

Chorbuch Gotteslob

herausgegeben von
Richard Mailänder (Idee und Leitung)

Winfried Böinig, Karl Dorneger
Christian Dostal, Frank Höndgen
Eberhard Metternich

erarbeitet in Übereinstimmung
mit den Herausgebern des neuen *Gotteslob*

Ausgabe für 2–3-stimmigen
Frauen- und Mädchenchor · SSA

Vorwort

Nach 38 Jahren hat das katholische Einheitsgesangbuch *Gotteslob* einen Nachfolger bekommen, wieder unter dem Titel „Gotteslob“. Dieses neue Gesangbuch für insgesamt 37 Diözesen wird die Grundlage gemeinsamen Betens und Singens in den meisten katholischen Gemeinden bilden.

Das neue *Gotteslob* enthält neben altbewährten Liedern aus dem Gesangbuch von 1975 auch zahlreiche neue Gesänge. Deshalb kam schon früh der Gedanke auf, kirchenmusikalisch Tätigen in einer begleitenden Publikation neue Chorsätze unterschiedlicher Art zur Verfügung zu stellen, die beim Singen und beim Hören Freude machen. Diese neuen Sätze sollten gleichzeitig die strukturellen Entwicklungen in den Gemeinden und damit auch in den Chören berücksichtigen: In den letzten 20 Jahren wurden vielfach Gemeinden zu Großgemeinden zusammengelegt. Das hat Änderungen in vielen Bereichen des kirchlichen Gemeindelebens zur Folge. Es bedeutet auch für die kirchenmusikalischen Gruppen Zusammenarbeit in großen Organisationseinheiten, Umstellung und Einlassen auf andere Gegebenheiten, z. B. unterschiedliches Repertoire, andere Chorbesetzungen. Zugleich wird die Chance eröffnet, Neues auszuprobieren.

Der Grundstein für das *Chorbuch Gotteslob* wurde bereits im Februar 2009 gelegt. Gemeinsam mit dem Verband der Diözesen Deutschlands (VDD) begann also fast fünf Jahre vor der Einführung des neuen Gesangbuches im Advent 2013 die gemeinsame Planung des *Chorbuch Gotteslob*. Die Umsetzung des Projekts erfolgte in enger Absprache zwischen Autoren, Verlag und VDD. Ein Herausgabeteam aus sechs Kirchenmusikern, einige davon redaktionell an der Entstehung des Gesangbuches beteiligt, hat aus den Liedern des Stamnteils eine Auswahl getroffen, die „alte“ wie „neue“ Lieder berücksichtigt, alle Zeiten des Kirchenjahres und viele Anlässe abdeckt und insgesamt das breite musikalische Spektrum des *Gotteslobs* widerspiegelt.

Für die Zusammenarbeit am *Chorbuch Gotteslob* konnten über 60 renommierte Komponistinnen und Komponisten aus vielen europäischen Ländern gewonnen werden. Dies gewährleistete nicht nur eine größtmögliche stilistische Breite, sondern bietet zudem einen Blick auf unterschiedliche Traditionen innerhalb Europas im Umgang mit dem Kirchenlied. Und durch den frühen Beginn des Projekts, ermöglicht durch die Unterstützung durch den VDD, gelang auch eine Fertigstellung dieser umfangreichen und neuen Sammlung bereits im Vorfeld des Erscheinens des *Gotteslobs*.

Ziel war es, zu der getroffenen Liedauswahl für möglichst alle denkbaren Besetzungen im kirchenmusikalischen Bereich Sätze anzubieten. Hier verwirklicht das *Chorbuch Gotteslob* mit seinem modularen Prinzip einen gänzlich neuen Ansatz. Basierend auf einem gemeinsamen Orgelsatz entstanden Sätze für 4-stimmig gemischten Chor, 3-stimmig gemischten Chor, 3-stimmig gleichstimmigen und 2-stimmigen (Kinder-) Chor. Da die Sätze harmonisch untereinander kompatibel sind, können sie von den verschiedenen Chorgruppen nicht

nur einzeln, sondern auch gleichzeitig, zur Begleitung der Gemeinde oder abwechselnd gesungen werden. Und: es ist durchaus auch denkbar, Sätze instrumental, etwa durch Bläser, ausführen zu lassen.

Das Herzstück der Publikation ist der Chorleiterband, der zu jedem Lied in Partiturnotation sämtliche Chorbesetzungen inklusive Orgelbegleitsatz und vorangestellter Intonation enthält. Davon ausgehend erscheinen als Aufführungsmaterial ein Orgelbegleitband sowie Chorausgaben für jede der vier Besetzungen.

In allen Chorbüchern sind sämtliche Strophen der Lieder abgedruckt, im Partiturband sogar verschieden unterlegt, sodass hier eine rasche Orientierung möglich ist. Diesem Zweck dient auch die zweifarbige Gestaltung der Partitur. Anhand der verschiedenfarbigen Symbole vor den Chorsystemen kann man schnell die jeweilige Besetzung erkennen.

Im neuen *Gotteslob* gibt es, wie im Gesangbuch von 1975, verschiedene Lieder, deren Texte auf dieselbe Melodie gesungen werden. Wo es möglich war, wurden die alternativen Texte bei diesen Modulsätzen berücksichtigt und unterlegt. Zu mehr als der Hälfte aller Lieder des Stamnteils liegen somit musizierbare Sätze vor.

Fast allen Liedern sind kurze Intonationen beigelegt, die in die Lieder einführen. Dabei ist es in vielen Fällen nicht unbedingt notwendig, dass eine Orgel den Instrumentalpart spielt. Da er manualiter ausführbar ist, können auch andere Tasteninstrumente diesen Part übernehmen. Um die Kommunikation mit den Chören zu vereinfachen, beginnt die Taktzählung mit dem Einsatz des Chores, das heißt die Vorspiele werden nicht mitgezählt. Die Chöre finden diese ohnehin nicht in ihren Notenausgaben.

Eine Reihe von Sätzen, insbesondere zu Melodien vor dem 17. Jahrhundert, sind der Liednotation im Gesangbuch entsprechend ohne Taktangaben und Taktstriche komponiert worden. Um eine möglichst klare Verständigung zwischen Chorleiter und Chören zu ermöglichen, wurden hier zum Teil nachträglich gestrichelte Taktstriche und entsprechende Taktzahlen eingefügt. Im Interesse der Komponisten bitten wir unbedingt, diese gestrichelten Linien nicht als Takt zu interpretieren. Sie dienen lediglich der Kommunikation beim Proben.

Die Schreibweise der Liedtexte orientiert sich am *Gotteslob*. Dort wurde aus musikalischen Gründen teilweise bei der Silbentrennung anders verfahren als in der derzeitige „neue Rechtschreibung“ vorgegeben.

In allen Sätzen wurde die Tonart des *Gotteslobs* gewählt. Dies vereinfacht das gemeinsame Singen mit der Gemeinde. Des weiteren wurde auf für Laiensängerinnen und -sänger geeignete Tonumfänge sowie auf einen einfachen bis mittleren Schwierigkeitsgrad geachtet.

Da die Möglichkeit des gemeinsamen Singens mit der Gemeinde eine wichtige Voraussetzung zur Erstellung der

Sätze war, konnten weitere Entfaltungen der Lieder in den modularen Sätzen nicht vorgenommen werden. Aus diesem Grund wurde ergänzend ein Motettenband aufgelegt. Er enthält 37 Motetten der 31 Komponisten, die auch den Modulsatz zum jeweiligen Lied geschrieben haben. Die Motetten weichen mitunter tonartlich von der Liedfassung des *Gotteslobs* ab und sind als selbständige Chorstücke gedacht. Sie sind nicht kompatibel mit den modularen Sätzen, ergänzen aber das Angebot um zahlreiche spannende neue Sätze.

Zu den Modulsätzen sowie zum Motettenband erscheint jeweils eine CD, die das Kennenlernen ausgewählter Sätze ermöglicht.

Hinweise zur Aufführung

Zunächst kann jeder Band so genutzt werden, wie er gedruckt ist, das heißt: Es gibt für alle Besetzungen eine zugrunde liegende Orgelstimme, die immer mitzuspielen ist und die sich in Verbindung mit der jeweiligen Chorbesetzung musizieren lässt. Gleichzeitig lässt sich damit aber auch variieren. Man braucht nicht immer den 4-stimmigen Satz zu wählen und den kompletten 2-stimmigen, der sich schwerpunktmäßig an Kinder richtet. Es besteht durchaus auch die Möglichkeit, dass von dem 2-stimmigen Satz nur die obere Stimme gesungen (oder gespielt) wird. Und da in den meisten kirchlichen gemischten Chören die Zahl der Frauen höher ist als die der Männer, liegt es nahe, diese zusätzliche Stimme auch den Damen des vierstimmigen Chores ergänzend anzuvertrauen, der damit fünfstimmig wird.

In vielen Fällen ist es denkbar, die 3-stimmig gleichstimmigen Sätze von Männerchören singen zu lassen, sogar in der Verbindung mit dem 4-stimmig gemischten Satz.

Viele Komponisten haben die Melodiestimme nicht immer in die oberste Stimme gelegt. Der Cantus firmus wandert mitunter, sodass man ihn regelrecht in den Stimmen suchen muss. Trotzdem kann bei jedem Satz die Gemeinde die normale Melodiestimme mitsingen und damit in das mehrstimmige Singen integriert werden.

Es ist aber auch möglich, abwechselnd mit der Gemeinde zu singen, etwa mit folgendem Ablauf:

1. Strophe: Gemeinde mit Orgel
2. Strophe: 4-stimmig gemischter Chor und Orgel
3. Strophe: 2-stimmiger Kinderchor (oder ergänzender Frauenchor) und Orgel
4. Strophe: Gemeinde, 4-stimmig gemischter Chor und 3-stimmiger Frauenchor ohne Orgel
5. Strophe: alle gemeinsam

In jedem Falle bietet das *Chorbuch Gotteslob* mit seinen Chorausgaben zahlreiche Möglichkeiten, um – an die jeweilige konkrete Situation angepasst – klangvoll zu musizieren.

Richard Mailänder, Köln (Koordination)

Winfried Bönig, Köln

Karl Dorneger, Graz

Christian Dostal, Regensburg

Frank Höndgen, München

Eberhard Metternich, Köln

Im Juni 2013

Inhalt alphabetisch

Titel (Gotteslob-Nr.)	Seite
Ach bleib mit deiner Gnade (GL 436)	97
Adeste fideles (GL 242)	48
All ihr Werke des Herrn (GL 619,2)	133
Allein Gott in der Höh sei Ehr (GL 170)	20
Alles meinem Gott zu Ehren (GL 455)	100
Als ich bei meinen Schafen wacht (GL 246)	50
Also sprach beim Abendmahle (GL 281)	61
Amen, Amen, Amen, wir glauben (GL 178)	24
Behutsam leise nimmst du fort (GL 82)	6
Beim letzten Abendmahle (GL 282)	62
Bevor des Tages Licht vergeht (GL 663)	136
Bewahre uns, Gott (GL 453)	98
Bleib bei uns, Herr (GL 94)	9
Christ fuhr gen Himmel (GL 319)	66
Christ ist erstanden (GL 318)	66
Christe, du Lamm Gottes (GL 204)	33
Christus, der ist mein Leben (GL 507)	117
Christus, du Licht vom wahren Licht (GL 546)	130
Credo in unum Deum (GL 180)	23
Dank sei dir, Vater, für das ewge Leben (GL 484)	112
Danket Gott, denn er ist gut (GL 402)	87
Das Heil der Welt, Herr Jesus Christ (GL 498)	115
Das ist der Tag, den Gott gemacht (GL 329)	68
Den Engel lasst uns preisen (GL 540)	128
Den Herren will ich loben (GL 395)	85
Der Geist des Herrn erfüllt das All (GL 347)	71
Der König siegt, sein Banner glänzt (GL 299)	63
Der Mond ist aufgegangen (GL 93)	7
Die Nacht ist vorgedrungen (GL 220)	37
Dir Gott im Himmel Preis und Ehr (GL 167)	20
Du hast, o Herr, dein Leben (GL 185)	27
Du lässt den Tag, o Gott, nun enden (GL 96)	10
Du Licht des Himmels (GL 615)	133
Du rufst uns, Herr, trotz unsrer Schuld (GL 161)	15
Du, Herr, hast sie für dich erwählt (GL 547)	130
Ehre sei Gott in der Höhe (GL 166)	18
Ein Bote kommt, der Heil verheißt (GL 528)	122
Ein Danklied sei dem Herrn (GL 382)	80
Ein Haus voll Glorie schauet (GL 478)	109
Eine große Stadt ersteht (GL 479)	110
Einst hast du, Herr (Psalm 85) (GL 633,7)	134
Engel auf den Feldern singen (GL 250)	51
Erde, singe, dass es klinge (GL 411)	90
Erfreue dich, Himmel, erfreue dich, Erde (GL 467)	104
Es ist ein Ros entsprungen (GL 243)	53
Es kommt ein Schiff, geladen (GL 236)	44
Freu dich, du Himmelskönigin (GL 525)	122
Freu dich, erlöste Christenheit (GL 337)	68
Frieden verkündet der Herr (GL 633,5)	134
Für alle Heiligen in der Herrlichkeit (GL 548)	131
Gegrüßet seist du, Königin (GL 536)	127
Gelobt sei Gott im höchsten Thron (GL 328)	67
Gelobt seist du, Herr Jesu Christ (GL 375)	77
Gloria, Ehre sei Gott (GL 169)	17

Titel (Gotteslob-Nr.)	Seite	Titel (Gotteslob-Nr.)	Seite
Gott in der Höh sei Preis und Ehr (GL 172)	22	Nun ruhen alle Wälder (GL 101)	11
Gott ist gegenwärtig (GL 387)	82	Nun sich das Herz von allem löste (GL 509)	118
Gott ruft sein Volk zusammen (GL 477)	108	Nun singe Lob, du Christenheit (GL 487)	112
Gott, aller Schöpfung heiliger Herr (GL 539)	128	O du fröhliche (GL 238)	45
Gottes Stern, leuchte uns (GL 259)	57	O ewger Gott, wir bitten dich (GL 471)	105
Gottheit tief verborgen (GL 497)	114	O Heiland, reiß die Himmel auf (GL 231)	42
Großer Gott, wir loben dich (GL 380)	79	O heilige Seelenspeise (GL 213)	34
Halleluja – Ihr Christen, singet hochofren (GL 322)	64	– Alternativmelodie	34
Heilig (GL 200)	32	O Herr, aus tiefer Klage (GL 271)	58
Heilig bist du, großer Gott (GL 198)	30	O Herr, nimm unsre Schuld (GL 273)	58
Heilig ist Gott in Herrlichkeit (GL 199)	31	O Herr, wenn du kommst (GL 233)	43
Heilig, heilig (GL 193)	29	O Jesu Christe, wahres Licht (GL 485)	110
Herr Jesu Christ, dich zu uns wend (GL 147)	13	O Jesu, all mein Leben bist du (GL 377)	78
Herr, dich loben die Geschöpfe (GL 466)	103	O selger Urgrund allen Seins (GL 359)	75
Herr, du bist mein Leben (GL 456)	101	O Welt, ich muss dich lassen (GL 510)	119
Herr, mach uns stark (GL 552)	132	Pange, lingua, gloriosi (GL 494)	114
Herr, send herab uns deinen Sohn (GL 222)	38	Preis und Ehre Gott dem Herren (GL 171)	21
Herr, wir bringen in Brot und Wein (GL 184)	26	Sagt an, wer ist doch diese (GL 531)	123
Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen (GL 290)	62	Segne du, Maria, segne mich, dein Kind (GL 535)	126
Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen (GL 400)	86	Singt dem Herrn ein neues Lied (GL 409)	89
Ich steh an deiner Krippe hier (GL 256)	55	Singt dem König Freudenpsalmen (GL 280)	60
Ich steh vor dir mit leeren Händen (GL 422)	94	Sonne der Gerechtigkeit (GL 481)	111
Ich will dich lieben, meine Stärke (GL 358)	74	Stimme, die Stein zerbricht (GL 417)	91
Ihr Christen, hoch erfreuet euch (GL 339)	69	Suchen und fragen, hoffen und sehn (GL 457)	102
Ihr Freunde Gottes allzugleich (GL 542)	129	Tief im Schoß meiner Mutter gewoben (GL 419)	92
Im Frieden dein, o Herre mein (GL 216)	35	Und suchst du meine Sünde (GL 274)	60
In dieser Nacht (GL 91)	8	Vom Himmel hoch, da komm ich her (GL 237)	44
In dulci jubilo (GL 253)	54	Von guten Mächten treu und still umgeben (GL 430)	96
Jauchzet, ihr Himmel (GL 251)	52	Was Gott tut, das ist wohlgetan (GL 416)	90
Jesus Christ, you are my life (GL 362)	76	Was uns die Erde Gutes spendet (GL 186)	28
Jesus Christus, guter Hirte (GL 366)	75	Wenn das Brot, das wir teilen (GL 470)	106
Komm her, freu dich mit uns, tritt ein (GL 148)	14	Wer nur den lieben Gott lässt walten (GL 424)	95
Komm, du Heiland aller Welt (GL 227)	42	Wie schön leuchtet der Morgenstern (GL 357)	73
Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft (GL 342)	70	Wir danken dir, Herr Jesu Christ (GL 297)	63
Komm, Herr, segne uns (GL 451)	98	Wir sind nur Gast auf Erden (GL 505)	117
Komm, Schöpfer Geist, kehr bei uns ein (GL 351)	72	Wir weihn der Erde Gaben (GL 187)	28
Kündet allen in der Not (GL 221)	40	Wir ziehen vor die Tore der Stadt (GL 225)	41
Lasst uns erfreuen herzlich sehr, Halleluja (GL 533)	124	Wir, an Babels fremden Ufern (GL 438)	97
Lasst uns loben, freudig loben (GL 489)	113	Zeige uns, Herr, deine Allmacht und Güte (GL 272)	59
Liebster Jesu, wir sind hier (GL 149)	14	Zu Betlehem geboren (GL 239)	46
Lobe den Herren, den mächtigen König (GL 392)	84	Zu dir, o Gott, erheben wir (GL 142)	12
Lobet den Herren alle, die ihn ehren (GL 81)	5	Zum Mahl des Lammes schreiten wir (GL 642)	135
Lobpreisat all zu dieser Zeit (GL 258)	56		
Lobt froh den Herrn, ihr jugendlichen Chöre (GL 396)	85		
Macht hoch die Tür, die Tor macht weit (GL 218)	36		
Maria aufgenommen ist (GL 522)	121		
Maria durch ein Dornwald ging (GL 224)	40		
Maria, breit den Mantel aus (GL 534)	125		
Maria, dich lieben ist allzeit mein Sinn (GL 521)	120		
Mein Hirt ist Gott der Herr (GL 421)	93		
Menschen, die ihr wart verloren (GL 245)	49		
Mitten wir im Leben sind (GL 503)	116		
Morgenglanz der Ewigkeit (GL 84)	8		
Nun danket all und bringet Ehr (GL 403)	88		
Nun danket alle Gott mit Herzen (GL 405)	88		
Nun freut euch, ihr Christen (GL 241)	47		
Nun jauchzt dem Herren, alle Welt (GL 144)	13		
Nun lobet Gott im hohen Thron (GL 393)	83		

⊙ = Einspielung auf CD Carus 2.160/99
 ö = ökumenische Fassung
 (ö) = ökumenische Fassung mit geringen Abweichungen

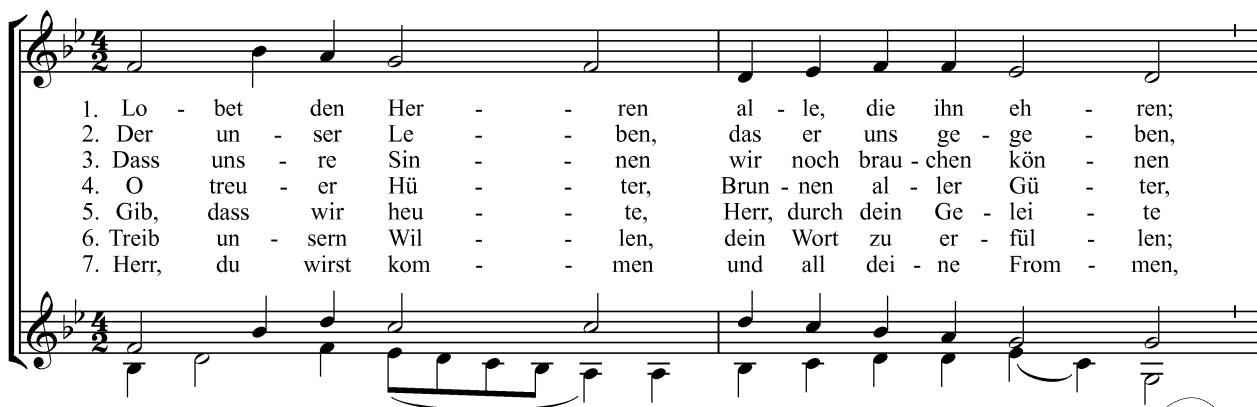
Diese Chorausgabe ist Aufführungsmaterial des *Chorbuch Gotteslob*, welches aus einem Chorleiterpaket (Chorleiterband, Orgel-Begleitband und CD, Carus 2.160) und vier Chorausgaben besteht (SATB Carus 2.161, SAM Carus 2.162, SSA Carus 2.163, Kinderchor/ergänzender Frauenchor Carus 2.164).

Cover-Layout: enorm, Köln

81 Lobet den Herren alle, die ihn ehren (ö)

Text: Paul Gerhardt 1653
Melodie: Johann Crüger 1653
Satz: Bernhard Blitsch (*1965)

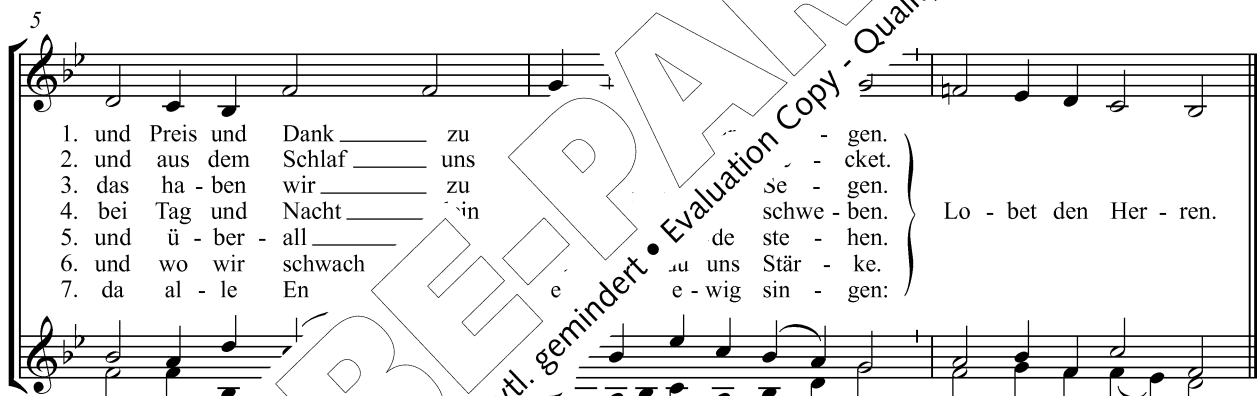
Intonation (4 Takte)



1. Lo - bet den Her - ren al - le, die ihn eh - ren;
2. Der un - ser Le - ben, das er uns ge - ge - ben,
3. Dass uns - re Sin - nen wir noch brau - chen kön - nen
4. O treu - er Hü - ter, Brun - nen al - ler Gü - ter,
5. Gib, dass wir heu - te, Herr, durch dein Ge - lei - te
6. Treib un - sern Wil - len, dein Wort zu er - fül - len;
7. Herr, du wirst kom - men und all dei - ne From - men,

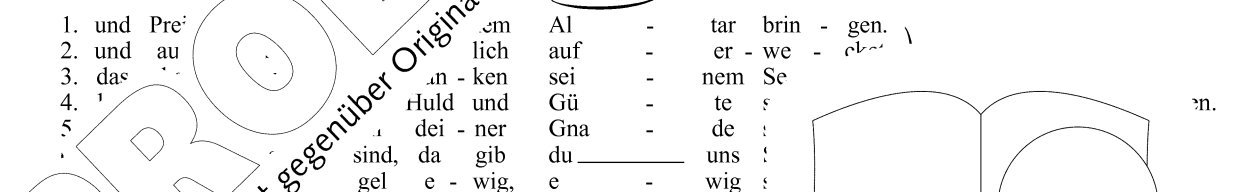


1. lasst uns mit Freu - den sei - nem Na - men
2. in die - ser Nacht so vä - ter - lich be
3. und Händ und Fü - ße, Zung und Lip - pen
4. ach lass doch fer - ner ü - ber un -
5. auf un - sern We - gen un - ver - hin
6. hilf uns ge - hor - sam wir - ken d
7. die sich be - keh - ren, gnä - dig



1. und Preis und Dank zu - gen.
2. und aus dem Schlaf uns cket.
3. das ha - ben wir zu gen.
4. bei Tag und Nacht in schwe - ben.
5. und ü - ber - all de ste - hen.
6. und wo wir schwach zu uns Stär - ke.
7. da al - le En e - wig sin - gen:

Lo - bet den Her - ren.



1. und Prei - em Al - tar brin - gen.
2. und au - lich auf - er - we - ck
3. das an - ken sei - nem Se
4. ' Huld und Gü - te
5. ' dei - ner Gna - de
6. sind, da gib du uns
7. gel e - wig, e - wig

82 Behutsam leise nimmst du fort

Text: Raymund Weber 2004
Melodie: Christoph Seeger 2004
Satz: Christoph Seeger (*1968)

Intonation (4 Takte)

Intonation (4 Takte)

Kv Be - hut - sam lei - se nimmst du fort die Dämm - rung von der Er - de, sprichst

5 Strophen

je - den Mor - gen neu dein Wort: Es — wer - de, es wer - de.

1. Es wer - de Licht an die Mor -
2. Es wer - de Kraft an
3. Es wer - de Glück in
4. Es wer - de Trost

Fine

10

1. - gen, in dem das Al - te neu er - strahlt, —
2. - ge und Mut zum Wir - ken in — der Welt —
3. - cken für al - le, die voll Sehn - sucht sind. —
4. - den für al - le, die ge - fes - selt sind, —

1. — als noch ver - bor -
2. — der neu - en Fra -
3. — - nen En - gel schi -
4. — angst und Not ge - bun -

14

1. - gen, in Far - ben - bu. L malt. Es wer - de Licht
2. - ge, die heu - r e stellt. Es wer - de Kraft
3. - cken, den Ha - stes Wind. Es wer - de Glück
4. - den, für fü eis und Kind. Es wer - de Trost

für die Men - schen in

18

ü - ber uns dei - ne seg -

' fine

1. A und Melodie)
(s-V gart (Satz)

glanz der Ewigkeit → Seite 8

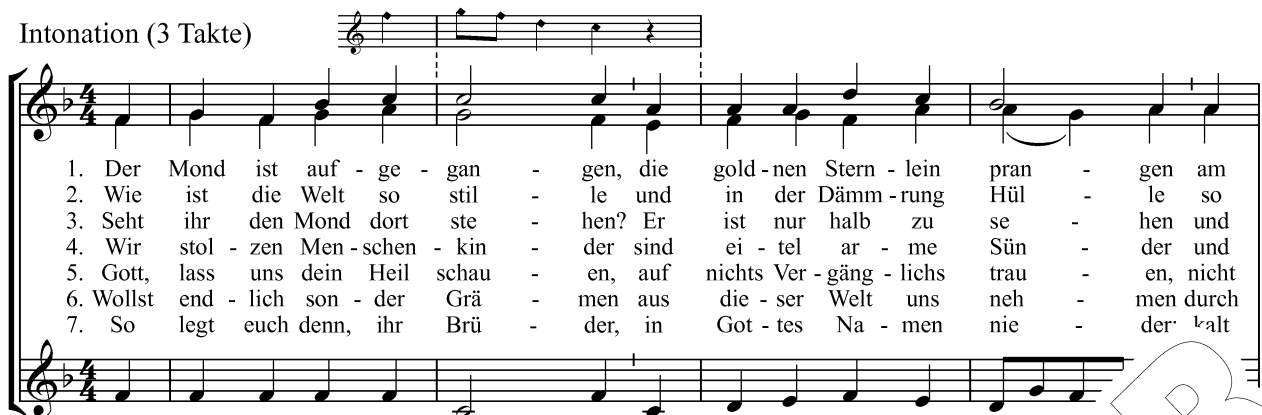
91 dieser Nacht → Seite 8

93 Der Mond ist aufgegangen ö

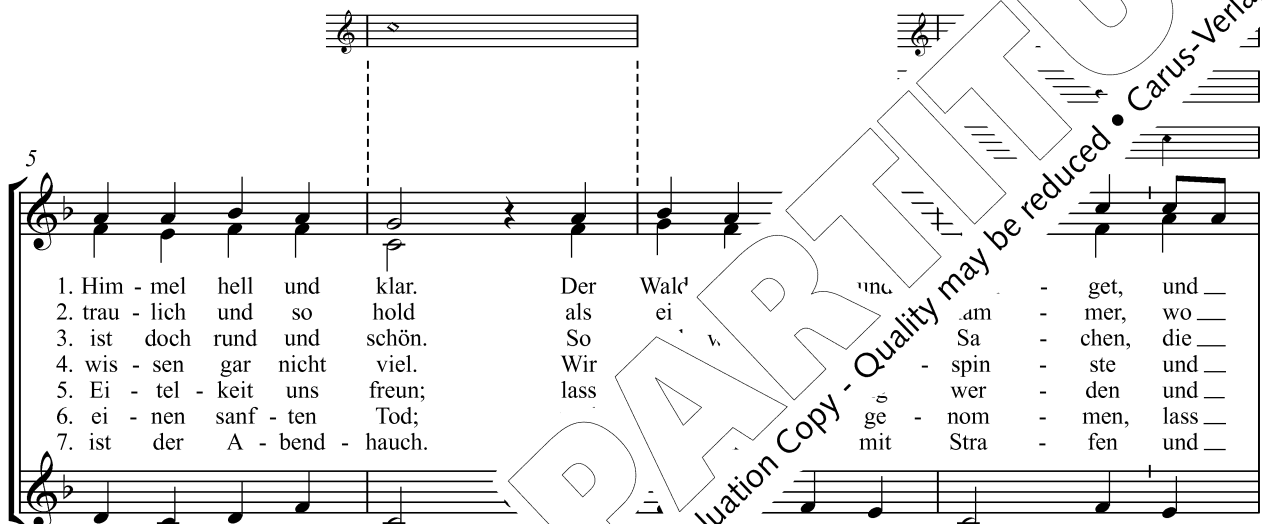
Text: Matthias Claudius 1779
Melodie: Johann Abraham Peter Schulz 1790
Satz: Michael Ostrzyga (*1975)

Kleine oder rautenförmig gedruckte Noten geben Möglichkeiten zur Abwechslung (beispielsweise bei mehreren Strophen): Die kleingedruckten Noten können ad lib. (auch nur teilweise) hinzugefügt werden oder andere benachbarte Noten ersetzen. Ebenso können die über dem Satz stehenden, rautenförmig gedruckten Einzelnoten und Phrasen (auch teilweise) gesungen oder in beliebiger Oktavlage gepfiffen werden.

Intonation (3 Takte)



1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Stern - lein pran - gen am
2. Wie ist die Welt so stil - le und in der Dämm - rung Hül - le so
3. Seht ihr den Mond dort ste - hen? Er ist nur halb zu se - hen und
4. Wir stol - zen Men - schen - kin - der sind ei - tel ar - me Sün - der und
5. Gott, lass uns dein Heil schau - en, auf nichts Ver - gäng - liches trau - en, nicht
6. Wollst end - lich son - der Grä - men aus die - ser Welt uns neh - men durch
7. So legt euch denn, ihr Brü - der, in Got - tes Na - men nie - der, halt



1. Him - mel hell und klar. Der Wald' und - get, und
2. trau - lich und so hold als ei - am - mer, wo
3. ist doch rund und schön. So Sa - chen, die
4. wis - sen gar nicht viel. Wir spin - ste und
5. Ei - tel - keit uns freun; lass wer - den und
6. ei - nen sanf - ten Tod; ge - nom - men, lass
7. ist der A - bend - hauch. mit Stra - fen und



1. ar - ge der wei - ß
2. Jam - mer ver - schla - fi
3. la - chen, weil uns - re
4. Kün - ste und kom - m
5. af Er - den wie Kin - d
6. mel kom - men, du un - s
7. hig schla - fen und un - s

84 Morgenglanz der Ewigkeit (ö) ☉

Text: 1. Str. Christian Anton Philipp Knorr von Rosenroth (1654) 1684,

2.-4. Str. Maria Luise Thurmair (1969) 1975

Melodie: Johann Rudolf Ahle 1662, Halle 1704/1708

Satz: Thomas Gabriel (*1957)

Intonation (5 Takte)




© Verlag Herder, Freiburg (Text, Strophe 2-4)

© Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)

91 In dieser Nacht

Text: Köln 1727

Melodie: Düsseldorf 1759, Joseph Mohr 1881,

Einheitslieder 1916

Satz: Józef Świder (*1930)

Intonation (6 Takte)



5 *mf*

1. Macht wollst mich be - wah - ren vor Sünd und Leid, vor Sa - tans - List und
 2. sein für mei - ne See - le. In die - ser Ruh schließ mir - die Au - gen
 3. trau in mei - nem Schla - fen. Auch schüt - ze mich, Sankt Jo - sef, - vä - ter -

mf

9 *p*

1. Neid. Hilf - mir im letz - ten Streit, in Tod's - ge - fah - ren.
 2. zu; den - Leib und al - les Gut ich dir be - feh - le.
 3. lich. Schutz - en - gel, streit für mich mit dei - nen Waf - fen.

p

© Carus-Verlag, Stuttgart

93 Der Mond ist aufgegangen → Seite 7

94 Bleib bei uns, Herr

Intonation (4 Takte)

Text: 1. Str. r

at Ringseisen
 ary Monk 1861
 Estrange (*1974)

Moderato

1. Bleib bei uns, Herr, die - Son - in die - ser
 2. Bleib bei uns, Herr, der - A - der, ein Tag voll
 3. Bleib bei uns, Herr, im - Du - gen. Du bist das

6

1. Nacht - sei - ant. - Bleib bei uns, Herr, - du -
 2. Müh - und - zeigt. - Bleib bei uns, Herr, - die -
 3. Licht, - da - lisch. - Bleib bei uns, Herr, - bei -

11

und Le - ben. Lass du uns nicht
 her - nie - der. Lass leuch - ten ü -
 dir wir ge - bor - gen. Füh - r uns durchs Dun

© Carus-Verlag, Stuttgart

Carus 2.163

96 Du lässt den Tag, o Gott, nun enden

Text: Raymund Weber 1989/2010 nach „The day Thou gavest“
 von John Ellerton 1870, 6. und 7. Str. 2009
 Melodie: Clement Cotterill Scholefield 1874
 Satz: Colin Mawby (*1936)

Intonation (8 Takte)



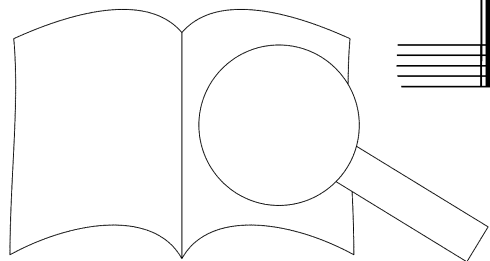
1. Du lässt den Tag, o Gott, nun enden und breitest
 2. Die Erde kreist dem Licht entgegen, in des die
 3. Wenn uns der Schein der Sonne schwindet und Licht den
 4. Denn wie der Morgen ohne Halten als Leuchten
 5. Dein Reich, o Gott, ist ohne Grenzen. Auch da, wo
 6. Wir wissen, wo der Tag noch Stunden, wann du uns
 7. Am Abend uns rer Lebenswenden geleitet



1. Dunkel übers Land. Wir danken dir
 2. Kirch Tag und Nacht dir dankt
 3. fern den Länden bringt, dein
 4. um die Erde geht, scheint in
 5. Menschenmacht regiert, wird in
 6. heimführst in dein Licht, ver
 7. uns aus Raum und Zeit, in



1. Händ, nimm jetzt in deine Hand.
 2. Segen der da be-tend wacht.
 3. künden, Lob er-klagt.
 4. stalt, auf hör-li-ches Ge-bet.
 5. glänze du alle Menschen führst.
 6. Bun-ver-heiß dein A-
 7. H-gen-licht der



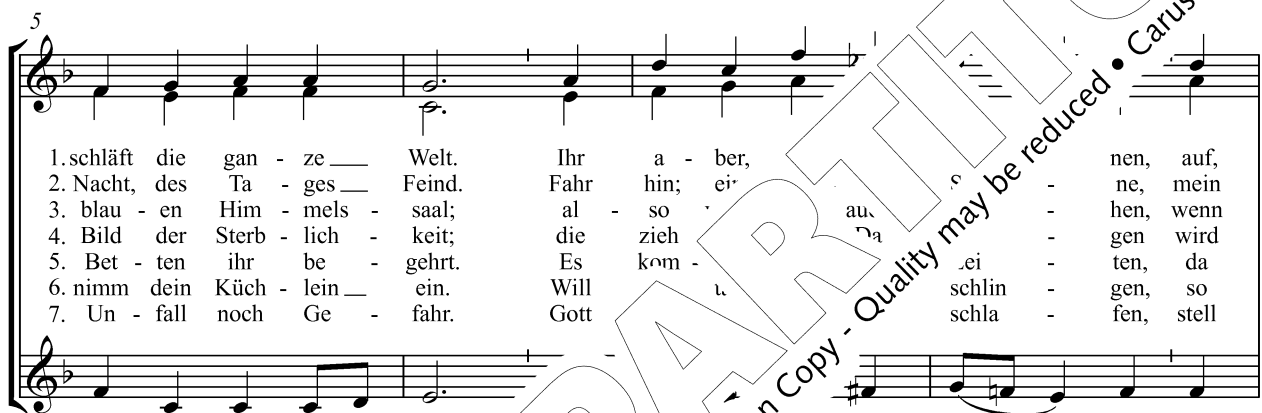
101 Nun ruhen alle Wälder (ö)

Text: Paul Gerhardt 1647
Melodie: nach Heinrich Isaac um 1495/1505, bei Georg Forster 1539,
Einheitslieder 1947
Satz: Colin Mawby (*1936)

Intonation (4 Takte)



1. Nun ru - hen al - le Wäl - der, Vieh, Men - schen, Städt und Fel - der, es
2. Wo bist du, Son - ne, blie - ben? Die Nacht hat dich ver - trie - ben, die
3. Der Tag ist nun ver - gan - gen, die güld - nen Stern - lein pran - gen am
4. Der Leib eilt nun zur Ru - he, legt ab das Kleid und Schu - he, das
5. Nun geht, ihr mat - ten Glie - der, geht hin und legt euch nie - der, der
6. Breit aus die Flü - gel bei - de, o Je - su, mei - ne Freu - de, und
7. Auch euch, ihr mei - ne Lie - ben, soll heu - te nicht be - trü - ben kein



5
1. schläft die gan - ze Welt. Ihr a - ber, nen, auf,
2. Nacht, des Ta - ges Feind. Fahr hin; ei - ne, mein
3. blau - en Him - mels - saal; al - so aus - hen, wenn
4. Bild der Sterb - lich - keit; die zieh - gen wird
5. Bet - ten ihr be - gehrt. Es kom - ei - ten, da
6. nimm dein Küch - lein ein. Will u schlin - gen, so
7. Un - fall noch Ge - fahr. Gott schla - fen, stell



9
1. auf, i - nen, was eu - rem Schöp - fer wohl ge - fällt.
2. Je - ne, gar hell in mei - nem Her - zen scheint.
3. mich, hen mein Gott aus - tal.
4. Ch - le - gen den Rock eit.
5. rei - ten zur Ruh l.
6. sin - gen: „Dies Kind n.“
7. Waf - fen ums Bett ar.

142 Zu dir, o Gott, erheben wir ö

Text: EGB (1972) 1975
nach Heinrich Bone 1851 nach Psalm 25
Melodie: nach Caspar Ulenberg 1582
Satz: John Barnard (*1948)

Intonation

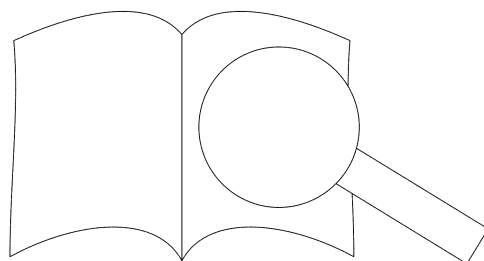
1. Zu dir, o Gott, er - he - ben wir die See - le mit Ver - trau - en.
2. Herr, zei - ge uns die We - ge dein und lehr uns dei - ne Pfa - de.

1. Dein Volk er - freu - et sich in dir, wollst gnä - dig nie - der - schau - en.
2. Ganz na - he lass dein Wort uns sein voll Wahr - heit und voll Gna - de.

1. Herr, dein An - ge - sicht, er - füll uns mit der und uns dein Er - bar - men.
2. weg der Sün - de Schuld, mit uns - rer Schwach - heit uns dein Er - bar - men.

© Verband der Diözesen Deutschlands (VDD), Bonn.
© Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)

1. Katholische Bibelanstalt, Stuttgart (Text)



144 Nun jauchzt dem Herren, alle Welt ö

Text: 1.–6. Str. nach David Denicke 1646
nach Cornelius Becker 1602 nach Psalm 100,
7. Str. Lüneburg 1652
Melodie: Hannover 1646 nach Hamburg 1598/Wolfenbüttel 1609
Satz: Alan Wilson (*1947)

Intonation (8 Takte)



1. Nun jauchzt dem Her - ren, al - le Welt. Kommt her, zu sei - nem Dienst euch stellt; kommt
2. Er - kennt, dass Gott ist un - ser Herr, der uns er - schaf - fen ihm zur Ehr, und
3. Wie reich hat uns der Herr be - dacht, der uns zu sei - nem Volk ge - macht. Als
4. Die ihr nun wol - let bei ihm sein, kommt, geht zu sei - nen To - ren ein mit
5. Dankt un - serm Gott, lob - sin - get ihm, rühmt sei - nen Na - men mit lau - ter Stimm; lob -
6. Er ist voll Güt und Freund - lich - keit, voll Lieb und Treu zu je - der Zeit. Sein
7. Gott Va - ter in dem höch - sten Thron und Je - sus Chri - stus, sei - nem Sohn, dem



1. mit Froh - lo - cken, säu - met nicht, kommt vor sein hei - lig
2. nicht wir selbst; durch Got - tes Gnad ein je - der Mensch
3. gu - ter Hirt ist er be - reit, zu füh - ren uns
4. Lo - ben durch der Psal - men Klang, zu sei - nem Hau
5. singt und dan - ket al - le - samt. Gott lo - ben,
6. Gnad währt im - mer dort und hier und sei - ne
7. Trö - ster auch, dem Heil - gen Geist, sei im - me E. für. Preis.

© Carus-Verlag, Stuttgart

147 Herr Jesu Christ, dich zu

Intonation

Text: 1.–3. Str. Altenburg 1648, 4. Str. Gotha 1651
Melodie: Gochsheim/Redwitz 1628, Görlitz 1648
Satz: Leo Langer (*1952)



1. Herr Je - su Chri - st, dich zu uns send;
2. Tu auf den Heil - gen Geist, dein Heil - gen Geist du zu uns send;
3. bis wir sei - ne Heil - gen Geist, dein Heil - gen Geist du zu uns send;
4. Ehr sei - ne Heil - gen Geist, dein Heil - gen Geist du zu uns send;



1. Herr Je - su Chri - st, dich zu uns send;
2. Tu auf den Heil - gen Geist, dein Heil - gen Geist du zu uns send;
3. bis wir sei - ne Heil - gen Geist, dein Heil - gen Geist du zu uns send;
4. Ehr sei - ne Heil - gen Geist, dein Heil - gen Geist du zu uns send;

© Carus-Verlag, Stuttgart

148 Komm her, freu dich mit uns ö

Text und Melodie: Helmut Hücke 1971/1994

nach einem amerikanischen Lied

Satz: Johannes Ebenbauer (*1963)

Intonation (9 Takte)

1. Komm her, freu dich mit uns, tritt ein, denn der Herr will un - ter uns sein, er will
 2. Komm her, öff - ne dem Herrn dein Herz; dei - nem Näch - sten öff - ne das Herz, und er -
 3. Komm her, freu dich mit uns, nimm teil, an des Herrn Ge - mein - schaft nimm teil; er will

1. un - ter den Men - schen sein.
 2. ken - ne in ihm den Herrn.
 3. un - ter den Men - schen sein. } Komm her, freu dich, der Herr will un - ter uns

© Verlag Herder, Freiburg

149 Liebster Jesu, wir sind hier (ö)

Intonation (4 Takte)

1. Lieb - ster Je - su, wir sind hier, dich u - hö - ren; len - ke
 2. Un - ser Wis - sen und Ver - stand ist mit er - hül - let, wo nicht
 3. O du Glanz der Herr - lich - keit, I ge - bo - ren, mach uns

1. Sin - nen und dei - nen Him - mels - leh - ren, dass die
 2. dei - nes Gei mit hel - lem Licht er - fül - let, Gu - tes
 3. al - le s ne Her - zen, Mund und Oh - ren; un - ser

der Er - den ganz zu di
 an und dich - ten musst du selb
 Bi - lehn und Sin - gen lass, Herr Je

© Carus-Verlag, Stuttgart

161 Du rufst uns, Herr, trotz unsrer Schuld

Text: Johannes Bergsma 1971

Melodie: Josef Stein 1971

Satz: Klaus Wallrath (*1959)

Intonation (6 Takte)

1. Du rufst uns, Herr, trotz uns-rer Schuld. Ky - ri - e, e - lei - son. Denn grö-ßer als al - le Schuld

1. Ky - ri - e, Ky - ri - e, e - lei - son. Ky - ri - e, Ky -

6 ist dei-ne Lie - be. Ky - ri - e, e - lei - son. Du machst uns aus Knech-ten zu Freun-den.

- ri - e, Ky - ri - e, e - lei - son. Du machst uns

11 Ky - ri - e, e - lei - son. Er - bar-me dich un-ser, o Herr

Ky - ri - e, e - lei - son. Er - bar - me

16 barm dich, er-bar - me dich, er-bar -

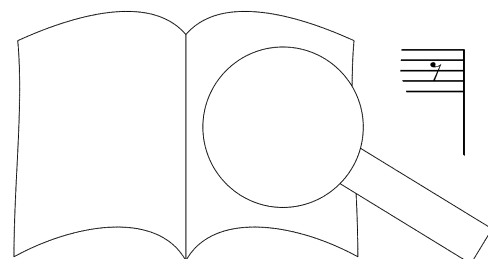
bar - me dich un-ser, o

2. Lass uns glau-ben an dei-ne Lie - be,

2. Chri - ste, Chri - ste,

21 Ch- mit Ver-trau-en kom-mer

- lei - son. Chri - ste, Chri -



27 Du machst uns aus Knech-ten zu Freun-den. Chri - ste, e - lei - son. Er - bar-me dich un-ser, o

Du — machst uns zu Freun-den. Chri - ste, e - lei - son. Er - bar - me —

32 Herr, er - bar-me dich un - ser. Er - barm dich, er - bar - me dich, er - bar-me dich un - ser.

dich, er - bar-me dich un - ser. Er - bar - me dich un-ser, o Herr, er - bar-me dich un - ser.

37 3. Komm uns zu Hil - fe, dass wir nicht wan - ken. Ky - ri - e, e -

3. Ky - ri - e, — Ky - ri - e

41 Was uns auch zu - stößt, sei du un - ser Halt. Ky - ri - e, Ky - ri - e, e - lei - son.

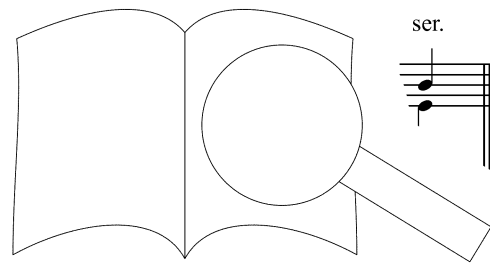
Ky - ri - e, Ky - ri - e, e - lei - son.

45 Du machst uns aus Knech-te zu Freun-den. Chri - ste, e - lei - son. Er - bar-me dich un-ser, o

Du — machst uns aus Knech-te zu Freun-den. Chri - ste, e - lei - son. Er - bar - me —

50 Herr, er - bar-me dich un - ser. Er - barm dich, er - barm dich, er - bar-me dich un - ser.

Herr, er - bar-me dich un - ser. Er - barm dich, er - barm dich, er - bar-me dich un - ser.



169 Gloria, Ehre sei Gott

Text: Kathi Stimmer-Salzeder (1992) 2008 nach dem Gloria
Melodie: Kathi Stimmer-Salzeder (1992) 2008
Satz: Johann Simon Kreuzpointner (*1968)

Intonation (4 Takte)

Kv Glo - ri - a, — Eh - re sei Gott und Frie - de den Men - schen sei - ner Gna - de.

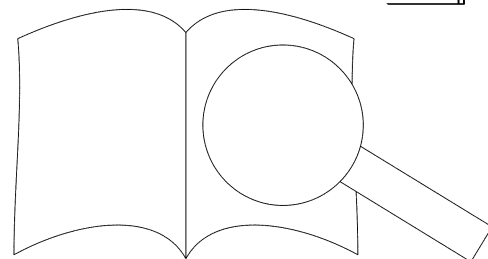
5 Glo - ri - a, — Eh - re sei Gott, er ist der Frie - de un - *Fine*

9
1. Wir lo - ben dich, 7 wir prei - sen dich, an, wir —
2. Herr, Je - sus Chri - stus, des Va - ters Sohn, ni. - bet. Du —
3. Denn du al - lein bist der Hei - li - ge, — der Herr. Je - sus

Glo - ri - a, Glo ri - a. —

13
1. rüh - men dich denn groß ist dei - ne Herr - lich - keit! — Kv
2. nimmst hin - weg er - barm dich un - ser, Got - tes - lamm. — Kv
3. Chri - stus ist zur Eh - re Got - tes, des Va - ters. Kv

© M.



166 Ehre sei Gott in der Höhe

Text: Liturgie
Melodie: Hans Haselböck 1983
Satz: Hans Haselböck (*1928)

Intonation (2 Takte)

Eh - re sei Gott in der Hö - he K und Frie - de auf Er - den den Men - schen sei - ner

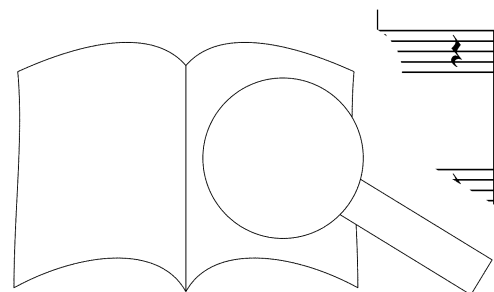
Gna - de. A Wir lo - ben dich, wir prei - sen dich, wir be - ten dich

rüh - men dich und dan - ken dir, denn groß ist de - r K Herr und

Gott, v - mels, Gott und Va - ter, Herr - scher

All. A Herr, ein - ge - bc

fehlt sich, in den Abschnitten K und A unterschiedliche Besetzung:
In u Abschnitten A singt die Gemeinde mit.



27

K Herr und Gott, Lamm Got - tes, Sohn des Va - ters, _____ du nimmst hin - weg die

32

Sün - de der Welt: Er - bar - me dich un - ser; A du nimmst hin - weg die Sün - de der Welt: Nimm

37

an un - ser Ge - bet; du sit - zest zur Rech - ten des Va -

42

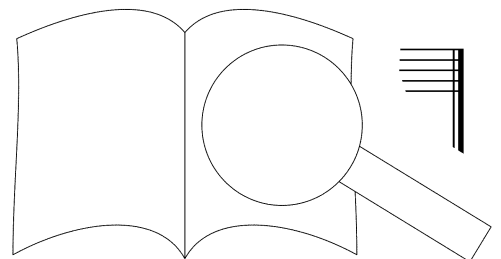
un - ser. K Denn du al - lein bist der P _____ in der Herr, _____

47

K du al - lein d _____ - sus Chri - stus, _____ K mit dem Hei - li - gen

52

_____ ar Eh - re Got - tes des Va - ters.



170 Allein Gott in der Höh sei Ehr

167 Dir Gott im Himmel Preis und Ehr

Text (170): Nikolaus Decius (1523) 1525

nach dem „Gloria in excelsis“ (4. Jh.)

Text (167): EGB (1970) 1975 nach dem Gloria

Melodie: Nikolaus Decius (1523) 1525

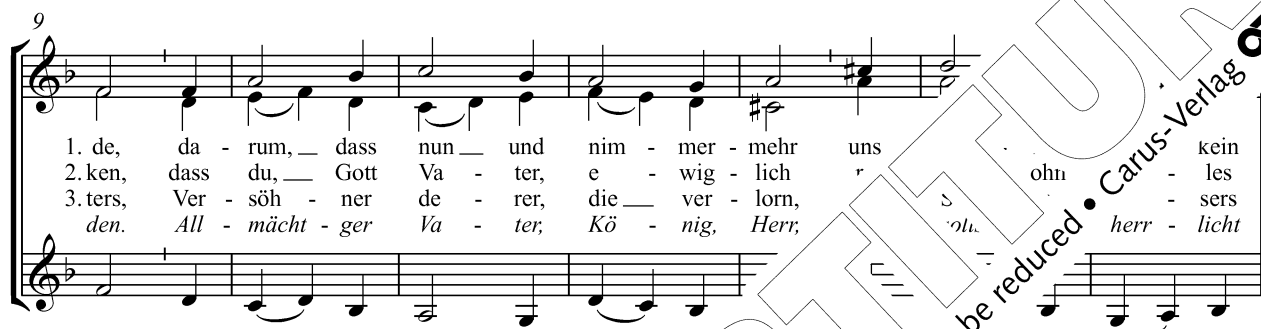
nach dem Gloria der Missa „Lux et origo“

Satz: Grayston Ives (*1948)

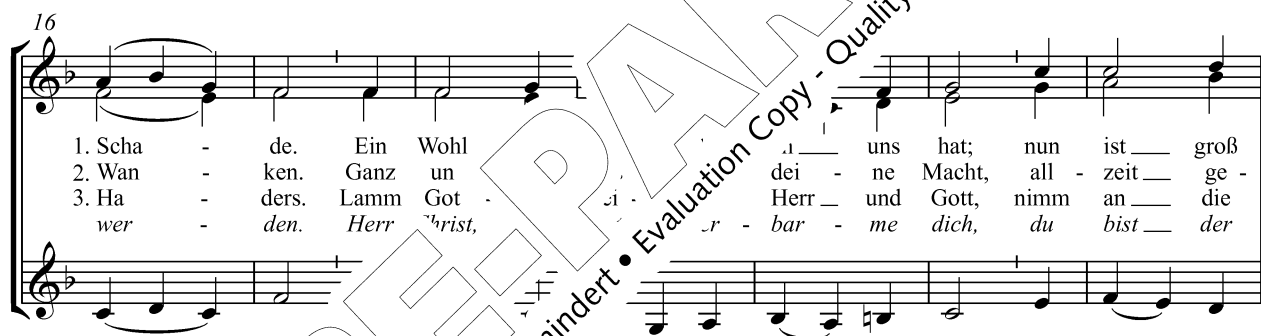
Intonation (8 Takte)



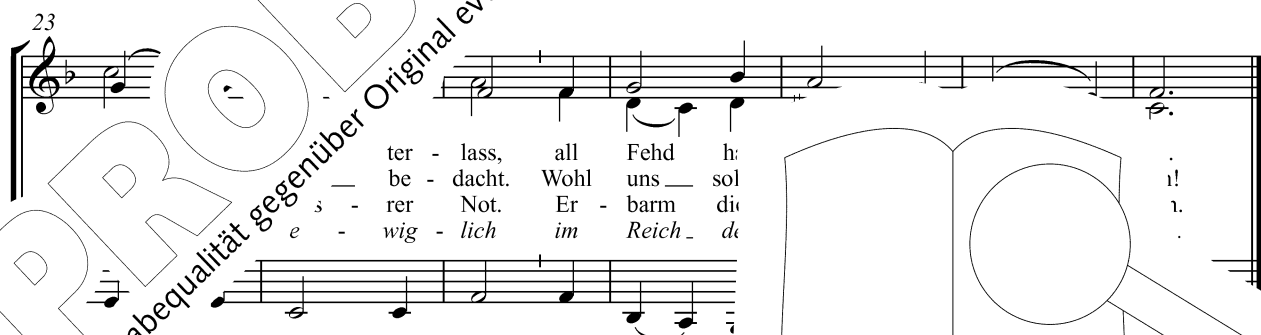
1. Al - lein - Gott in der Höh sei Ehr und Dank für sei - ne Gna -
 2. Wir lo - ben, prei - sen, an - be - ten dich; für dei - ne Ehr wir dan -
 3. O Je - su Christ, Sohn ein - ge - born des al - ler - höch - sten Va -
 Dir Gott im Him - mel Preis und Ehr, den Men - schen Fried auf Er -



9
 1. de, da - rum, dass nun und nim - mer - mehr uns kein
 2. ken, dass du, Gott Va - ter, e - wig - lich ohn - les
 3. ters, Ver - söh - ner de - rer, die ver - lorn, sers
 den. All - mächt - ger Va - ter, Kö - nig, Herr, herr - licht



16
 1. Scha - de. Ein Wohl uns hat; nun ist groß
 2. Wan - ken. Ganz un dei - ne Macht, all - zeit ge -
 3. Ha - ders. Lamm Got - ter Herr und Gott, nimm an die
 wer - den. Herr Christ, r - bar - me dich, du bist der



23
 ter - lass, all Fehd h:
 be - dacht. Wohl uns sol
 rer Not. Er - barm di
 e - wig - lich im Reich de

171 Preis und Ehre Gott dem Herren

Text: Maria Luise Thurmair 1962/(1969) 1971
nach dem Gloria
Melodie: Heinrich Rohr 1962
Satz: Damijan Močnik (*1967)

Intonation (4 Takte)

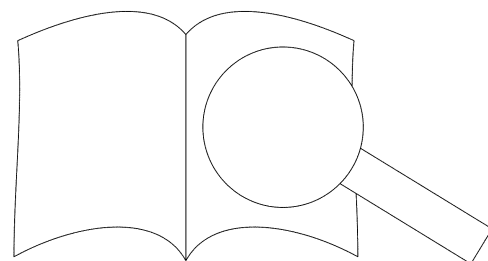
Preis und Eh - re Gott dem Her - ren, Frie - de soll den Men - schen sein.

Herr, wir lo - ben, Herr, wir dan - ken, be - ten an den Na - mer

Je - sus Chri - stus, Got - tes Lamm, hö - re gnä

Eh - re sei dir mit Geis - ter in den Hö - hen.

© Verlag Herder, Freiburg



172 Gott in der Höh sei Preis und Ehr ö

Text: EGB 1971 nach dem Gloria

Melodie: Augsburg 1659

Satz: Paweł Łukaszewski (*1968)

Intonation (2 Takte)

Gott in der Höh sei Preis und Ehr, den Men-schen Fried auf Er -

den. All-mächt-ger Va - ter, höch - ster Herr, du sollst ver - herr

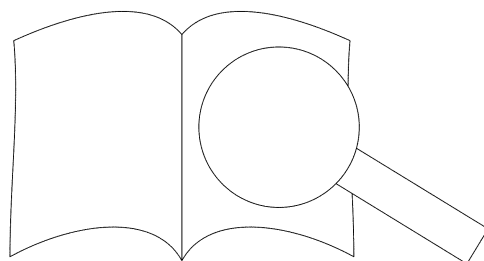
den. Herr Je - sus Chri - stus, Got - tes Sohn, me - nen Na -

men; du wohnst mit Gott dei. im Licht des Va - ters. A - men.

© Verband der Diözesen D

© Carus-Verlag, Stuttgart

...wahrnehmung durch die Katholische Bibelanstalt, Stuttgart (Text)



180 Credo in unum Deum

Text: Liturgie
Melodie und Satz: Alan Wilson (*1947)

Kehrvers

Cre-do in u - num De - um. Cre-do in u - num De - um.

Verse

1. Wir glauben an den ei - nen Gott, den Vater,
2. Und an den einen Herrn Je - sus Christus, Gottes eingebor-
3. Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer
4. Für uns Menschen und zu unse - rem Heil ist er vom Hir
5. Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pi - latus, hat gelitten
6. Er sitzt zur Rechten des Vaters und wirr'
7. Wir glauben an den Heiligen Geist, der Herr ist und le - bendig macht, der all
8. und die eine, heilige, katholische und apo - stoli - sche Kirche. Wi -

1. den All - mächtigen, der alles
2. re - nen Sohn, aus de
3. Gott vom wahren Gott, gezeugt
4. mel ge - kommen,
5. ist be - graben worden,
6. men in Herrlichkeit,
7. Sohn her - vorgeht,
8. bung der Sünden.

Kv

1. Himmel
2. Vate
3. r
4. die sichtbare und die vor durch ihn ist und ist und aufgefahen seiner Herrschaft der gesprochen hat durch und das Leben der kommenden

178 Amen, Amen, Amen, wir glauben

Text: Liturgie
Melodie: GGB 2009
Satz: Michael Hoppe (*1966)

Intonation (4 Takte)

wir — glau - ben.

A - men, A - men, A - men, wir glau - ben. mh —

wir — glau - - ben. Ich glaube an Gott,

den Vater, den All - mächtigen, den Schöpfer des Him - mels und der Er - de; A - me

wir — glau - ben.

A - men, wir glau - ben. und an Je - su - enen Sohn, un - sern Herrn;

wir — glau - ben.

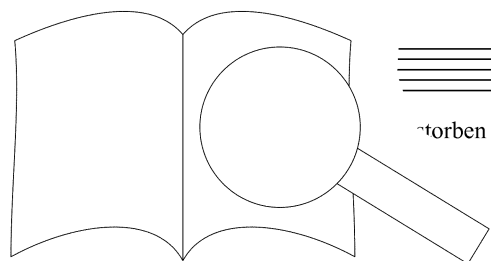
A - men, A -

glau - ben. mh —

empfangen durch den Hei - li - gen Geist,

Jung - frau Ma - ri - a,

ren von der Jung - frau Ma - ri - a, gelitten unter Po



und be-gra-ben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am drit-ten Ta-ge auf-er-stan-den von den To-ten,

17 auf-ge-fah-ren in den Him-mel, A - men, A - men, A - men, wir glau - ben.
wir glau - ben

21 er sitzt zur Rechten Gottes, des all-mäch-ti-gen Vaters; von dort wird er komm-

22 und die To-ten. A - men, A - men, A - men, v... an den Heili-gen Geist,

27 die heilige ka-tho-li-s... haft der Hei-li-gen, Vergebung der Sün-den,

28 wir glau - ben.
und das e-wi-ge Le-ben. A - men.

184 Herr, wir bringen in Brot und Wein

Text: Hans Bernhard Meyer 1970

Melodie: Peter Janssens 1970

Satz: Thomas Roß (*1969)

Intonation (16 Takte)

Kehrvers

Herr, wir brin-gen in Brot und Wein — un - se - re Welt zu dir.

zu den Strophen

Du schenkst uns dei-ne Ge-gen-wart — im ö - ster - li - chen Mahl.

Strophen

1. Groß ist — der Herr, wir wol-l
2. Un - se - re Hän-de und Be-eh
3. Was er — uns gibt, — das Sein ist die Er - de und Mit Brot und Wein — da - mit wir es tei - len

1. was ai - ne — Ge - schen-ke sind — re - ben.
2. füll — an er — ist Ga - be
3. So sind — wir Freun -

Ja ik Verlag, Telgte / Westfalen. Aus: Gute Nachricht für alle Vc

185 Du hast, o Herr, dein Leben

Text: 1. Str. Köln 1880, 2. Str. Petronia Steiner 1945

Melodie: Melchior Teschner (1613) 1614

Satz: Colin Mawby (*1936)

Intonation (8 Takte)



1. Du hast, o Herr, dein Le - ben, dein heil - ges Fleisch und Blut für uns da - hin - ge -
2. Be - rei - te Herz und Hän - de, dass wür - dig wir be - gehn das Op - fer oh - ne



6
1. ge - ben als un - ser höch - stes Gut. So nimm auch uns - re
2. En - de, das Gott sich aus - er - sehn. Send uns den Geist her



11
1. selbst du _ uns ver - liehn, nimm al - les, was wir Op - fer _ gnä - dig hin!
2. wan - deln Brot und Wein, dass du der ist Heil und Mitt - ler sein.

© Verlag Herder, Freiburg (Text, Strophe 2)

© Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)

186 Was uns die Erde Gutes spendet

Text: Friedrich Dörr 1971
Melodie: Guillaume Franc 1543
Satz: Jan Esra Kuhl (*1988)

Intonation



1. Was uns die Er - de Gu - tes spen - det, was uns - rer Hän - de Fleiß voll - bracht,
2. Wir le - gen uns - re Ga - ben nie - der als Lob und Dank vor dei - nem Thron.
3. Wie Wein und Was - ser sich ver - bin - den, so ge - hen wir in Chri - stus ein;



1. was wir be - gon - nen und voll - en - det, sei, Gott und Herr, zu dir ge -
2. Herr, schenk sie uns ver - wan - delt wie - der in Je - sus Chri - stus, dei -
3. wir wer - den die Voll - en - dung fin - den und sei - ner Gott - heit teil -

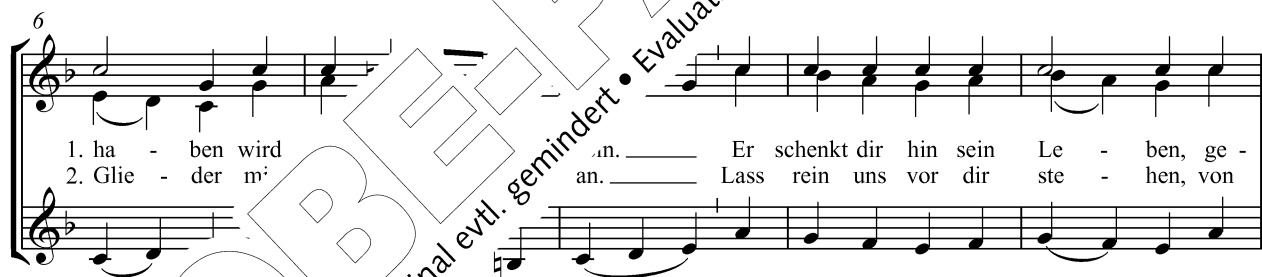
© Caritasverband Eichstätt (Text)
© Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)

187 Wir weihn der Erde Gaben

Intonation (8 Takte)



1. Wir weihn der Er - de Ga - ben dir,
2. Sieh gnä - dig auf uns nie - der, die



1. ha - ben wird
2. Glie - der m



1. od, uns Ar - me zu er - he
2. weiht, durch Kreuz und Tod ein - ge

© Carus-Verlag, Freiburg (Text)
© Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)

193 Heilig, heilig

Text: Liturgie

Melodie: Erhard Quack 1947

Satz: Alexander Litvinovsky (*1962)

Intonation (8 Takte)

Hei - lig, hei - lig, hei - lig ist Gott, der Herr der Mäch - te.

Er - füllt sind Him - mel und Er - de von sei - ner Herr - lich

san - na in der Hö - he. Ge - be - i. Ja kommt im Na - men des

Herrn. Ho - san - na in der Hö - he.

~ und Satz)

198 Heilig bist du, großer Gott

Text: nach Aachen 1867

Melodie: Joseph Mohr 1877/1891 nach Johann Georg Franz Braun 1675

Satz: Markus Schönewolf (*1977)



Hei - lig bist du, gro - ßer Gott, hei - lig, Herr Gott Ze - ba - ot.

Hei - lig bist du, gro - ßer Gott, hei - lig, Herr Gott Ze - ba - ot.

Hei - lig bist du, gro - ßer Gott, hei - lig, Herr Gott Ze - ba - ot.



5

Zeu - gen dei - ner Herr - lich - keit Him - mel sind und F
Der da kommt vom ew - gen Thron, er sei hoch - ge -

Zeu - gen dei - ner Herr - lich - keit Him - mel sir Ei Lob
Der da kommt vom ew - gen Thron, er sei ' ie E -

Zeu - gen dei - ner Herr - lich - keit nd u de.
Der da kommt vom ew - gen Thron, prie - sen.



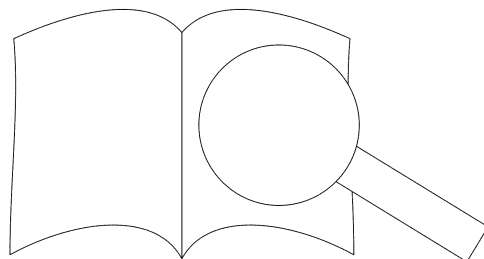
9

Lob und Preis durch al - le Zeit ad - er, wer - de.
E - wig sei dem Got - tes - sohn er - wie - sen.

— und Preis durch Höch - ster, wer - de.
- wig sei dem und Dank er - wie - sen.

Lob und dir, o Höch - ster, wer - de.
E - wig Ehr und Dank er - wie - sen.

© C.



199 Heilig ist Gott in Herrlichkeit ö

Text: Erhard Quack (1965) 1966/1972

Melodie: Caspar Ulenberg 1582

Satz: Karl-Bernhardin Kropf (*1966)

Intonation (3 Takte)

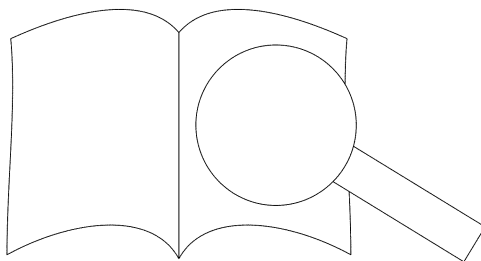
Hei - lig ist Gott in Herr-lich - keit; sein — Ruhm er - füllt die Him-mel

weit. Lob - sin - get, ju - belt ihm. Ho - san - na.

kommt in uns - re — Zeit. Lob - si - be. san - na.

© Verlag Herder, Freiburg (Text)

© Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)



200 Heilig

Text: Liturgie
Melodie: Oliver Sperling 2007
Satz: Oliver Sperling (*1965)

Intonation (6 Takte)

Hei - lig, hei - lig, hei - lig — Gott, — Herr al - ler Mäch - te und Ge - wal - ten.

Er - füllt sind Him - mel und Er - de von — dei - ner Herr - lich -

san - na, Ho - san - na, Ho - se - de ne. Hoch - ge -

lobt sei, der — da — im Na - men des — Herrn. Ho -

Ho - san - na, Ho - san -

204 Christe, du Lamm Gottes ö

Text: Liturgie

Melodie: Graz 1602

Satz: Galina Tsmyg (*1965)

Intonation (7 Takte)

Chri - ste, du Lamm Got - tes, Chri - ste, Chri - ste, er - barm dich

Chri - ste, du Lamm Got - tes, du trägst der Welt Schuld: Er - barm dich

un - ser. Chri - ste, Chri - ste, du trägst

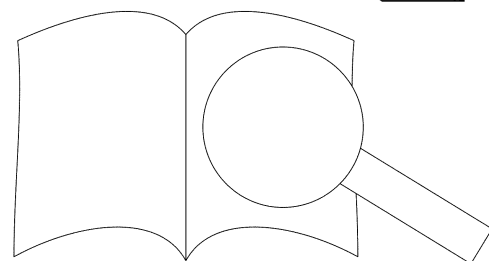
un - ser. Chri - ste, du Lamm Got - tes,

Chri - ste, Chri - st Welt Schuld:

Er - barm dich un - ser. te, du Lamm Got - tes,

du Gib uns den Frie - den.

© C



213 O heilige Seelenspeise

Text: 1.–3. Str. Einheitslieder 1947 nach Würzburg 1649,
4. Str. EGB 1975
Melodie: nach Heinrich Isaac 1495/1505,
bei Georg Forster 1539
Satz: Odilo Klasen (*1959)

Intonation (9 Takte)

1. O heil - ge See - len - spei - se auf die - ser Pil - ger - rei - se,
2. Du hast für uns dein Le - ben, o Je - su, hin - ge - ge - ben
3. „Kommt al - le, die auf Er - den von Not be - drän - get wer - den,“
4. O Herr, was wir hier schau - en in Glau - ben und Ver - trau - en,

1. o Man - na, Him - mels - brot! Wollst un - sern Hun - ger stil - len,
2. und gibst dein Fleisch und Blut zur Spei - se und zum Tran - ke;
3. so spricht dein eig - ner Mund, „ich will euch wie - der - ge - ben
4. das zei - ge uns im Licht, und lass es einst ge - sche - h

1. uns er - fül - len, uns ret - ten de - gen Tod.
2. würd - gem Dan - ke dies un - sel - ge Gut?
3. Blut das Le - ben! Dies ist a - w - ge Bund.“
4. wir dich se - hen von A - ge An - ge - sicht.

© Verband der Diözesen Deutschlands (VDD), Bon
© Carus-Verlag, Stuttgart (Satz) Katholische Bibelanstalt, Stuttgart (Text, Strophe 4)

213 O heilige (Alternativ

Text: 1.–3. Str. Einheitslieder 1947 nach Würzburg 1649,
4. Str. EGB 1975
Melodie: nach Heinrich Isaac um 1495/1505, bei Georg Forster 1539,
Einheitslieder 1947
Satz: Colin Mawby (*1936)

Intonation (

See - len - spei - se auf di
uns dein Le - ben, o Je
ie, die auf Er - den von N
was wir hier schau - en in C

o
und

5

1. Man - na, Him - mels - brot! Wollst un - sern Hun - ger stil - len, mit
 2. gibst dein Fleisch und Blut zur Spei - se und zum Tran - ke; wer
 3. spricht dein eig - ner Mund, „ich will euch wie - der - ge - ben mit
 4. zei - ge uns im Licht, und lass es einst ge - sche - hen, dass

9

1. Gna - den uns er - fül - len, uns ret - ten vor dem ew - gen Tod.
 2. preist mit würd - gem Dan - ke dies un - schätz - ba - re ew - ge Gut?
 3. mei - nem Blut das Le - ben! Dies ist der neu - e, ew - ge Bund.“
 4. e - wig wir dich se - hen von An - ge - sicht zu An - ge -

© Verband der Diözesen Deutschlands (VDD), Bonn / Rechtswahrnehmung durch die Katholische Bibelanstalt, Stut
 © Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)

216 Im Frieden dein, o Herre mein ö

Text: Friedrich

Intonation (8 Takte)

1. Im Frie - den dein, o Her - re mein, lass Stra - ßen. Wie
 2. Mir ar - mem Gast be - rei - tet hast, der Gna - den. Das
 3. O Herr, ver - leih, dass Lieb und Tre ver - bin - den, dass

4

1. mir dein Mund ge
 2. Le - bens - brot sti
 3. Hand und Mund
 1. Gnad du oh - ne Ma - ßen, hast
 2. mei - ner See - le Scha den. Ob
 3. Freund - lich - keit ver - kün - den, bis

8

1. sel - ge Licht, den Hei - land,
 2. leuchzt Sinn und Mut mit alln, die
 3. den Platz be - reit an dei - nem

© Carus-Verlag, Stuttgart

218 Macht hoch die Tür, die Tor macht weit ö

Text: Georg Weißel (1623) 1642

Melodie: Halle 1704

Satz: Christian Matthias Heiß (*1967)

Intonation (5 Takte)

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit, ein
2. Er ist gerecht, ein Helfer wert. Sanftmütigkeit ist sein Gefährt, sein
3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so die sen Könige bei sich hat. Wohl
4. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, eur Herz zum Tempel zu be reit'. Die
5. Komm, o mein Hei land Je su Christ, meins Her zens Tür dir of fen ist. Ach

5
1. Kö nig al ler Kö nig reich, ein Hei land al
2. Kö nigs kron ist Hei lig keit, sein Zep ter ist
3. al len Her zen ins ge mein, da die ser Kö
4. Zweig lein der Gott se lig keit steckt auf mit
5. zieh mit dei ner Gna de ein, dein Freund lich

9
1. Heil und Le ben mit
2. uns re Not zum End
3. ist die rech te Freu
4. kommt der Kö nig auch
5. Heil ger Geist uns
jauchzt, mit Freu den singt.
ben jauchzt, mit Freu den singt.
sich lau ter Freud und Wonn.
eil und Le ben mit zu gleich.
Weg zur ew gen Se lig keit. Dem

13
mein Gott,
mein o Herr,
mein voll sei

220 Die Nacht ist vorgedrungen ö

Text: Jochen Klepper 1938
Melodie: Johannes Petzold 1939
Satz: Wolfgang Reisinger (*1964)

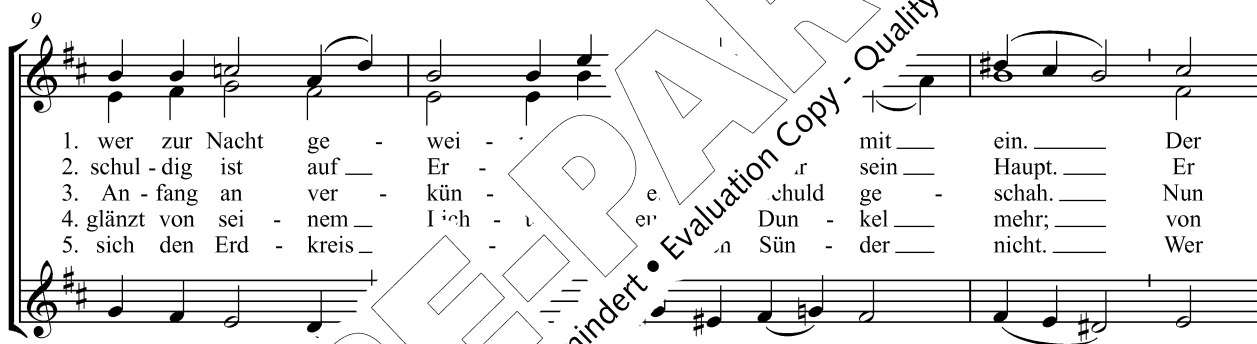
Intonation (8 Takte)



1. Die _ Nacht ist vor - ge - drun - gen, der _ Tag ist nicht mehr fern. _ So
2. Dem al - le En - gel die - nen, wird nun ein Kind und Knecht. _ Gott
3. Die _ Nacht ist schon im Schwin - den, macht euch zum Stal - le auf! _ Ihr
4. Noch man - che Nacht wird fal - len auf _ Men - schen - leid _ und - schuld. Doch
5. Gott _ will _ im Dun - kel woh - nen und _ hat es doch er - hellt. _ Als



1. sei _ nun Lob ge - sun - gen _ dem _ hel - len Mor - ger
2. sel - ber ist er - schie - nen _ zur _ Süh - ne für _
3. sollt _ das Heil dort fin - den, _ das _ al - ler Zei -
4. wan - dert nun mit al - len _ der _ Stern der Got -
5. woll - te er be - loh - nen, _ so _ rich - tet er _



1. wer zur Nacht ge - wei - mit _ ein. _ Der
2. schul - dig ist auf _ Er - sein _ Haupt. _ Er
3. An - fang an ver - kün - e. _ chuld ge - schah. _ Nun
4. glänzt von sei - nem _ Ich - er. _ Dun - kel _ mehr; _ von
5. sich den Erd - kreis _ in _ Sün - der _ nicht. _ Wer



1. at wer - den, wenn er _
2. ver - bün - det, den Gott _
3. - ge - sich - te kam euch _
4. Sohn ver - trau - te, kommt dort _

222 Herr, send herab uns deinen Sohn ö

Text: EGB (1969) 1970 nach den Übertragungen
der lateinischen O-Antiphonen von David Gregor Corner 1631,
Heinrich Bone 1847 und Köln 1887

Melodie: bei Thomas Helmore 1856 nach einer
franziskanischen Melodie des 15. Jh.

Satz: Markus Schönewolf (*1977)

Intonation (7 Takte)

1. Herr, send he - rab uns dei - - nen _ Sohn, die Völ - ker har - ren _
2. O Weis - heit aus des Höch - - sten Mund, die du _ _ um - spannst _ des _
3. O A - do - nai, du star - - ker _ Gott, du ga - best Mo - se _
4. O Wur - zel Jes - se, Je - - su _ Christ, ein Zei - chen al - ler _
5. O Schlüs - sel Da - vids, des - - sen _ Kraft be - frei - en ka - aus _
6. O Auf - gang, Glanz der E - - wig - keit, du Son - ne _ Ge -

1. _ lan - - - - - ihn, _ _ den _ du ver - hei - Ben
2. _ Welt - - - - - al - - les _ lenkst mit Kraft und
3. _ dein _ _ _ _ Si - - na - i im Flam - men -
4. _ Welt _ _ _ _ das al - - len _ Völ - kern Heil ver -
5. _ ew - - - - - Komm, führ _ _ uns _ aus des To - des
6. - rech - - - - - Er - leuch - - te _ doch mit dei - ner

1. lan - - - - - schon. Send ihn, _ _ den _ du ver - hei - Ben
2. Welt Rund und al - - les lenkst mit Kraft und
3. dein - - - - - bot auf Si - - na - i im Flam - men -
4. Welt _ _ _ _ du bist, das al - - len _ Völ - kern Heil ver -
5. ger - - - - - Haft: Komm, To - des
tig - keit: Er - si - ner

1. ge schon. Send
2. alls Rund und
3. Ge - bot auf
4. du bist, das
5. ger Haft: Komm
6. tig - keit: Er

8

1. hast, — ver - hei - ßen hast, zu til - gen uns - rer Sün - den
 2. Rat, — mit Kraft und Rat: Komm, wei - se uns der Klug - heit
 3. schein, — im Flam - men - schein: Streck aus — den Arm, uns zu — be -
 4. spricht, das Heil ver - spricht: Eil uns — zu Hil - fe, säu - me
 5. Nacht, des To - des Nacht, wo - hin — die Sün - de uns — ge -
 6. Pracht, mit dei - ner Pracht, die Fin - ster - nis und To - des -

1. hast, — ver - hei - ßen hast, zu — til - gen uns - rer Sün - den
 2. Rat, — mit — Kraft — und Rat: Komm, wei - se uns der Klug - heit
 3. schein, im — Flam - men - schein: Streck aus — den Arm, uns zu — be -
 4. spricht, das — Heil — ver - spricht: Eil uns — zu Hil - fe säu - me
 5. Nacht, des — To - des Nacht, wo - hin — die Sün - de uns — ge -
 6. Pracht, mit — dei - ner Pracht, die — Fin - ster - nis und To - des -

1. hei - - - ßen hast,
 2. Kraft — — — und Rat:
 3. Flam - - - men - schein:
 4. Heil — — — ver - spricht:
 5. To - - - des Nacht,
 6. dei - - - ner Pracht,

12

1. Last.
 2. Pfad.
 3. frein.
 4. nicht.
 5. bracht.
 6. nacht.

Kv Freu — dich, freu — s - ra - el,
 Kv Gau - de, Gau e, - ma - nu - el,

1. Last.
 2. Pfad.
 3. frein.
 4. nicht.
 5. bracht.
 6. nacht.

Kv Freu — dich, ch, o Is - ra - el,
 Kv Gau - de, de, Im - ma - nu - el,

Kv Freu dich,
 Kv Gau - de, o Is - ra -
 Im - ma - nu -

16

Im - ma - nu - el,
 te, Is - ra - el. Im - ma - nu - el.
 te, Is - ra - el.

zu dir Im - ma - nu -
 tur pro te, Is - ra

kommt zu dir Im - ma
 - ce - tur pro te, Is

8. O „Gott mit uns“, Immanuel,
 du Fürst des Hauses Israel,
 o Hoffnung aller Völker du:
 Komm, führ uns deinem Frieden zu

mit aller Welt,
 sie eint und hält:
 O Herrscher mild,
 o Herrscher mild,
 und r — ans, dein Ebenbild. Kv

221 Kündet allen in der Not

Text: Friedrich Dörr 1971 (vgl. Jes 35,1–10)
Melodie: Johann Rudolf Ahle 1662, Halle 1704/1708
Satz: Thomas Gabriel (*1957)

Intonation (5 Takte)

1. Kün - det al - len in der Not: Fas - set Mut und habt Ver - trau - en. }
Bald wird kom - men un - ser Gott; herr - lich wer - det ihr ihn schau - en. }
2. Gott naht sich mit neu - er Huld, dass wir uns zu ihm be - keh - ren; }
er will lö - sen uns - re Schuld, e - wig soll der Frie - de wäh - ren. }
3. Aus Ge - stein und Wü - sten - sand wer - den fri - sche Was - ser flie - ßen; }
Quel - len trän - ken dür - res Land, ü - ber - reich die Saa - ten sprie - ßen. }
4. Blin - de schaun zum Licht em - por, Stum - me wer - den Hym - nen sin - gen, }
Tau - ben öff - net sich das Ohr, wie ein Hirsch die Lah - men sprin - gen. }
5. Gott wird wen - den Not und Leid. Er wird die Ge - treu - en trö - sten }
und zum Mahl der Se - lig - keit zie - hen die vom Herrn Er - lö -

6
Kv Al - len Men - schen wird zu - teil 'es

© Caritasverband Eichstätt (Text, Strophe 3 u. 4)
© Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)

222 Herr, send herab uns deinen Sohn

224 Maria durch's Dorn - wald ging ö

Text und Melodie: bei August von Haxthausen 1850
Satz: Johannes Köppl (*1985)

Intonation (3 Takte)

a durch ein Dorn - wald
Ma - ri - a unter ih - rem F
en die Dor - nen Ro - sen ge - t

4

son. 1. Ma - ri - a durch ein Dorn - wald ging, der
2. Ein klei - nes Kind - lein oh - ne Schmer - zen, das
3. Als das Kind - lein durch den Wald ge - tra - gen, da

7

1. hat in sie - ben Jahr'n kein Laub ge - tra - gen.
2. trug Ma - ri - a un - ter ih - rem Her - zen.
3. ha - ben die Dor - nen Ro - sen ge - tra - gen. } Je - sus und Ma - ri - a.

© Carus-Verlag, Stuttgart

225 Wir ziehen vor die Tore der Stadt

Intonation (4 Takte)

1. Wir zie - hen vor die To - re der Stadt. Der
2. Er ist ent - schlos - sen, We - ge zu gehn, die
3. Er ruft uns vor die To - re der Welt. Denn

3

1. laut, wer ei - ne Stirn
2. wird zu den Ver - st
3. drau - ßen ei - ne die Bli - cke, wer schwach und matt! Wir
tra - ut, Er sein, der

5

1. To - re der Stadt und grü - ß
2. We - ge zu gehn, vor de - n
3. To - re der Welt: Steht für

© Rec... des Autors (Text)
© Deuts... verlag für Musik, Leipzig (Melodie und Satz)

227 Komm, du Heiland aller Welt (ö)

Text: nach Ambrosius von Mailand (339–397), „Veni redemptor gentium“

Übertragung: Markus Jenny 1971

Melodie: Einsiedeln 12. Jh., Martin Luther 1524

Satz: Harald Feller (*1951)

Intonation (4 Takte)

1. Komm, — du Hei — land al — ler — Welt, —
2. Nicht — nach ei — nes Men — schen — Sinn, —
3. Wie — die Son — ne sich — er — hebt —
4. Glanz — strahlt von — der Krip — pe auf, —
5. Gott — dem Va — ter Ehr — und Preis —

1. Da — rob stau — ne, — was da lebt: —
2. kommt das Wort in — un — ser —
3. so er — schien er — in de —
4. Nun ob — siegt kein — Dun —
5. Lob sei Gott dem Hei —

1. Sohn der Jung — frau, mach dich — kund, — Da — rob stau — ne
2. son — dern durch des Gei — stes — Hauch — kommt das Wort —
3. und den Weg als Held — durch — eilt, — so er — schie —
4. neu — es Licht ent — strömt der — Nacht, — Nun ob — sie —
5. und dem Soh — ne Je — sus — Christ; — Lob sei —

1. Al — so — will — Gott wer — den Men —
2. und er — blüht aus Mut — ter —
3. we — sen — haft — ganz Gott ur —
4. und der — Glau — be trägt —
5. jetzt und — e — wig. A —

A — men, a — men.
A — — — men.

© Theologischer Verlag Zürich (T...

231 O He.

Intonation (

Text: Friedrich Spee 1622

Melodie: nach Augsburg 1666

Satz: Oliver Sperling (*1965)

reiß — die Him — mel — auf, —
Tau — vom Him — mel — gieß, —
ag aus, — schlag aus, o — Erd, —
du, — Trost — der gan — zen — Welt, —
— re Sonn, — du schö — ner — Stern, —
— den wir — die grö — ßte — Not, —

mel —
and, —
—

4

1. lauf. — Reiß ab vom Him - mel Tor — und Tür, — reiß ab, wo Schloss und Rie - gel — für.
 2. fließ. — Ihr Wol - ken, brecht und reg - net aus — den Kö - nig ü - ber Ja - kobs Haus.
 3. werd. — O Erd, her - für — dies Blüm - lein bring, — o Hei - land, aus — der Er - den — spring.
 4. stellt? — O komm, ach komm vom höch - sten Saal, — komm, tröst uns hier — im Jam - mer - tal.
 5. gern. — O Sonn, geh auf, — ohn dei - nen Schein — in Fin - ster - nis — wir al - le — sein.
 6. Tod. — Ach komm, führ uns — mit star - ker Hand — vom E - lend zu — dem Va - ter - land.

© Carus-Verlag, Stuttgart

233 O Herr, wenn du kommst, wird die Welt wieder neu

Intonation (6 Takte)

Text und Melodie: Helga Poppe 1979
 Satz: Martin Völlin 1977

1. O Herr, wenn du kommst, wird die Welt wie - der neu
 2. O Herr, wenn du kommst, wird es Nacht um uns
 3. O Herr, wenn du kommst, jauchzt die Schöp - fung dir zu
 4. O Herr, wenn du kommst, hält uns nichts mehr zu

3

1. heu - te schon baust du dein Reich ter und
 2. brennt un - ser Licht, Herr, und wir .n. Und
 3. dei - ne Er - lö - sung wird .l ein. Das
 4. lau - fen voll Freu - de den zu. Dein

5

1. da - rum er - he - .rob ser Haupt.
 2. wenn du dann heir be - reit. — } O Herr, wir war - ten auf
 3. Leid — wird von .eit durch - strahlt.
 4. Fest — oh - ne uns be - reit. — }

8

war Herr, — wir war -
 O Herr, wir war - ter
 a auf dich. O Herr, — wir war -

© Präse. rlag, Gnadenthal

236 Es kommt ein Schiff, geladen ö

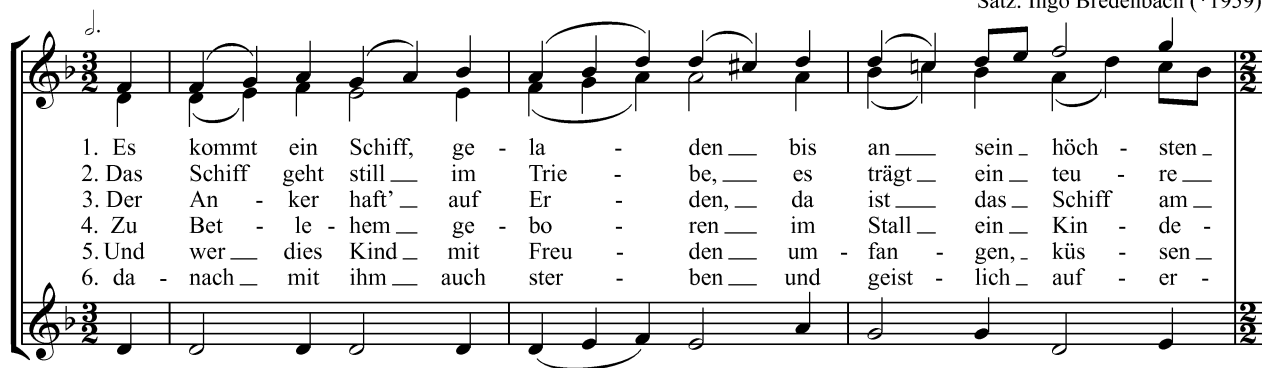
Text: Daniel Sudermann um 1626

nach Straßburg um 1450

Melodie: Köln 1608

Satz: Ingo Bredenbach (*1959)

Intonation (4 Takte)



1. Es kommt ein Schiff, ge - la - den bis an sein höch - sten -
 2. Das Schiff geht still im Trie - be, es trägt ein teu - re -
 3. Der An - ker haft' auf Er - den, da ist das Schiff am -
 4. Zu Bet - le - hem ge - bo - ren im Stall ein Kin - de -
 5. Und wer dies Kind mit Freu - den um - fan - gen, küs - sen -
 6. da - nach mit ihm auch ster - ben und geist - lich auf - er -



1. Bord, trägt Got - tes Sohn voll Gna - den, des Va - ters e - wig
 2. Last, das Se - gel ist die Lie - be, der Hei - lig Geist du
 3. Land, Das Wort will Fleisch uns wer - den, der Sohn ist uns
 4. lein, gibt sich für uns ver - lo - ren: Ge - lo - bet mus
 5. will, muss vor - her mit ihm lei - den groß Pein und M
 6. stehn, das e - wig Le - ben er - ben, wie an ihm

© Carus-Verlag, Stuttgart

237 Vom Himmel hoch, da komm ich

Intonation (9 Takte)

Text: Martin Luther 1535

, Martin Luther zugeschrieben

Satz: Markus Hinz (*1974)



1. „Vom Him - mel hoch, da komm ich gu - te neu - e Mär, der
 2. Euch ist ein Kind - lein her - ner Jung - frau aus - er - korn, ein
 3. Es ist der Herr Christ, u - il euch führn aus al - ler Not; er
 4. Er bringt euch al - le Se - Gott der Va - ter hat be - reit', dass
 5. So mer - ket nun dar' Zei - Krip - pe, Win - de - lein so schlecht; da
 6. Des lasst uns al - mit den Hir - ten gehn hi - nein, zu
 7. Lob, Ehr sei Gott - der uns schenkt sei - nen ein - gen Sohn. Des



1. n so viel, da - von
 zart und fein; das soll
 sel - ber sein, von al -
 Him - mel - reich sollt le -
 das Kind ge - legt, das al -
 n, uns hat be - schert, mit sei -
 eu ch der En - gel Schar und sin -

© Carus-Verlag, Stuttgart

238 O du fröhliche ö

Text: 1. Str. Johannes Daniel Falk (1816) 1819,
2.–3. Str. Heinrich Holzschuher 1829
Melodie: Sizilien vor 1788,
bei Johann Gottfried Herder 1807, Weimar 1819
Satz: Giacomo Mezzalana (*1959)

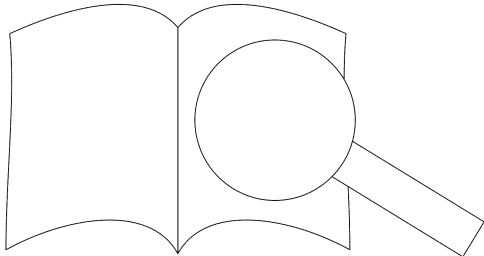
Intonation (8 Takte)

1.-3. O du fröhliche, o du selige, gna-

6
brin-gen-de Weih-nachts-zeit!
1. Welt ging ver-lo-r
2. Christ ist er-schie-
3. Himm-li-sche Hee

12
1. bo-ren: } 1.-3. Freu-e, Chri-sten-heit!
2. süh-nen: }
3. Eh-re: }

© Carus-Verlag, Stuttgart



239 Zu Betlehem geboren ö

Text: Friedrich Spee 1637
Melodie: Paris 1599, Köln 1637
Satz: Jürgen Essl (*1961)

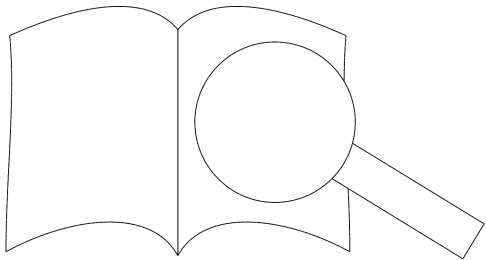
Intonation (6 Takte)

1. Zu Bet - le - hem ge - bo - ren ist uns ein Kin - de - lein. Das
2. In sei - ne Lieb ver - sen - ken will ich mich ganz hin - ab; mein
3. O Kin - de - lein, von Her - zen dich will ich lie - ben sehr in
4. Da - zu dein Gnad mir ge - be, bitt ich aus Her - zens - grund, dass
5. Dich wah - ren Gott ich fin - de in mei - nem Fleisch und Blut, da -
6. Lass mich von dir nicht schei - den, knüpf zu, knüpf zu das Band: Die

5
1. hab ich aus - er - ko - ren, sein Ei - gen will
2. Herz will ich ihm schen - ken und al - les, was
3. Freu - den und in Schmer - zen, je län - ger
4. dir al - lein ich le - be jetzt und zu
5. rum ich fest mich bin - de an dich, mein
6. Lie - be zwi - schen bei - den nimmt hin mein Herz zum Pfand.

9
1. E - ja, e Ei - gen will ich sein.
2. E - ja, e al - les, was ich hab.
3. E - ja, e län - ger mehr und mehr.
4. E - ja, e und zu al - ler Stund.
5. E - ja, e an dich, mein höch - stes Gut.
6. E - ja, e nimmt hin mein Herz zum Pfand.

© Carus-Verlag



241 Nun freut euch, ihr Christen (ö)

Text: nach „Adeste, fideles“ des Jean François Borderies

Übertragung: Joseph Mohr 1873, EGB (1971) 1975

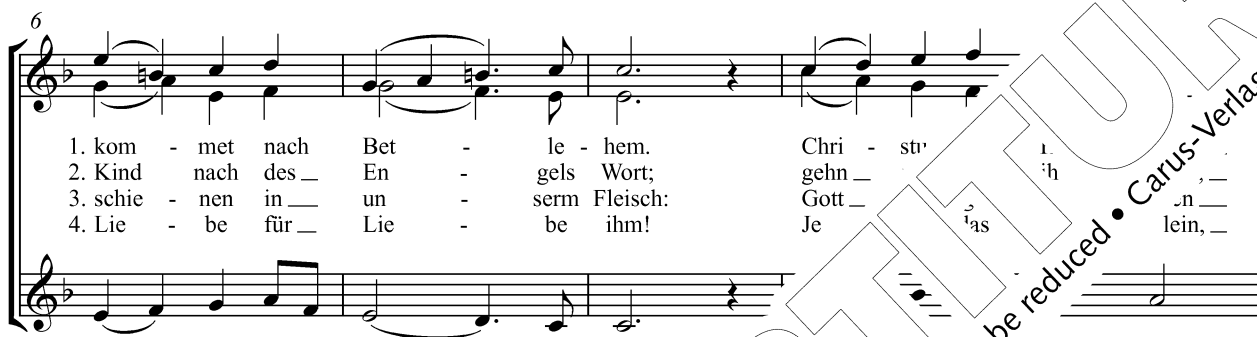
Melodie: John Reading vor 1681

Satz: Christopher Robinson (*1936)

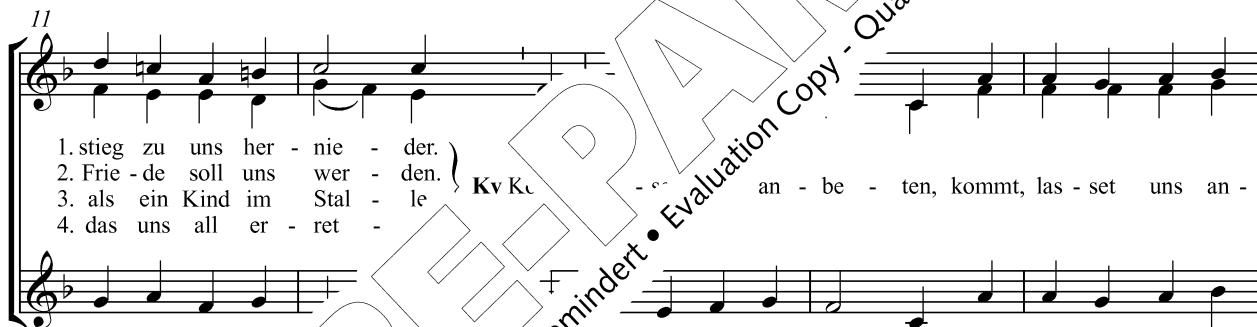
Intonation (8 Takte)



1. Nun freut euch, ihr Chri - sten, sin - get Ju - bel - lie - der und kom - met, o
 2. O se - het, die Hir - ten ei - len von den Her - den und su - chen das
 3. Der Ab - glanz des Va - ters, Herr der Her - ren al - le, ist heu - te er -
 4. Schaut, wie er in Ar - mut liegt auf Stroh ge - bet - tet, o schen - ken wir



1. kom - met nach Bet - le - hem. Chri - sti
 2. Kind nach des En - gels Wort; gehn
 3. schie - nen in un - serm Fleisch: Gott
 4. Lie - be für Lie - be ihm! Je



1. stieg zu uns her - nie - der.
 2. Frie - de soll uns wer - den.
 3. als ein Kind im Stal - le
 4. das uns all er - ret -

Kv Kc an - be - ten, kommt, las - set uns an -



las - set uns an - be - ten

242 Adeste fideles 6

Text: Jean François Borderies, um 1790
Melodie: John Reading vor 1681
Satz: Christopher Robinson (*1936)

Intonation (8 Takte)

1. Ad - e - ste, fi - de - les, — lae - ti, tri - um - phan - tes: Ve - ni - te, ve -
2. En gre - ge re - li - cto, — hu - mi - les ad cu - nas vo - ca - ti pa -
3. Ae - ter - ni Pa - ren - tis — splen - do - rem ae - ter - num ve - la - tum sub
4. Pro no - bis e - ge - num — et foe - no cu - ban - tem pi - is — fo - ve -

6
1. ni - te in Bet - le - hem: Na -
2. sto - res ap - pro - pe - rant: Es —
3. car - ne vi - de - bi - mus: De — fan - tem, —
4. a - mus am - ple - xi - bus: Si — tem —

11
1. re - gem An - ge - lo - rum:
2. gra - du fe - sti - ne - mus: }
3. pan - nis in - vo - lu - ti - onem: }
4. quis non red - a - ma -
ad - o - re - mus, ve - ni - te, ad - o -

16
- ni - te, ad - o - re - r

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Stuttgart

245 Menschen, die ihr wart verloren

Text: Christoph Bernhard Verspoell 1810
Melodie: Christoph Bernhard Verspoell 1810, Trier 1847
Satz: Colin Mawby (*1936)

Intonation (4 Takte)

1. Men - schen, die ihr wart ver - lo - ren, le - bet auf, er - freu - et euch!
2. Wel - che Wun - der reich an Se - gen stellt uns dies Ge - heim - nis dar!
3. Selbst der Ur - quell al - ler Ga - ben lei - det sol - che Dürf - tig - keit!
4. Men - schen! Liebt, o liebt ihn wie - der und ver - gesst der Lie - be nie!

5
1. Heut ist Got - tes Sohn ge - bo - ren, heut ward er
2. Seht, der kann sich selbst nicht re - gen, durch den
3. Wel - che Lie - be muss der ha - ben, der sich
4. Singt mit An - dacht Dan - kes - lie - der und ver -

9
Kv Lasst uns vor ihm nie er soll un - ser Dank er - schal - len:

13
Eh - re sei Gott, Eh -

246 Als ich bei meinen Schafen wacht ö

Text: Köln 1621

Melodie: Würzburg 1622

Satz: Florian Mayr (*1962)

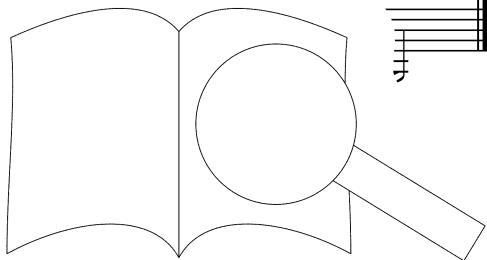
Intonation (8 Takte)

1. Als ich bei mei - nen Scha - fen __ wacht, ein En - gel mir die
2. Er sprach: „Der Hei - land Je - sus __ Christ zu Bet - le - hem ge -
3. „Das Kind - lein liegt in ei - nem __ Stall und will die Welt er -
4. Als ich zum Stal - le trat __ hi - nein, in Win - deln lag das
5. Das Kind zu mir die Äug - lein __ wandt, mein Herz gab ich in

7
1. Bot - schaft bracht.
2. bo - ren __ ist!“
3. lö - sen __ all.“ } Kv Des bin ich froh, __ ic. __
4. Kin - de - lein.
5. sei - ne __ Hand.

14
froh, froh, froh, froh, Be - ne - di - ca - mus

20
Do Be - ne - di - ca - mus no! __



250 Engel auf den Feldern singen

Text: „Les anges dans nos campagnes“, Frankreich 18. Jh.
Übertragung: Maria Luise Thurmair 1954
Melodie: Frankreich 18. Jh.
Satz: Giacomo Mezzalana (*1959)

Intonation (6 Takte)

1. En - gel auf den Fel - dern sin - gen, stim - men an ein himm - lisch Lied, und im Wi - der -
2. Sagt mir, Hir - ten, wem die Freu - de, wem das Lied der En - gel gilt. Kommt ein Kö - nig,
3. Christ, der Ret - ter, stieg her - nie - der, der sein Volk von Schuld be - freit, und der En - gel
4. Hir - ten, nun ver - lasst die Her - den, stimmt ins Lob der En - gel ein, dass die Lüf - te
5. Lasst nach Bet - le - hem uns zie - hen, das ihn birgt im ar - men Stall, lasst uns be - tend

6
1. hall er - klin - gen auch die Ber - ge - jauch - zend mit.
2. dass die Wei - te so von Ju - bel - ist er - füllt?
3. Dan - kes - lie - der kün - den uns die - Gna - den - zeit.
4. tö - nend wer - den von dem Klan - ge - der Schal - mein.
5. vor ihm knie - en, sin - gen ihm mit - Freu - den - schall.

Kv Glo

11
ri - De - o, glo -

16
ri - a in

erde
erle
text
(Satz)

251 Jauchzet, ihr Himmel ö

Text: Gerhard Tersteegen 1731

Melodie: Halle 1741 nach Stralsund 1665

Satz: Thomas Gabriel (*1957)

Intonation (3 Takte)

1. Jauch-zet, ihr Him-mel, froh-lo-cket, ihr En-gel, in Chö-ren, sin-get dem
2. Jauch-zet, ihr Him-mel, froh-lo-cket, ihr En-den der Er-den! Gott und der
3. Se-het dies Wun-der, wie tief sich der Höch-ste hier beu-get; se-het die
4. Gott ist im Flei-sche: Wer kann dies Ge-heim-nis ver-ste-hen? Hier ist die
5. Hast du denn, Höch-ster, auch mei-ner noch wol-len ge-den-ken? Du willst dich
6. Kö-nig der Eh-ren, aus Lie-be ge-wor-den zum Kin-de, dem ich auch
7. Sü-ßer Im-ma-nu-el, werd auch in mir nun ge-bo-ren, komm doch, mein

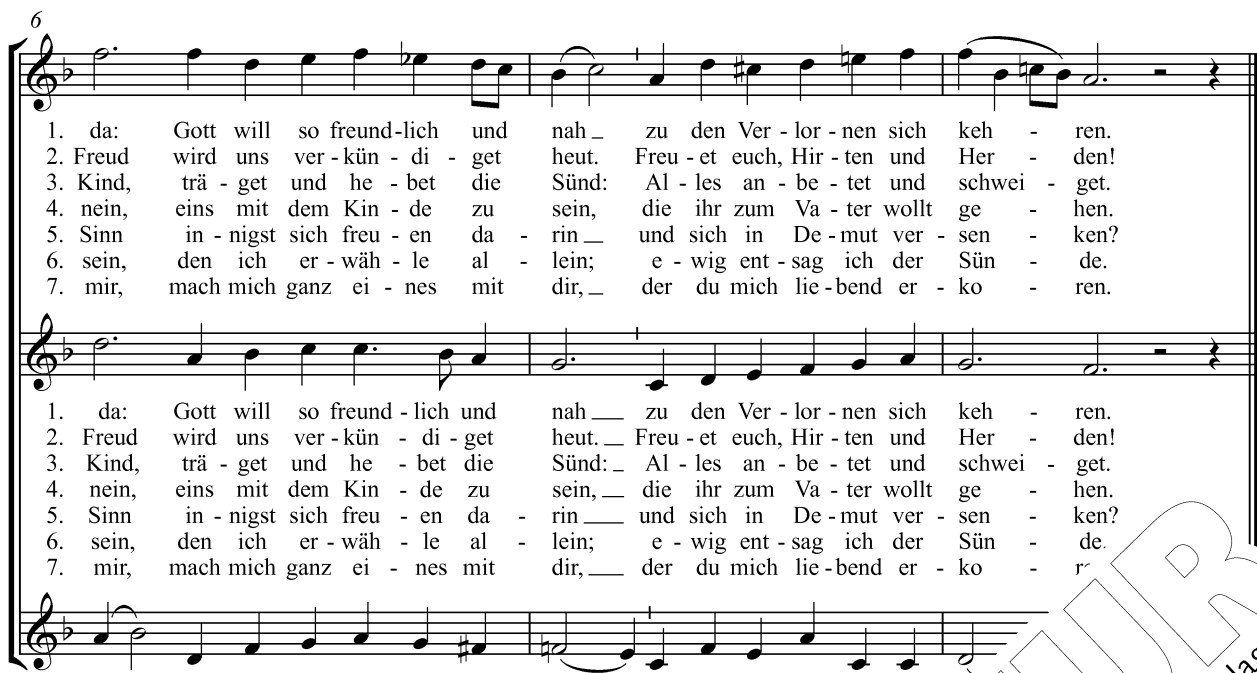
1. Jauch-zet, ihr Him-mel, froh-lo-cket, ihr En-gel, in Chö-ren, sin-get dem
2. Jauch-zet, ihr Him-mel, froh-lo-cket, ihr En-den der Er-den! Gott und der
3. Se-het dies Wun-der, wie tief sich der Höch-ste hier beu-get; se-het die
4. Gott ist im Flei-sche: Wer kann dies Ge-heim-nis ver-ste-hen? Hier ist die
5. Hast du denn, Höch-ster, auch mei-ner noch wol-len ge-den-ken? Du willst dich
6. Kö-nig der Eh-ren, aus Lie-be ge-wor-den zum Kin-de, dem ich auch
7. Sü-ßer Im-ma-nu-el, werd auch in mir nun ge-bo-ren, komm doch, mein

4
1. Her-ren, dem Hei-land der Eh-ren! Se-het doch
2. Sün-der, die sol-len zu Fri-der den. Frie-de und
3. Lie-be, die end-lich 's I-zei-ge. Gott wird ein
4. Pfor-te des Le-be 'u-se-he-n. Ge-het hi-
5. sel-ber, dein Her-mir schen-ken. Sollt nicht mein
6. wie-der mein Her-ver-bin-de: Du sollst es
7. Hei-land, denn ver-lo-ren! Woh-ne in

1. Her-Men-schen, zu Eh-ren! Se-het doch
2. Sün-Freun-den nun wer den. Frie-de und
3. I-als Lie-be sich z-ird ein
4. nun of-fen zu hi-mein
ze der Lie-be, mir es
- ze in Lie-be ver-
an-ne dich bin ich ver-

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

6



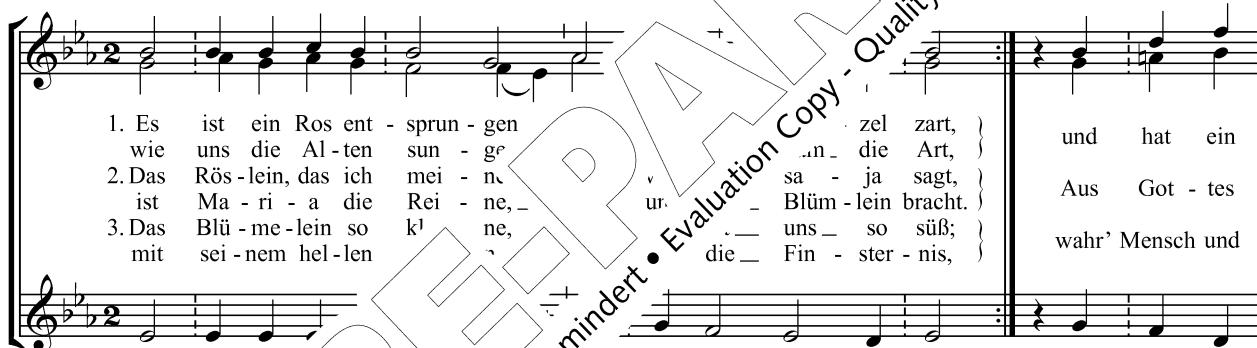
1. da: Gott will so freund-lich und nah zu den Ver-lor-nen sich keh-ren.
 2. Freud wird uns ver-kün-di-get heut. Freu-et euch, Hir-ten und Her-den!
 3. Kind, trä-get und he-bet die Sünd: Al-les an-be-tet und schwei-get.
 4. nein, eins mit dem Kin-de zu sein, die ihr zum Va-ter wollt ge-hen.
 5. Sinn in-nigst sich freu-en da-rin und sich in De-mut ver-sen-ken?
 6. sein, den ich er-wäh-le al-lein; e-wig ent-sag ich der Sün-de.
 7. mir, mach mich ganz ei-nes mit dir, der du mich lie-bend er-ko-ren.

© Carus-Verlag, Stuttgart

243 Es ist ein Ros entsprungen (ö)

Intonation

...: Trier (um 1587) 1599
 Melodie: Köln 1599
 ...: Joachim Schreiber (*1964)



1. Es ist ein Ros ent-sprun-gen } zel zart, } und hat ein
 wie uns die Al-ten sun-ge } an die Art, }
 2. Das Rös-lein, das ich mei-ne } sa-ja sagt, } Aus Got-tes
 ist Ma-ri-a die Rei-ne, } ur. } Blüm-lein bracht.
 3. Das Blü-me-lein so k'l ne, } uns so süß; } wahr' Mensch und
 mit sei-nem hel-len } die Fin-ster-nis, }



1. -ten im kal-ten Win-ter
 at sie ein Kind ge-bo-ren
 hilft uns aus al-lem Lei-de,

© Carus-Verlag, Stuttgart

253 In dulci jubilo ò

Text: 15. Jh., 3. Str. Leipzig 1545
Melodie: 15. Jh.
Satz: John Barnard (*1948)

Intonation (4 Takte)

1. In dul - ci ju - bi - lo, _____ nun sin - get und seid froh: _____ Un - sers Her - zens
2. O Je - su par - vu - le, _____ nach dir ist mir so weh. _____ Tröst mir mein Ge -
3. O Pa - tris ca - ri - tas, _____ o na - ti le - ni - tas! _____ Wir warn all ver -
4. U - bi sunt gau - di - a? _____ z Nir - gends mehr denn da, _____ wo die En - gel

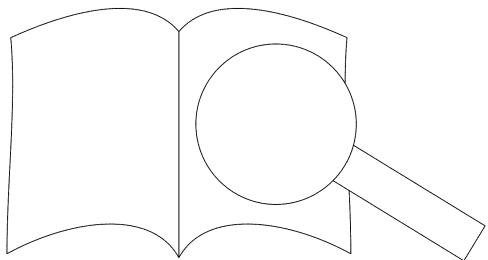
6
1. Won - ne liegt in prae-se - pi - o _____ und leuch - tet _____ ia -
2. mü - te, o pu - er op - ti - me, _____ durch al - _____ o
3. dor - ben per no - stra cri - mi - na, _____ da hat _____ cae -
4. sin - gen z no - va can - ti - ca _____ un' m _____ gen in

11
1. tris in gre - mi - o. _____ Al - pha es et O. _____
2. prin - ceps glo - ri - ae. _____ tra - he me post te. _____
3. lo - rum gau - di - a. _____ gra _____ quan - ta gra - ti - a. _____
4. re - gis cu - ri - a. _____ a, _____ e - ja qua - li - a. _____

© Carus-Verlag, Stuttgart

Übersetzung der

1. Mit süßem _____ im Schoß der Mutter – du bist das Alpha _____
2. O Jesu _____ o Fürst der Herrlichkeit – zieh mich _____
3. O _____ Sohnes – durch unsere Sünden – himm _____
4 _____ ieder – am Hof des Königs – Ei, welche _____



256 Ich steh an deiner Krippe hier ö

Text: Paul Gerhardt 1653
Melodie: Johann Sebastian Bach 1736
Satz: Roland Büchner (*1954)

Intonation (5 Takte)



1. Ich steh an deiner Krippe hier, o Je - su, du mein Le - ben. Ich
2. Da ich noch nicht ge - bo - ren war, da bist du mir ge - bo - ren und
3. Ich lag in tief - ster To - des - nacht, du wa - rest mei - ne Son - ne, die
4. Ich se - he dich mit Freu - den an und kann mich nicht satt se - hen; und

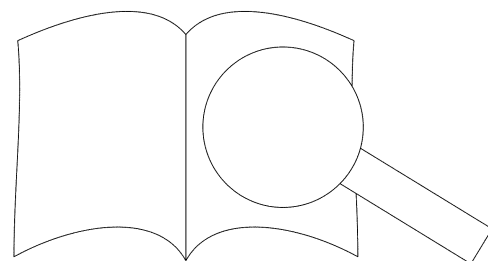


5
1. kom - me, bring und schen - ke dir, was du mir hast ge - ge - ben. Nim
2. hast mich dir zu ei - gen gar, eh ich dich kannt, er - ko - ren.
3. Son - ne, die mir zu - ge - bracht Licht, Le - ben, Freud und Won - ne.
4. weil ich nun nichts wei - ter kann, bleib ich an - be - tend ste - her



10
1. Geist und Sinn. Herz, Seel und Mut, nimm al s wohl ge - fal - len.
2. Hand ge - macht, da hast du schon bei di, mein woll - test - wer - den.
3. wer - te Licht des Glau - bens in mir ön sind dei - ne Strah - len.
4. Ab - grund wär und mei - ne Seel e ich dich möch - te fas - sen!

© Carus-Verlag, Stuttgart



258 Lobpreiset all zu dieser Zeit ö

Text: nach Heinrich Bone 1851, 3. Str. EGB (1971) 1975
Melodie: Wittenberg 1529
Satz: Peter Schindler (*1960)

Intonation

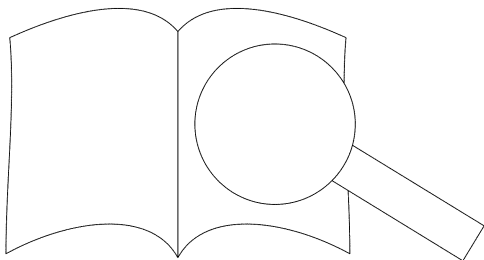
1. Lob - prei - set all zu die - ser Zeit, wo Sonn und Jahr sich wen - det, }
die Son - ne der Ge - rech - tig - keit, die al - le Nacht ge - en - det. }
2. Chri - stus hat un - ser Jahr er - neut und hel - len Tag ge - ge - ben, }
da er aus sei - ner Herr - lich - keit ein - trat ins Er - den - le - ben. }
3. Er ist der Weg, auf dem wir gehn, die Wahr - heit, der wir trau - en. }
Er will als Bru - der bei uns stehn, bis wir im Glanz ihn schau - en. }

1.-3. Dem Herrn, der Tag und Jahr ge - schenkt, der

trägt und lenkt, sei Dank sun - gen.

© Verband der Diözesen Deutschlands (VDD) Bonn / K
© Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)

an die Katholische Bibelanstalt, Stuttgart (Text, Strophe 3)



259 Gottes Stern, leuchte uns

Text und Melodie: Christoph Biskupek (*1957)
und Oliver Sperling 1998
Satz: Oliver Sperling (*1965)

Intonation (8 Takte)



1. Got - tes Stern, — leuch - te uns, — Him - mels - licht der Schöp - fung. Aus
2. Got - tes Stern, — zei - ge uns — stets den Weg zum Le - ben. So
3. Got - tes Stern, — lei - te uns, — Zei - chen der Ver - hei - ßung. Durch



1. Fins - ter - nis und — dunk - ler — Nacht hat Gott der Welt das — I
2. mach - ten sich die — Wei - sen — auf und folg - ten dei - nem —
3. Je - su Kreuz, der — Lie - be — Macht, ist Got - tes Heil an —



1. Got - tes Wort die Welt er - schuf, — sei - nen Ruf.
2. Got - tes Sohn, ein Men - schen - kind: — e Zeit be - ginnt.
3. Got - tes Geist ist uns ge - schenkt, — die Zei - ten lenkt.



13
1.-3. Wir — se - hen und 1. kom - men voll Freu - de.
2. be - ten voll Freu - de.
3. glau - ben voll Freu - de.

271 O Herr, aus tiefer Klage ö

Text: Georg Thurmair (1935) 1938
Melodie: Adolf Lohmann (1935) 1938
Satz: Markus Hinz (*1974)

Intonation (2 Takte)

1. O Herr, aus tie - fer Kla - ge er - heb ich mein Ge - sicht, und
2. Mein We - sen ist am En - de und trau - ert wie im Grab; es
3. Nun ist vor al - len Sün - den die Fin - ster - nis mein Lohn. O
4. Gib mir die Lie - be wie - der, lass blühn der Gna - de Keim und

3
1. was ich bin, das tra - ge ich hin vor dein G
2. fie - len Herz und Hän - de von dei - ner Lie -
3. lass mich heim - wärts fin - den wie den ver - lor
4. füh - re zu den Brü - dern mich aus dem

© Verlag Herder, Freiburg

273 O Herr, nimm unsre Schuld

Hans-Georg Lotz 1964/(1988) 1993
Satz: Jan Esra Kuhl (*1988)

Intonation (4 Takte)

1. O Herr, nimm uns - re Schuld, mit der wir uns be -
2. Wir trau - en dei - ner Hül - fe und sind doch oft in -
3. Wir ken - nen dei - ne Ge - heit ein - an - der bei - zu -
4. O Herr, nimm die Din - ge, die uns

4
1. O Herr, nimm uns - re selbst die Hand, mit der wir uns be -
2. Wir trau - en dei - nem Wort und sind doch oft in -
3. Wir ken - nen dei - ne Ge - heit ein - an - der bei - zu -
4. O Herr, nimm die Din - ge, die uns

© Gemeinde, Wuppertal

272 Zeige uns, Herr, deine Allmacht und Güte

Text: Raymund Weber 1982

Melodie: bei Johann Anastasius Freylinghausen 1708

Satz: Max Beckschäfer (*1952)

Intonation (8 Takte)

1. Zei - ge uns, Herr, dei - ne All - macht und Gü - te; komm uns zu Hil - fe mit
 2. Hilf un - serm Glau - ben, wenn mut - los wir wer - den; Licht - blick und Freu - de er -
 3. Ruf uns zur Um - kehr, so - oft wir ver - sa - gen; du bist barm - her - zig, ver -

7
 1. gött - li - cher Kraft! Mit dei - nem Bei - stand uns all - zeit
 2. blü - hen aus dir. Dein Reich des Frie - dens lass wach - s
 3. gibst uns die Schuld. Ant - wort bist du in ver - zwei Fra

13
 1. der uns be - freit und Ge - t Hör un - ser Bit - ten, die
 2. Werk - zeu - ge dei - ner Ver - he Lehr uns aus Glau - be und
 3. lehr uns Ver - zei - hen, Ver - tra Du hast für uns dei - nen

19
 1. de; Feu - er des Hei - li
 2. deln und so uns selbst und
 3. ge - ben, Wor - te und Ta - ten

© bein. (Text)

© Carus. ag, Stuttgart (Satz)

274 Und suchst du meine Sünde

Intonation (9 Takte)

Text: Schalom Ben-Chorin 1966
Melodie: Christian Dostal 2008
Satz: Martina Freytag (*1969)

1. Und suchst du mei - ne Sün - de, flich ich von dir zu dir, Ur -
2. Wie ich mich wend und dre - he, geh ich von dir zu dir, die -
3. Von dir zu dir mein Schrei - ten, mein Weg und mei - ne Ruh, Ge -

5
1. sprung, in den ich mün - de, du fern und nah bei mir. _____
2. Fer - ne und die Nä - he sind auf - ge - lö - set hier. _____
3. richt und Gnad, die bei - den bist du und im - mer du. _____

© SCM Hänssler, Holzgerlingen

280 Singt dem König Freudenpsalm

Intonation (4 Takte)

M.
Text: nach Salzburg 1783
Bamberg 1732, Augsburg 1800
Satz: Thomas Kladeck (*1965)

1. Singt dem Kö - nig Freu - den - r net sei - ne Bahn! }
Zi - on, streu ihm dei - ne Kö - nig naht he - ran! }
2. Da - vid sah im Geist en. es - si - as schon von fern, }
der die gan - ze Welt be - Ge - salb - ten, un - sern Herrn. }
3. Sieh, Je - ru - sa - ler dein voll Sanft - mut kommt er an! }
Völ - ker, seid ihm hat al - len wohl - ge - tan! }
4. Gei - ster, die im preist den gro - ßen Kö - nig heut; }
und ihr Völ - ker singt, er sei - ge - be - ne - deit! }

5
Stamm ge - bo - ren, (t,
Jn, streu ihm Pal - men, b s,
mel hoch - ver - eh - ren, d t,
- na in den Hö - hen, h

9

1. uns zum Hei - land aus - er - ko - ren: Er sei hoch - ge - be - ne - deit!
 2. sing ihm Lie - der, sing ihm Psal - men, heut be - glü - cket er dein Haus.
 3. des - sen Ruhm sollt ihr ver - meh - ren, da er euch den Frie - den bringt!
 4. Mö - gen Wel - ten einst ver - ge - hen, e - wig fest be - steht sein Thron.

© Carus-Verlag, Stuttgart

281 Also sprach beim Abendmahle

Text: Georg Th⁹⁶³
 Melodie: nach Bamberg 1732, '0
 Satz: Thomas

Intonation (4 Takte)

1. Al - so sprach beim A - bend - mah - le Je - sus als sein
 Seid ge - eint und liebt euch al - le, dass mich die - se
 2. Seht, wie ich, der Herr, euch lie - be, liebt der Va - ter et
 wie mit euch Ge - duld ich ü - be, so er - barmt a
 3. Ich bin eu - er Weg ge - wor - den, der al - lein il
 schloss euch auf des Him - mels Pfor - ten und bin er
 4. Ich hab euch mein Wort ge - ge - ben, dass ihr ei - ner
 ei - nes Glau - bens seid im Le - ben, ei - ner

5

1. Wie der Va - ter mich ge de mit mir, wie ich mit euch,
 2. dass ihr al - le in mir un - ter euch ver - bun - den seid,
 3. Bleibt in dem, was was euch mei - ne Kir - che weist,
 4. Wie der Va - ter eins mit mir in Herr - lich - keit,

9

1. ark voll - en - det, eins
 Re - ben trei - bet, Fruch -
 euch ver - bün - det, bleibt
 ihm ver - söh - net, herr - li

© Ve
 © Carus
 reiburg (Text)
 ag, Stuttgart (Satz)

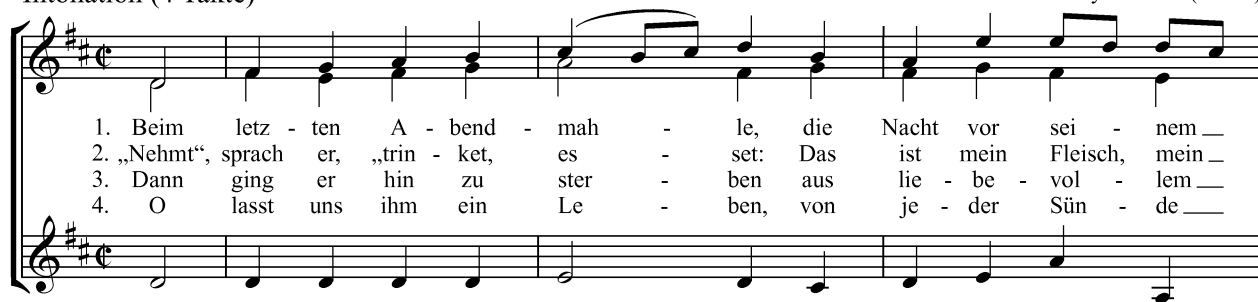
282 Beim letzten Abendmahle ö

Text: Christoph von Schmid 1807

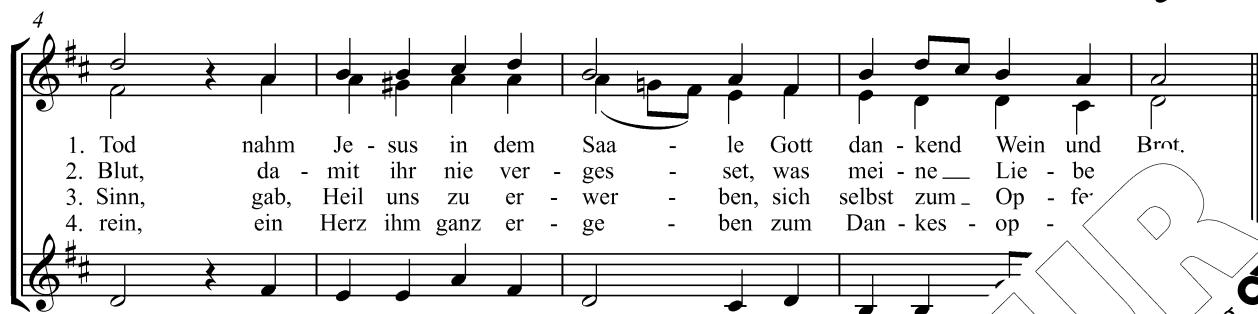
Melodie: bei Melchior Vulpius 1609

Satz: Grayston Ives (*1948)

Intonation (4 Takte)



1. Beim letz - ten A - bend - mah - le, die Nacht vor sei - nem __
 2. „Nehmt“, sprach er, „trin - ket, es - set: Das ist mein Fleisch, mein __
 3. Dann ging er hin zu ster - ben aus lie - be - vol - lem __
 4. O lasst uns ihm ein Le - ben, von je - der Sün - de __

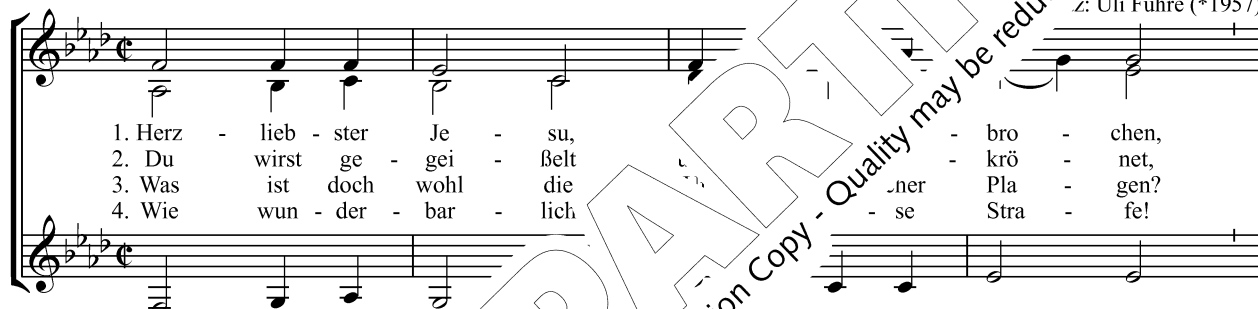


1. Tod nahm Je - sus in dem Saa - le Gott dan - kend Wein und Brot.
 2. Blut, da - mit ihr nie ver - ges - set, was mei - ne Lie - be
 3. Sinn, gab, Heil uns zu er - wer - ben, sich selbst zum Op - fe
 4. rein, ein Herz ihm ganz er - ge - ben zum Dan - kes - op -

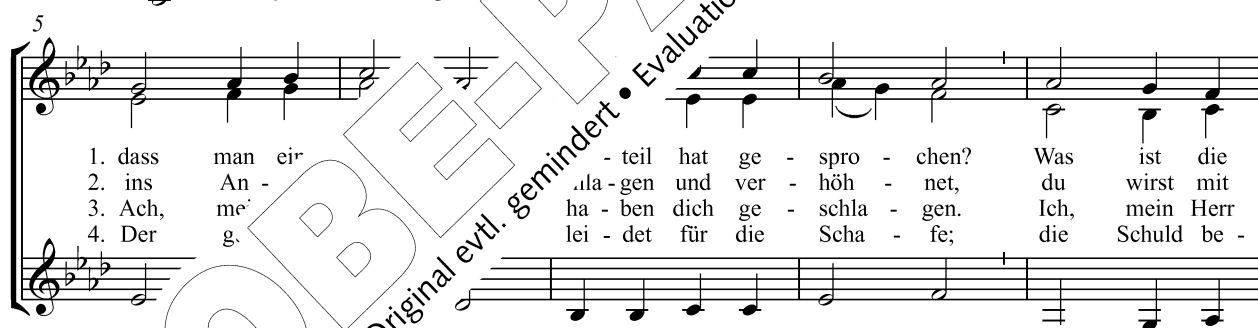
© Carus-Verlag, Stuttgart

290 Herzliebster Jesu, was hast du verbroch'

Intonation (8 Takte)



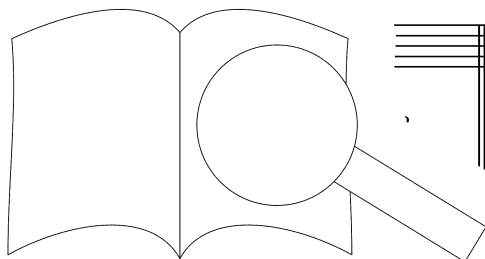
1. Herz - lieb - ster Je - su, - bro - chen,
 2. Du wirst ge - gei - ßelt - krö - net,
 3. Was ist doch wohl die - ner Pla - gen?
 4. Wie wun - der - bar - lich - se Stra - fe!



1. dass man eir - teil hat ge - spro - chen? Was ist die
 2. ins An - ge - la - gen und ver - höh - net, du wirst mit
 3. Ach, me - ha - ben dich ge - schla - gen. Ich, mein Herr
 4. Der g. lei - det für die Scha - fe; die Schuld be -



10
 was für Mis - se - ta - ten
 und mit Gall ge - trän - ket,
 ha - be dies ver - schul - det,
 der Her - re, der Ge - rech - te,



297 Wir danken dir, Herr Jesu Christ

Text: Christoph Fischer (vor 1568) 1589

Melodie: Nikolaus Herman 1551

Satz: Thomas Roß (*1969)

Intonation



1. Wir dan - ken dir, Herr Je - su Christ, dass du für uns ge - stor - ben bist
 2. Wir bit - ten, wah - rer Mensch und Gott: Durch dei - ne Wun - den, Schmach und Spott
 3. Be - hüt uns auch vor Sünd und Schand und reich uns dein all - mäch - tig Hand,
 4. und schöp - fen draus die Zu - ver - sicht, dass du uns wirst ver - las - sen nicht,



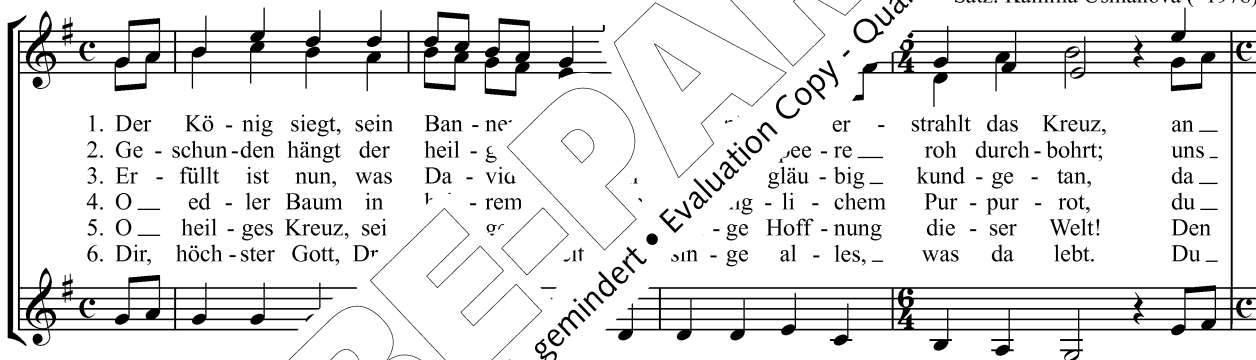
1. und hast uns durch dein teu - res Blut ge - macht vor Gott ge - recht und
 2. er - lös uns von dem ew - gen Tod und tröst uns in der letz - t
 3. dass wir im Kreuz ge - dul - dig sein, ge - trö - stet durch dein schwe -
 4. son - dern ganz treu - lich bei uns stehn, dass wir durchs Kreuz ins Le

© Carus-Verlag, Stuttgart

299 Der König siegt, sein Banner glär

Text: „Vexilla regis prodeunt“ (ca. 600), Stundenbuch 1978
 „Vexilla regis prodeunt“ 13. Jh.
 Satz: Kamilla Usmanova (*1978)

Intonation (4 Takte)



1. Der Kö - nig siegt, sein Ban - ne er - strahlt das Kreuz, an
 2. Ge - schun - den hängt der heil - ge ee - re roh durch - bohrt; uns
 3. Er - füllt ist nun, was Da - via glä - big kund - ge - tan, da
 4. O ed - ler Baum in - rem - li - chem Pur - pur - rot, du
 5. O heil - ges Kreuz, sei - ge Hoff - nung die - ser Welt! Den
 6. Dir, höch - ster Gott, Dr - sm - ge al - les, was da lebt. Du



1. as - ge - reckt im Fleisch der
 von der Schuld, strömt Blut un
 pro - phe - zeit: Vom Holz he
 wähl - ter Stamm, du trägst de
 neu - e Kraft, den Sün - der
 das Kreuz er - löst: Be - wah - re

© Ständekommision für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im
 © Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)

322 Halleluja – Ihr Christen, singet hocheufreut

Text: EGB 1975 nach einer Übersetzung des lateinischen „O filii et filiae“
 von Jean Tisserand vor 1494 durch Christoph Moufang 1865

Melodie: nach Paris 1623

Satz: Vytautas Miškinis (*1954)

Intonation (4 Takte)

Moderato

mp

Kv Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

1. Ihr Chri - sten,
 3. Die Jün - ger
 5. Ein En - gel
 7. Den Jü - gern
 9. „Sieh, as,
 11. Glüc'

8

1. sin - get hoch - er - freut; der Herr der - keit ist
 3. früh am drit - ten Tag sehn ängst - lich te nach, wo
 5. strahlt im Licht - ge - wand, den from - me be - kannt, dass
 7. war das Herz so schwer. In ih - der Herr: „Der
 9. sieh die Sei - te an, sieh Händ - le dran, und
 11. al - le, die nicht sehn und den Glau - ben stehn; sie

15

1. von dem Tod - leut.
 3. Je - sus lag.
 5. Je - sus er - stand.
 7. Frie - de sagt er.
 9. glau - be - ge - tan.“
 11. wer - er - stehn.

Kv Hal - le - lu - ja. Hal - le - lu -

mp

22

ja, — Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

2. Die Frau - en ka - men
4. Der lieb - ste Jün - ger
6. „Bleibt nicht beim lee - ren
8. Sie sahn den Herrn von
10. Am ach - ten Tag — er
12. An die - sem Tag, — den

29

2. zu — dem Ort, sie woll - ten Je - sus sal - ben dort: „Wer w'
4. Sankt Jo - hann, er eilt dem Pe - trus schnell vo - ran, kam
6. Gra - be stehn, ihr sollt nach Ga - li - lä - a gehn, do
8. An - ge - sicht. Doch vol - ler Zwei - fel Tho - mas spricht: „W
10. vor — ihm stand, an Je - su Leib — die Ma - le fand,
12. Gott — ge - macht, sei Lob und Ehr — und Preis — und Mac'

36

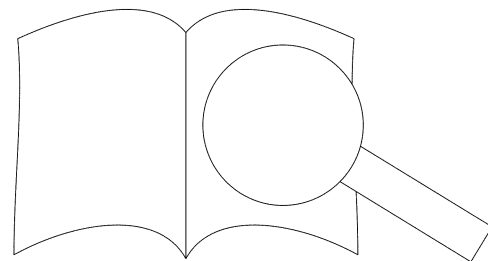
2. Stein — vom Gra - be fort?“
4. bei — dem Gra - be an.
6. ihr — den Mei - ster sehn.“
8. se - he, glaub ich nicht.“
10. Gott“, er da — be - kannt“.
12. höch - sten dar - ge - bracht.

Hal - le - lu - ja.

44

mp Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja. *rit.*

s (VDD), Bonn / Rechtswahrnehmung durch die |



318 Christ ist erstanden ö

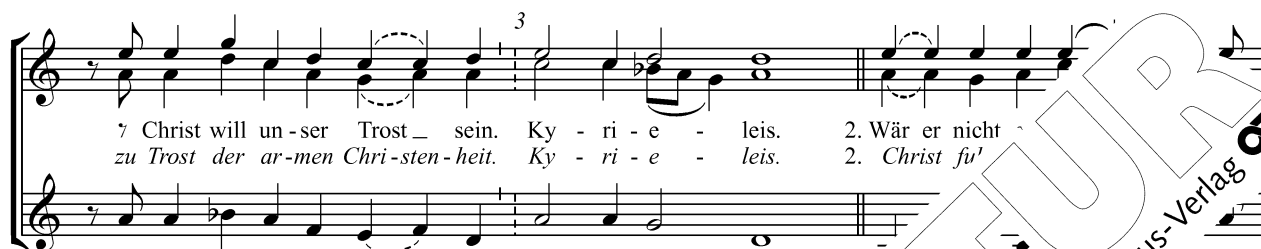
319 Christ fuhr gen Himmel ö

Text (318): Erste Erwähnung Salzburg um 1150,
Klosterneuburg 1325, Wittenberg 1529, Bautzen 1567
Text (319): Crailsheim 1480, 2. Str. bei Johann Leisentritt 1567
Melodie: Salzburg 1160/1433, Tegernsee 15. Jh., Wittenberg 1529
Satz: Enjott Schneider (*1950)

Intonation (9 Takte)



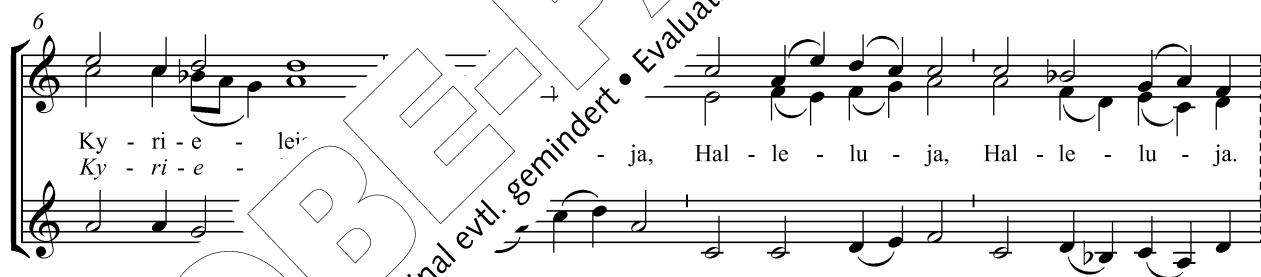
1. Christ ist er - stan - den 7 von der Mar - ter - al - le. Des solln wir al - le froh - sein;
1. Christ fuhr gen Him - mel. Was sandt er uns her - nie - der? Er sand - te uns den Heil - gen Geist



7 Christ will un - ser Trost - sein. Ky - ri - e - leis. 2. Wär er nicht -
zu Trost der ar - men Chri - sten - heit. Ky - ri - e - leis. 2. Christ fu'



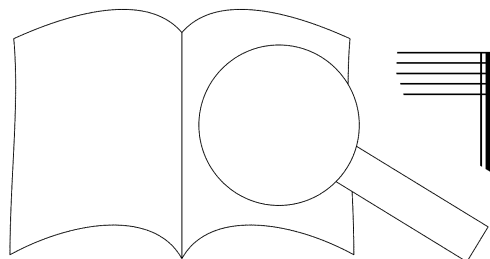
wär die Welt ver - gan - gen. 7 Seit dass er sich al - les, was da ist.
sei - nen Jün - gern al - len. Er seg - net sie m. .nd - te sie in al - le Land.



Ky - ri - e - lei -
Ky - ri - e -
- ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.



al - le froh - sein; Christ will un - ser



328 Gelobt sei Gott im höchsten Thron (ö)

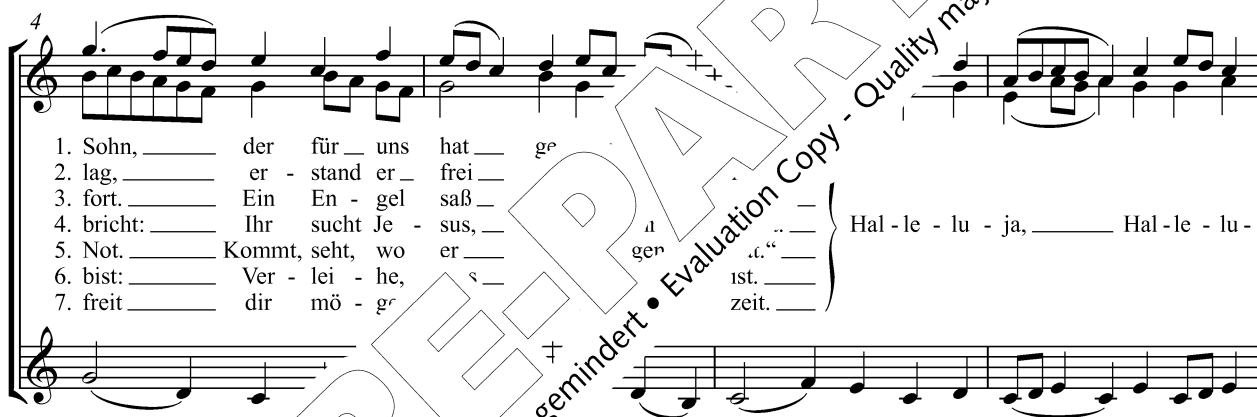
Text: bei Michael Weiße 1531,
3. Str. Hagen Horoba 2010
Melodie: Melchior Vulpius 1609
Satz: Harald Feller (*1951)

Intonation (7 Takte)



1. Ge - lobt sei Gott im höch - sten Thron
2. Des Mor - gens früh am drit - ten Tag,
3. Drei Frau - en ka - men zu dem Ort,
4. Der En - gel sprach: „Nun fürcht' euch nicht,
5. Er ist er - stan - den von dem Tod,
6. Nun bit - ten wir dich, Je - su Christ,
7. O ma - che un - ser Herz be - reit,

1. samt ____ sei - nem ein - ge - bor - nen ____
2. da ____ noch der Stein am Gra - be ____
3. er - staunt sahn sie: Der Stein ist ____
4. denn ____ ich weiß wohl, was euch ge -
5. hat ____ ü - ber - wun - den al - le ____
6. weil ____ du vom Tod er - stan - den ____
7. da - mit von Sün - den wir be -



1. Sohn, ____ der für uns hat ____ ge
2. lag, ____ er - stand er ____ frei
3. fort. ____ Ein En - gel saß ____
4. bricht: ____ Ihr sucht Je - sus, ____
5. Not. ____ Kommt, seht, wo er ____
6. bist: ____ Ver - lei - he, ____
7. freit ____ dir mö - ge

Hal - le - lu - ja, ____ Hal - le - lu -



le - lu - ja. ja. ____

329 Das ist der Tag, den Gott gemacht

Intonation (10 Takte)

Text: nach Heinrich Bone 1847,
3. u. 4. Str. Friedrich Dörr (1972) 1975
Melodie: nach Johann Leisentritt 1567
Satz: Volker Wangenheim (*1928)

1. Das ist der Tag, den Gott ge - macht, der Freud in al - le Welt ge - bracht. Es
2. Ver - klärt ist al - les Leid der Welt, des To - des Dun - kel ist er - hellt. Der
3. Wir sind ge - tauft auf Chri - sti Tod und auf - er - weckt mit ihm zu Gott. Uns
4. Wir schau - en auf zu Je - sus Christ, zu ihm, der uns - re Hoff - nung ist. Wir
5. Nun singt dem Herrn das neu - e Lied, in al - ler Welt ist Freud und Fried. Es

5
1. freu sich, was sich freu - en kann, denn Wun - der hat
2. Herr er - stand in Got - tes Macht, hat neu - es I
3. ist ge - schenkt sein Heil - ger Geist, ein Le - ben,
4. sind die Glie - der, er das Haupt; er - löst ist
5. freu sich, was sich freu - en kann, denn Wun - tan.

© Caritasverband Eichstätt (Text, Strophe 3 und 4)
© Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)

337 Freu dich, erlöste

Intonation (4 Takte)

Text: 1.–2. Str. Mainz 1787, 3.–4. Str. Paderborn 1868,
5.–6. Str. Regensburg 1881, 7. Str. unbekannt
Melodie: Limburg 1838
Satz: Matthias Haarmann (*1976)

1. Frei
2. Das
Chri - sten - heit,
ihn das Grab,
o wie schön,
ge - öff - net war,
ie - ste Hoff - nung hab,
körn - lein nicht ver - dirbt,
Le - ben du er - stehn,

fret

1. der
2. er
3. wie
4. zeigt
5. auch
wie -
und

5

1. Hei - land ist er - stan - den heut,
 2. warf des To - des Fes - seln ab,
 3. Sonn und Mond - glanz an - zu - sehn,
 4. sich als Him - mels - pfor - te dar,
 5. du wirst gehn aus dei - nem Grab,
 6. wohl es in der Er - de stirbt,
 7. dei - nen Hei - land e - wig sehn,

Kv Hal - le - lu - ja. Sing fröh-lich: Hal - le - lu - ja!

© Carus-Verlag, Stuttgart

339 Ihr Christen, hoch erfreuet euch

Text: Speyer 1941 nr.
 Melodie: nach Johann

Intonation (9 Takte)

1. Ihr Chri - sten, hoch er - freu - et euch! Der
 2. Sein Werk auf Er - den ist voll - bracht, zer
 3. Die En - gel mit Er - stau - nen sehn, wa
 4. Er ward ge - hor - sam bis zum Tod,
 5. Be - schir - mer dei - ner Chri - sten - heit
 6. O zieh uns im - mer - dar zu di
 7. Und wann der - einst du wie - der - kehr.

1. Er
 2. Er
 3. Sie
 4. Na - me
 5. te, - ju - beln
 6. - ten, was dort ist, wo
 7. an dei - ner Seit, herr - sc

© Verta, , Freiburg (Melodie und Satz)

342 Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft

Text: nach „Veni, creator Spiritus“, Hrabanus Maurus (†856) zugeschrieben
Übertragung: Friedrich Dörr (1969) 1972
Melodie: Kempten um 1000, Wittenberg 1524, Mainz 1947
Satz: Vytautas Miškinis (*1954)

Intonation (5 Takte)

mf *f espress.*

1. Komm, Heil - ger Geist, der Le - ben schafft, er - fül - le uns mit
2. (Komm,) Trö - ster, der die Her - zen lenkt, du Bei - stand, den der
3. (Dich) sen - det Got - tes All - macht aus im Feu - er und in
4. (Ent -) flam - me Sin - ne und Ge - müt, dass Lie - be un - ser
5. (Die) Macht des Bö - sen ban - ne weit, schenk dei - nen Frie - den
6. (Lass) gläu - big uns den Va - ter sehn, sein E - ben - bild, den

f espress.

4 *mp*

1. dei - ner Kraft. Dein Schöp - fer - wort rief uns zum Sein: (cl.) -s
2. Va - ter schenkt; aus dir strömt Le - ben, Licht und Glut - chen
3. Stur - mes Braus; du öff - nest uns den stum - men M - die
4. Herz durch - glüht und un - ser schwa - ches Fleisch und A - raft das
5. al - le - zeit. Er - hal - te uns auf rech - ter uns nicht
6. Sohn, ver - stehn und dir ver - traun, der uns dr - as Le - ben

f espress.

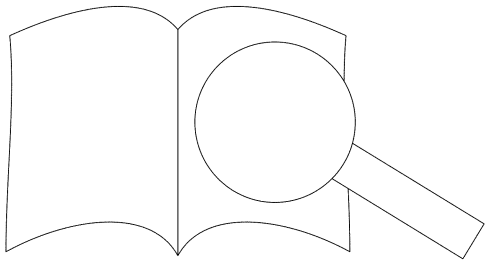
8 1.-5. 6.

1. O - dem ein. 2. Komm,
2. Kraft und Mut. 3. Dich
3. Wahr - heit kund. 4. Er
4. Gu - te tut. 5.
5. scha - den kann.

bringt. A - - men.

mp

© Caritasverband
© Carus-Verlag



347 Der Geist des Herrn erfüllt das All

Text: Maria Luise Thurmair (1941) 1946
Melodie: Melchior Vulpius 1609
Satz: Harald Feller (*1951)

Intonation (7 Takte)

1. Der Geist des Herrn er - füllt das All mit Sturm und Feu - ers - glu -
2. Der Geist des Herrn er - weckt den Geist in Se - hern und Pro - phe -
3. Der Geist des Herrn treibt Got - tes Sohn, die Er - de zu er - lö -
4. Der Geist des Herrn durch - weht die Welt ge - wal - tig und un - bän -

4
1. ten; er krönt mit Ju - bel Berg und Tal, er lässt die
2. ten, der das Er - bar - men Got - tes weist und Heil
3. sen; er stirbt, er höht am Kreu - zes - thron, und brich
4. dig; wo hin sein Feu - er a - tem fällt, wird Go ben -

8
1. ten. Ganz ü - ber - strömt von er - hebt die Schöp - fung ihr Ge -
2. ten. Seht, aus der Nacht Ver - die Hoff - nung hebt sich wie ein
3. sen. Als Sie - ger fährt er ja und ruft den Geist, dass je - der
4. dig. Da schrei - tet Chr' 's in sei - ner Kir - che Pil - ger -

12
1.-3. 4.
end: bel: Hal - le - lu -
che: lo - bend:
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

351 Komm, Schöpfer Geist, kehr bei uns ein

Text: nach der Übertragung des „Veni, creator Spiritus“
(Hrabanus Maurus †856 zugeschrieben)
von Heinrich Bone 1847, 6. Str. EGB 1975
Melodie: Köln 1741
Satz: Bernhard Blitsch (*1965)

Intonation (8 Takte)

1. Komm, Schöp - fer Geist, kehr bei uns ein, be - such das Herz der Kin - der dein, er -
2. Der du der Trö - ster wirst ge - nannt, vom höch - sten Gott ein Gna - den - pfand, du
3. O Schatz, der sie - ben - fäl - tig ziert, o Fin - ger Got - tes, der uns führt, Ge -
4. Ent - zünd in uns des Lich - tes Schein, gieß Lie - be in die Her - zen ein, stärk
5. Treib weit von uns des Feinds Ge - walt, in dei - nem Frie - den uns er - halt, dass
6. Den Va - ter auf dem ew - gen Thron leh uns er - ken - nen und den Sohn; dich,

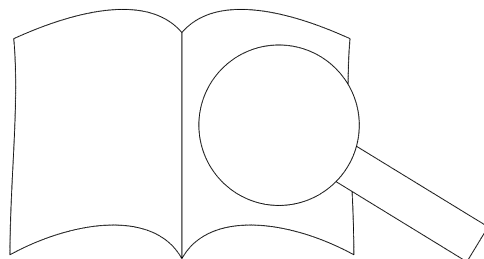
1. Komm, Schöp - fer Geist, kehr bei uns ein, be - such das Herz der Kin -
2. Der du der Trö - ster wirst ge - nannt, vom höch - sten Gott ein Gn
3. O Schatz, der sie - ben - fäl - tig ziert, o Fin - ger Got - tes,
4. Ent - zünd in uns des Lich - tes Schein, gieß Lie - be in di
5. Treib weit von uns des Feinds Ge - walt, in dei - nem Frie -
6. Den Va - ter auf dem ew - gen Thron leh uns er - ken

1. Komm, Schöp - fer Geist, kehr bei uns ein, be - such das Herz der Kin -
2. Der du der Trö - ster wirst ge - nannt, vom höch - sten Gott ein Gna - den - pfand, du
3. O Schatz, der sie - ben - fäl - tig ziert, o Fin - ger Got - tes, der uns führt, Ge -
4. Ent - zünd in uns des Lich - tes Schein, gieß Lie - be in die Her - zen ein, stärk
5. Treib weit von uns des Feinds Ge - walt, in dei - nem Frie - den uns er - halt, dass
6. Den Va - ter auf dem ew - gen Thron leh uns er - ken - nen und den Sohn; dich,

5
1. füll uns all mit dei ne Macht er - schaf fen hat.
2. Le - bens - brunn, Licht, Lie - le Sal - bung, höch - stes Gut.
3. schenk, vom Va - ter zu - gt, der die Zun - gen re - den macht.
4. uns - res Leibs Ge - brech - der die - ner Kraft zu je - der Zeit.
5. wir, ge - führt vor i Sünd und E - lend fal - len nicht.
6. bei - der Geist, s zu prei - sen gläu - big al - le Zeit.

© Verband der
© Carus-Verlag

an / Rechtswahrnehmung durch die Katholische Bibelanstalt, Stuttgart (Text 6. Str.)



357 Wie schön leuchtet der Morgenstern (ö)

Text: Philipp Nicolai 1599, AÖL 1973

Melodie: Philipp Nicolai (1597) 1599

Satz: Christian Matthias Heiß (*1967)

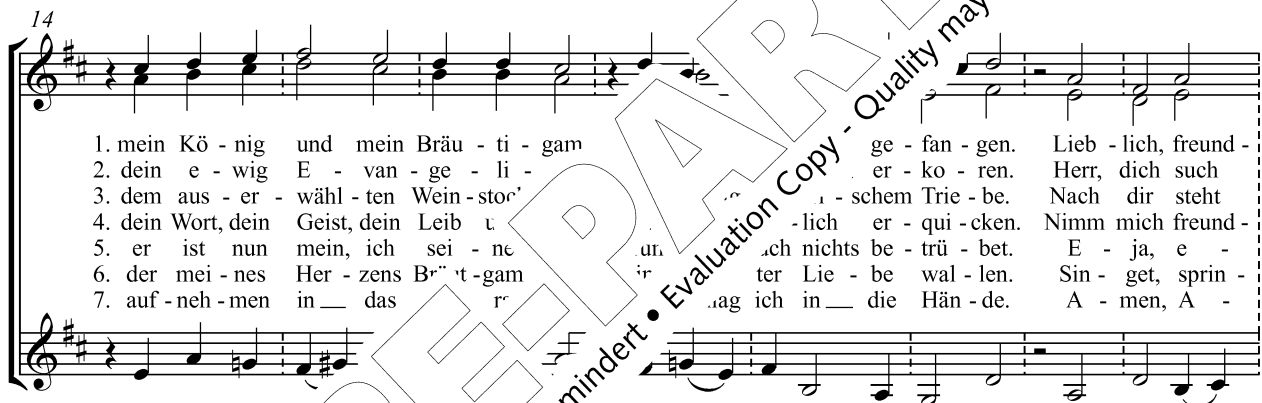
Intonation (8 Takte)



1. Wie schön leuch - tet — der — Mor - gen - stern, voll Gnad und Wahr - heit von dem Herrn
 2. Du mei - ne Perl, du wer - te Kron, wahr' Got - tes und — Ma - ri - en Sohn,
 3. Gieß sehr tief in — mein Herz hi - nein, du leuch - tend Klein - od, ed - ler Stein,
 4. Von Gott kommt mir — ein Freu - den - schein, wenn du mich mit — den Au - gen dein
 5. Herr Gott Va - ter, — mein star - ker Held, du hast mich e - wig vor der Welt
 6. Stimmt die Sai - ten — der — Ki - ta - ra und lasst die sü - ße — Mu - si - ca
 7. Wie bin ich doch so — herz - lich froh, dass mein nun ist — das A und O,



1. uns herr - lich auf - ge - gan - gen. Du Sohn Da - vids auf
 2. ein Kö - nig hoch - ge - bo - ren! Mein Klein - od du,
 3. die Flam - me dei - ner Lie - be und gib, dass ich
 4. gar freund - lich tust — an - bli - cken. Herr Je - su, du
 5. in dei - nem Sohn ge - lie - bet. Er hat mich
 6. ganz freu - den - reich er - schal - len, dass ich mö — Je — hrist,
 7. der An - fang und — das En - de. Er wird mir — Preis



1. mein Kö - nig und mein Bräu - ti - gam ge - fan - gen. Lieb - lich, freund -
 2. dein e - wig E - van - ge - li - er - ko - ren. Herr, dich such
 3. dem aus - er - wähl - ten Wein - stor, — schem Trie - be. Nach dir steht
 4. dein Wort, dein Geist, dein Leib — lich er - qui - cken. Nimm mich freund -
 5. er ist nun mein, ich sei - ne — ach nichts be - trü - bet. E - ja, e -
 6. der mei - nes Her - zens Bräu - ti - gam ter Lie - be wal - len. Sin - get, sprin -
 7. auf - neh - men in — das — ag ich in — die Hän - de. A - men, A -



1. lich und mäch - tig, reich an Ga - ben.
 2. — a - lich Man - na, das wir es - ser
 3. — w - ge Gü - te, bis es fin - de
 4. — und er - bar - me dich in Gna - dei
 5. — en wird er ge - ben mir dort o - bei
 6. — ret, tri - um - phie - ret, dankt dem Her - rer
 7. — nö - ne Freu - den - kro - ne, säum nicht lan - ge

358 Ich will dich lieben, meine Stärke ö

Text: Angelus Silesius 1657

Melodie: Georg Joseph 1657

Satz: Johannes Schild (*1960)

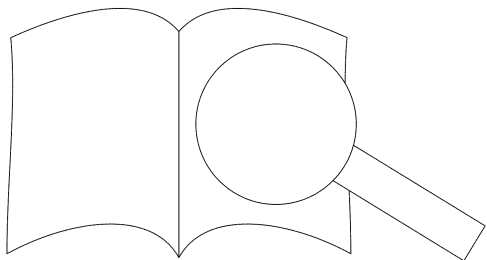
Intonation (4 Takte)

1. Ich will dich lie - ben, mei - ne Stär - ke, ich will dich lie - ben, mei - ne
2. Ich will dich lie - ben, o _____ mein Le - ben, als mei - nen al - ler - be - sten
3. Ach, dass ich dich _____ so _____ spät _____ er - kann - te, du hoch - ge - lob - te Schön - heit
4. Ich lief ver - irrt _____ und _____ war _____ ver - blen - det, ich such - te dich _____ und fand _____ dich
5. Ich dan - ke dir, _____ du _____ wah - re Son - ne, dass mir dein Glanz _____ hat Licht _____ ge -
6. Er - hal - te mich _____ auf _____ dei - nen Ste - gen und lass mich nicht _____ mehr ir - re -
7. Ich will dich lie - ben, mei - ne Kro - ne, ich will dich lie - ben, mei - nen

4
1. Zier, ich will dich lie - ben mit _____ dem Wer - ke und im _____ vä. _____ Be -
2. Freund; ich will dich lie - ben und _____ er - he - ben, so - la _____ ch _____ iz - be -
3. du, dass ich nicht e - her _____ mein _____ dich nann - te, du _____ wah - re
4. nicht; ich hat - te mich _____ von dir _____ ge - wen - det ur _____ schaff - ne
5. bracht; ich dan - ke dir, _____ du _____ Him - mels - won - ne, _____ d frei _____ ge -
6. gehn; lass mei - nen Fuß _____ in _____ dei - nen We - ge _____ der stil - le -
7. Gott, ich will dich lie - ben oh - ne _____ Loh - _____ ler - grö - ßten

8
1. gier; ich will dich lie - ben, sei. Li _____ bis mir das Her - ze bricht.
2. scheint; ich will dich lie - Go _____ als mei - nen Bräu - ti - gam.
3. Ruh; es ist _____ mir _____ leid _____ dass ich so spät _____ ge - liebt.
4. Licht. Nun a - ber _____ is _____ mehn, _____ dass ich dich hab _____ er - sehn.
5. macht; ich dan - ke _____ Mund, _____ dass du mich machst _____ ge - sund.
6. stehn; er - leucht mi _____ ganz, _____ du star - ker Him - mels - glanz.
7. Not; ich will _____ es Licht, _____ bis mir das Her - ze bricht.

© Carus-



359 O selger Urgrund allen Seins

Text: nach „Auctor beate saeculi“ 18. Jh.
Übertragung: Abtei Münsterschwarzach 1972, Stundenbuch 1978
Melodie: Nikolaus Herman 1551
Satz: Thomas Roß (*1969)

Intonation



1. O sel - ger Ur - grund al - len Seins, Hei - land der Welt, Herr Je - sus Christ,
2. Wie hat die Lie - be dich ge - drängt, dass du für uns den Tod er - wählt.
3. Der Stoß der Lan - ze trifft dein Herz, und Blut und Was - ser bricht her - vor,
4. Dir, Herr, sei Preis und Herr - lich - keit, der uns sein Herz ge - öff - net hat,



1. du Licht von dei - nes Va - ters Licht und wah - rer Gott vom — wah -
2. Du gibst das Le - ben uns zu - rück, das A - dams Sün - de — uns
3. ein Quell des Heils, der nie ver - siegt und al - ler Schöp - fung — F
4. mit dir dem Va - ter und dem Geist durch al - le Zeit und —

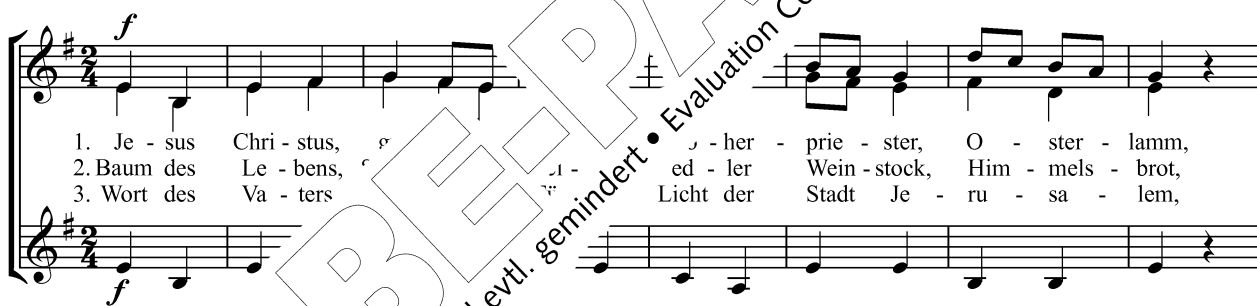
© Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutsche
© Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)

362 Jesus Christ, you are my life → Seite 76

366 Jesus Christus, guter Hirt

Text: Adelgart Gartenmeier 1997
Melodie: Kamilla Usmanova 2008
Satz: Kamilla Usmanova (*1978)

Intonation (8 Takte)



1. Je - sus Chri - stus, — her - prie - ster, O - ster - lamm,
2. Baum des Le - bens, — ed - ler Wein - stock, Him - mels - brot,
3. Wort des Va - ters, — Licht der Stadt Je - ru - sa - lem,



9
nach ver - irr - te, starbst
führst die — Dei - nen in —
Stim - me — hö - ren, lass —

© Ca — utgart (Text und Satz)
© bei de — rin (Melodie)

362 Jesus Christ, you are my life

Text, Melodie und SATB-Satz Kv: Marco Frisina 2000
deutsch: Ulrich Hennes 2004
Modulsatz: Matthias Haarmann (*1976)

Intonation (8 Takte)

Kv Je - sus Christ, you are my life, — al - le - lu - ia, al - le - lu - ia,

5 Je - sus Christ, you are my life, — you are my life, — al

9 **Strophen**

D Zeu - gen dei - ner Lie - be sind wir, — tes in der Welt, —
E He calls us to the wa - ters of life. — love in - to our hearts. —
I Tu sei vi - a, sei ve - ri - no - stra vi - ta, —
S En el go - zo ca - mi - na - tu e - van - ge - lio; —

13

D un - ser Flehn: Schenk dei - en! — Kv
as in our heart. Glo - ry — Kv
- sie - me a te vi - vre - m — Kv
de ca - ri - dad, hi - jo — Kv

375 Gelobt seist du, Herr Jesu Christ (ö)

Text: nach Guido Maria Dreves 1886
Melodie: Josef Venantius von Wöb 1928
Satz: Stephen Harrap (*1952)

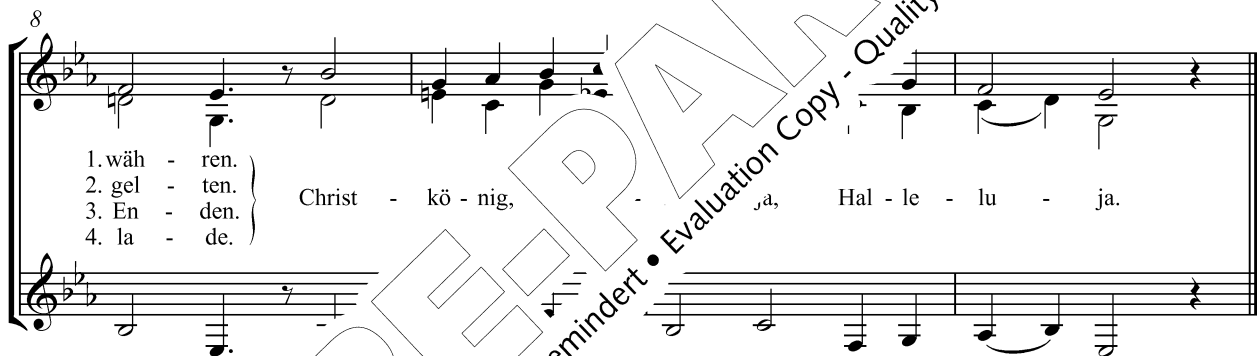
Intonation (7 Takte)



1. Ge - lobt seist du, Herr Je - su Christ, ein Kö - nig al - ler
2. Das All durch - tönt ein mächt - ger Ruf: „Christ, A und O der
3. Auch je - der Men - schen - see - le Los fällt, Herr, von dei - nen
4. O sei uns nah mit dei - nem Licht, mit dei - ner rei - chen

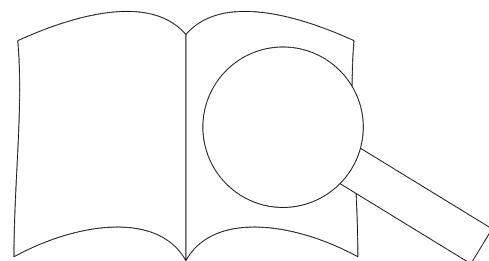


1. Eh - ren; dein Reich ohn al - le Gren - zen ist, es
2. Wel - ten!“ Das Wort, das sie zu An - fang schuf, de
3. Hän - den, und was da birgt der Zei - ten Schoß ler
4. Gna - de, und wenn du kommst zu dem Ge - rie^h Reich uns



1. wäh - ren.
2. gel - ten.
3. En - den.
4. la - de. } Christ - kö - nig, ja, Hal - le - lu - ja.

© Anton Böhm & Sohn, Aug.
© Carus-Verlag, Stuttg



377 O Jesu, all mein Leben bist du ö

Text: Köln 1853 nach F. X. L. Hartig 1830/1838,

2. Str. Georg Thurmaier 1938

Melodie: Köln 1853 nach F. X. L. Hartig 1830/1838

Satz: Markus Schönewolf (*1977)

Intonation (15 Takte)

1. O Je - su, all mein Le - ben bist du, oh - ne dich nur
2. O Je - su, all mein Glau - be bist du, Ur - sprung al - len

1. O Je - su, all mein Le - ben bist du, oh - ne dich nur
2. O Je - su, all mein Glau - be bist du, Ur - sprung al - len

1. O Je - su, all mein Le - ben bist du, oh - ne dich nur
2. O Je - su, all mein Glau - be bist du, Ur - sprung al - len

7

1. Tod. Mei - ne Nah - rung bist du, oh - ne
2. Lichts. Mei - ne Hoff - nung bist du, Hei -

1. Tod. Mei - ne Nah - rung bist du, oh - ne dich
2. Lichts. Mei - ne Hoff - nung bist du, Hei - land des

1. Tod. Mei - ne Nah - rung bist du, oh - ne
2. Lichts. Mei - ne Hoff - nung bist du, Hei -

12

1. Freu - de bist du, oh - ne dich
2. Mei - ne Lie - be bist du, Trost

1. Freu - de bist du, oh - ne dich
2. Lie - be bist du, Trö -

1. Freu - de bist du, oh - ne dich
2. Lie - be bist du, Trö -

17

1. Ru - he dich nur
2. Lie - be dich nur

1. Ru - he dich nur
2. Lie - be dich nur

1. Ru - he dich nur
2. Lie - be dich nur

380 Großer Gott, wir loben dich ö

Text: Ignaz Franz 1768 nach dem „Te Deum“ (4. Jh.),

AÖL 1973/1978

Melodie: Wien um 1776, Leipzig 1819, Heinrich Bone 1852

Satz: Alan Wilson (*1947)

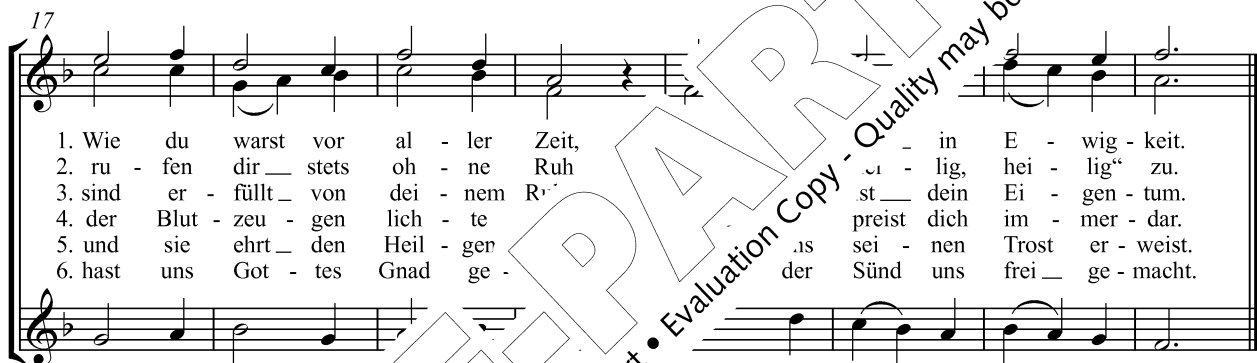
Intonation (8 Takte)



1. Gro ßer Gott, wir lo - ben dich; Herr, wir prei - sen dei - ne Stär - ke.
 2. Al - les, was dich prei - sen kann, Ke - ru - bim und Se - ra - fi - nen
 3. Hei - lig, Herr Gott Ze - ba - ot! Hei - lig, Herr der Him - mels - hee - re!
 4. Der A - po - stel heil - ger Chor, der Pro - phe - ten heh - re Men - ge
 5. Dich, Gott Va - ter auf dem Thron, lo - ben Gro - ße, lo - ben Klei - ne.
 6. Du, des Va - ters ew - ger Sohn, hast die Mensch - heit an - ge - nom - men,



1. Vor dir neigt die Er - de sich und be - wun - dert dei - ne
 2. stim - men dir ein Lob - lied an; al - le En - gel, di - ne
 3. Star - ker Hel - fer in der Not! Him - mel, Er - de, Him - mel, Er - de,
 4. schickt zu dei - nem Thron em - por neu - e Lob - und
 5. Dei - nem ein - ge - bor - nen Sohn singt die hei - l' - gen
 6. bist vom ho - hen Him - mels - thron zu uns auf -



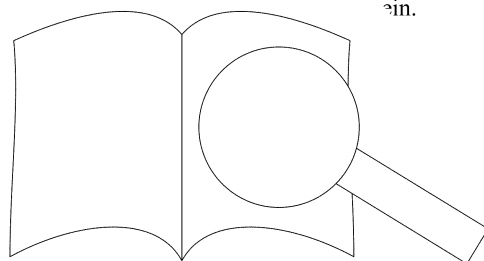
1. Wie du warst vor al - ler Zeit, in E - wig - keit.
 2. ru - fen dir stets oh - ne Ruh sei - lig, hei - lig zu.
 3. sind er - füllt von dei - nem R - st - dein Ei - gen - tum.
 4. der Blut - zeu - gen lich - te preist dich im - mer - dar.
 5. und sie ehrt den Heil - ger als sei - nen Trost er - weist.
 6. hast uns Got - tes Gnad ge - der Sünd uns frei - ge - macht.

7. Durch dich steht das H - ein Volk in Gnaden an.
 allen, welche glauben, auf uns, segne, Herr, dein Erbe;
 du stellst uns der Treue es auf der rechten Bahn,
 wenn wir kind dass der Feind es nicht verderbe.
 du wirst kom Führe es durch diese Zeit,
 wenn d nimm es auf in Ewigkeit.

11. Herr, erbarm, erbarme dich.
 Lass uns deine Güte schauen;
 deine Treue zeige sich,
 wie wir fest auf dich vertrauen.
 allein:
 ein.

8. H
 frei,
 atten;
 as p achtem Lauf
 el auf.

10. Alle Tage wollen wir
 dich und deinen Namen pre
 und zu allen Zeiten dir
 Ehre, Lob und Dank erwei
 Rett aus Sünden, rett aus T
 sei uns gnädig, Herre Gott



382 Ein Danklied sei dem Herrn

Text: Guido Maria Dreves 1886
Melodie: Joseph Venantius von Wöb 1928
Satz: Markus Eham (*1958)

Intonation (5 Takte)



1. Ein Dank - lied sei dem Herrn _____ für al - le sei - ne Gna - - de, er
2. O sei zu sei - nem Lob _____ nicht trä - ge, mei - ne See - - le, und
3. Er ist's, auf des - sen Ruf _____ wir in dies Le - ben ka - - men und
4. Drum wirf die Sor - ge weg, _____ lass al - len Kum - mer fah - - ren, wie
5. Gib dich in sei - ne Hand _____ mit in - ni - gem Ver - trau - - en, sollst



1. Ein Dank - lied sei dem Herrn für al - le sei - ne Gna - de, er
2. O sei zu sei - nem Lob nicht trä - ge, mei - ne See - le, und
3. Er ist's, auf des - sen Ruf wir in dies Le - ben ka - men
4. Drum wirf die Sor - ge weg, lass al - len Kum - mer fah - re
5. Gib dich in sei - ne Hand mit in - ni - gem Ver - trau -



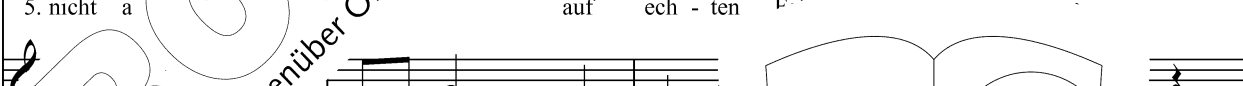
1. Ein Dank - lied sei dem Herrn _____ für al - le sei - ne Gna - de, er
2. O sei zu sei - nem Lob _____ nicht trä - ge, mei - ne See - le, und
3. Er ist's, auf des - sen Ruf _____ wir in dies Le - ben ka - men
4. Drum wirf die Sor - ge weg, _____ lass al - len Kum - mer fah - ren, wie
5. Gib dich in sei - ne Hand _____ mit in - ni - gem Ver - trau - en, sollst



1. wal - tet nah und fern, _____ uns - re Pfa - de,
2. wie er dich er - hob, _____ dem Lob er - zäh - le;
3. was er rief und schuf, _____ und nennt die Na - men;
4. en - ge gleich der Steg, _____ el des Fein - des Scha - ren!
5. nicht auf ei - tel Sand, _____ ech - ten Fel - sen bau - en,



1. wal - tet nah, kennt al - le uns - re Pfa - de,
2. wie er zu sei - nem Lob er - zäh - le;
3. was er kennt und nennt die Na - men;
4. en - ge gleich der Steg, wie viel des Fein - des Scha - ren!
5. nicht auf auf ech - ten Fel - sen bau - en,



1. wal - tet nah, kennt al - le uns - re Pfa - de,
2. wie er zu sei - nem Lob er - zäh - le;
3. was er kennt und nennt die Na - men;
4. en - ge gleich der Steg, wie viel des Fein - des Scha - ren!
5. nicht auf auf ech - ten Fel - sen bau - en,

1. ganz oh - ne Maß _____ ist sei - ne Huld und
 2. drum sei am Ta - - ge wie zur Nacht sein
 3. auf un - serm Haupt _____ ein je - des Haar, er
 4. Dein Na - me steht _____ in Got - tes Hand, Gott
 5. dich ge - ben ganz _____ in Got - tes Hut, und

1. ganz oh - ne Maß _____ ist sei - ne Huld und
 2. drum sei am Ta - - ge wie zur Nacht sein
 3. auf un - serm Haupt _____ ein je - des Haar, er
 4. Dein Na - me steht _____ in Got - tes Hand, Gott
 5. dich ge - ben ganz _____ in Got - tes Hut, und

1. ganz oh - ne Maß _____ ist sei - ne Huld, sei - n
 2. drum sei am Ta - - ge wie zur Nacht, zur
 3. auf un - serm Haupt _____ ein je - des Haar, ;
 4. Dein Na - me steht _____ in Got - tes Hand,
 5. dich ge - ben ganz _____ in Got - tes Hut

11

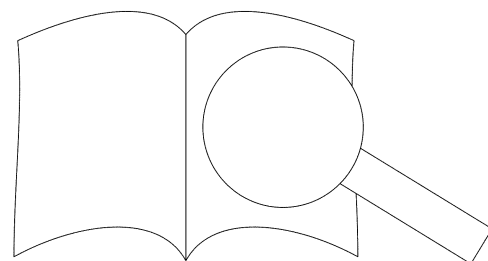
1. all - barm-her - zi - ge Ge - duld.
 2. Na - me von dir groß ge - macht.
 3. hat's ge - zählt, er nimmt sein wahr.
 4. liest und schaut ihn un - ver - wandt.
 5. sei ge - wiss, er meint es gut!

2. all - barm-her - zi - ge Ge - duld.
 2. Na - me von dir groß ge - macht.
 3. hat's ge - zählt, er nimmt sein wahr.
 4. liest und schaut ihn un - ver - wandt.
 5. sei ge - wiss, er meint es gut!

1. all - barm-her - zi - ge Ge - duld.
 2. Na - me von dir groß ge - macht.
 3. hat's ge - zählt, er nimmt sein wahr.
 4. liest und schaut ihn un - ver - wandt.
 5. sei ge - wiss, er meint es gut!

1. all - barm-her - zi - ge Ge - duld.
 2. Na - me von dir groß ge - macht.
 3. hat's ge - zählt, er nimmt sein wahr.
 4. liest und schaut ihn un - ver - wandt.
 5. sei ge - wiss, er meint es gut!

(Melodie)



387 Gott ist gegenwärtig ö

Text: Gerhard Tersteegen (vor 1727) 1729

Melodie: nach Joachim Neander 1680

Satz: Harald Feller (*1951)

Intonation (7 Takte)

1. Gott ist ge - gen - wär - tig. — Las - set uns an - be - ten —
 2. Gott ist ge - gen - wär - tig. — dem die Ke - ru - bi - nen —
 3. Wir ent - sa - gen — wil - lig — al - len Ei - tel - kei - ten, —
 4. Ma - je - stä - tisch — We - sen, — möcht ich recht dich prei - sen —
 5. Luft, die al - les — fül - let, — drin wir im - mer schwe - ben, —
 6. Du durch - drin - gest — al - les; — lass dein schön - stes Lich - te, —

1. und in Ehr - furcht vor ihn tre - ten. Gott ist in der —
 2. Tag und Nacht ge - bü - cket die — nen. „Hei - lig, hei - lig,
 3. al - ler Er - den - lust und Freu - den; da liegt un - ser —
 4. und im Geist dir Dienst er - wei - sen. Möcht ich wie —
 5. al - ler Din - ge Grund und Le - ben, Meer ohn Grund —
 6. Herr, be - rüh - ren mein Ge - sich - te. Wie die z —

1. Al - les in uns — schwei - ge — vor ihm beu - ge.
 2. sin - gen ihm zur — Eh - re — ho - he Chö - re.
 3. See - le, Leib und — Le - ben — gen - tum er - ge - ben.
 4. im - mer vor dir — ste - gen - wär - tig se - hen.
 5. Wun - der — al - ler — Wun - nich in dich hi - nun - ter.
 6. wil - lig sich ent - fal - Son - ne stil - le hal - ten,

1. Wer — wer — ihn — nennt —
 2. Herr, — uns — re — Stimm, —
 3. Du — sollst — sein, —
 4. — dir — für — du — still —
 — dir, —
 — so —

17

1. schlag die Au - gen nie - der; — kommt, er - gebt euch wie - der.
 2. da auch wir Ge - rin - gen — uns - re Op - fer brin - gen.
 3. un - ser Gott und Her - re, — dir — ge - bührt die Eh - re.
 4. tra - chten zu ge - fal - len, — lieb - ster Gott, in al - lem.
 5. lass mich ganz ver - schwin - den, — dich — nur sehn und fin - den.
 6. dei - ne Strah - len fas - sen — und — dich wir - ken las - sen.

7. Mache mich einfältig,
 innig, abgeschieden,
 sanft und still in deinem Frieden;
 mach mich reinen Herzens,
 dass ich deine Klarheit
 schauen mag in Geist und Wahrheit;
 lass mein Herz überwärts
 wie ein' Adler schweben
 und in dir nur leben.

8. Herr, komm in mir wohnen,
 lass mein' Geist auf Erden
 dir ein Heiligtum noch werden;
 komm, du nahes Wesen,
 dich in mir verkläre,
 dass ich dich stets lieb und ehre.
 Wo ich geh, sitz und steh,
 lass mich dich erblicken
 und vor dir mich bücken.

© Carus-Verlag, Stuttgart

392 Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren → Seite 84

393 Nun lobet Gott im hohen Thron

ö

Text: nach
 Melod.

Intonation (6 Takte)

erg. 5 nach Psalm 117
 ar Ulenberg 1603
 zef Świder (*1930)

1. Nun lo - bet Gott im ho - hen Thron, ihr Völ - ker auf der Er - den al - le.
 2. Denn sein Er - bar - men, sei - ne Gnad in E - wig - keit ohn En - de wäh - ren.
 3. Lob sei dem Va - ter und dem Sohn, den wir in drei Per - so - nen eh - ren.

1. prei - set ihn mi'
 2. wird die Wahr - heit
 3. We - sen ei

1. ser
 2. Gott und Her - ren,
 3. den wir in drei

© Carus-verlag, Stuttgart

392 Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren ö

Intonation (3 Takte)

Text: Joachim Neander 1680, AÖL 1973

Melodie: Halle 1741 nach Stralsund 1665

Satz: Thomas Gabriel (*1957)

1. Lo - be den Her - ren, den mäch - ti - gen Kö - nig der Eh - ren; lob ihn, o
 2. Lo - be den Her - ren, der al - les so herr - lich re - gie - ret, der dich auf
 3. Lo - be den Her - ren, der künst - lich und fein dich be - rei - tet, der dir Ge -
 4. Lo - be den Her - ren, der sicht - bar dein Le - ben ge - seg - net, der aus dem
 5. Lo - be den Her - ren, was in mir ist, lo - be den Na - men. Lob ihn mit

4
 1. See - le, ver - eint mit den himm - li - schen Chö - ren; Kom - met zu -
 2. A - de - lers Fit - ti - chen si - cher ge - füh re, der dich er -
 3. sund - heit ver - lie - hen, dich freund - lich ge - lei t, In wie - viel
 4. Him - mel mit Strö - men der Lie - be ge - re net, Den - ke da -
 5. al - len, die sei - ne Ver - hei - ßung be - men. Er ist dein

6
 1. hauf, Psal - te' las - set den Lob - ge - sang hö - ren.
 2. hält, wie ält. Hast du nicht die - ses ver - spü - ret?
 3. Not hat n. Gott ü - ber dir Flü - gel ge - brei - tet.
 4. ran, kann, der dir mit Lie - be be - geg - net.
 5. Licht, nicht. Lob ihn in E - wig - keit. A - men.

Har - fe, wacht auf, las - set d
 sel - ber ge - fällt. Hast du ni
 uer gnä - di - ge Gott ü - ber c
 All - mäch - ti - ge kann, der dir r
 ch, - le, ver - giss es ja nicht. Lob ihn

395 Den Herren will ich loben ö

Text: Maria Luise Thurmair (1954/1971) 1967/1972
nach Lk 1,46-55 (Magnificat)
Melodie: Melchior Teschner (1613) 1614
Satz: Colin Mawby (*1936)

Intonation (8 Takte)

1. Den Her-ren will ich lo - ben, es jauchzt in Gott mein Geist; denn er hat mich er -
2. Barm - her - zig ist er al - len, die ihm in Ehr - furcht nahn; die Stol - zen lässt er
3. Jetzt hat er sein Er - bar - men an Is - ra - el voll - bracht, sein Volk mit mächt - gen

1. ho - ben, dass man mich se - lig preist. An mir und mei - nem Stam
2. fal - len, die Schwa - chen nimmt er an. Es wer - den satt auf - ste
3. Ar - men ge - ho - ben aus der Nacht. Der uns das Heil ver -

1. Gro - ßes er voll - bracht, und hei - lig ist sein Na - ne Macht.
2. arm und hung - rig sind; die Rei - chen müs - sen ge - heht im Wind.
3. ein - ge - löst sein Wort. Drum wer - den ihn lob - fort und fort.

© Verlag Herder, Freiburg (Text) / © Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)

396 Lobt froh den Herrn, Chöre ö

Intonation (9 Takte)

Text: Georg Geßner 1795
Melodie: Hans Georg Nägeli 1815
Satz: Jürgen Essl (*1961)

1. Lobt froh den Herrn, den all - li - chen Chö - re! Er hö - ret gern ein
2. Es schallt in dem Hei - lig - tu - me aus un - serm Chor ein
3. Vom Prei - sen der Herr - lich - keit, die wir auf tau - send Wei - sen, o Lob - lied soll zu
4. Einst kommt der Herr, der uns von E - wig - keit, dich,

1. Lobt froh den Herrn
2. Lobt froh den Herrn
3. Lobt froh den Herrn

400 Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen (ö)

Text und Melodie: Claude Frayssé 1976
nach Psalm 9,2–3.8–10

Übertragung: 1. Str. Gitta Leuschner 1980, 2. Str. unbekannt
Satz: Bobbi Fischer (*1965)

Intonation (4 Takte)

1. Ich lo - - be mei-nen Gott von
2. Ich lo - - be Je - sus Christ in

1. Ich lo - be mei-nen Gott von gan - zem Her - zen, er -
2. Ich lo - be Je - sus Christ in mei - nem Le - ben, denn

1. Ich _____
2. Ich _____

lo - be mei-nen Gott von
lo - be Je - sus Christ in

5

1. zäh - len will ich von all sei-nen Wun - dern und sin - gen
2. er ist ge - kom - men auf un - se - re Er - de und ist

Na an - den.

9

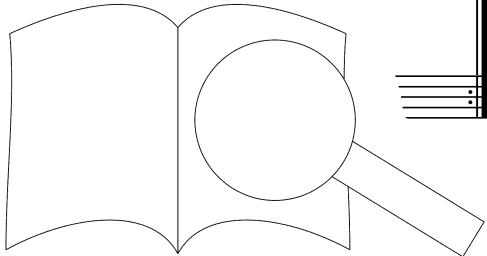
1. Ich lo - - be mei-nen **
2. Ich lo - - be Je - s'

1. Ich lo - be mei-nen Gott Christ gan - zem Her - zen.
2. Ich lo - be Je - sus Christ mei - nem Le - ben.

13

ich und bin fröh-lich, Herr, in
Men-schen die Hoff - nung ge -

'H
izgerlingen



402 Danket Gott, denn er ist gut ö

Text: Christoph Johannes Riggensbach 1868 / EGB 1975

nach Psalm 136

Melodie: Pierre Davantès 1562

Satz: Johannes Ebenbauer (*1963)

Intonation (10 Takte)



1. Dan - ket Gott, denn er ist gut; groß ist al - les, was er — tut.
 2. Prei - set Gott und gebt ihm Ehr; er ist al - ler Her - ren — Herr.
 3. Er tut Wun - der, er al - lein, al - les rief er in das — Sein.
 4. Der durch sei - ner All - macht Ruf Erd und Him - mel wei - se schuf.
 5. Der die Ster - ne hat ge - macht, Sonn und Mond für Tag und Nacht.
 6. Er hat Is - ra - el be - freit aus Ä - gyp - tens Dienst - bar - keit.



7. Kv Sei - ne — Huld währt al - le Zeit, wal - tet — wig.

7. Er zerschlug Pharaos Heer,
führt das Volk durchs Rote Meer. **Kv**

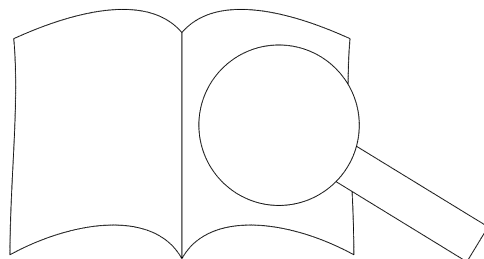
8. Führte es mit starker Hand
durch die Wüste in sein Land. **Kv**

9. Dankt ihm, der in dieser Nacht
unsrer Niedrigkeit gedacht.

© Verband der Diözesen Deutschlands (VDD)

© Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)

an die Katholische Bibelanstalt, Stuttgart (Text)



403 Nun danket all und bringet Ehr (ö)

Text: Paul Gerhardt 1647

Melodie: Johann Crüger 1653

nach Loys Bourgeois 1551

Satz: Johannes Ebenbauer (*1963)

Intonation (10 Takte)

1. Nun dan - ket all und brin - get Ehr, ihr Men - schen in der Welt,
 2. Er - mun - tert euch und singt mit Schall Gott, un - serm höch - sten Gut,
 3. Er ge - be uns ein fröh - lich Herz, er - fri - sche Geist und Sinn
 4. Er las - se sei - nen Frie - den ruhn auf un - serm Volk und Land;
 5. So - lan - ge die - ses Le - ben währt, sei er stets un - ser Heil,
 6. Er drü - cke, wenn das Her - ze bricht, uns uns - re Au - gen zu

1. dem, des - sen Lob der En - gel Heer im Him - mel stets
 2. der sei - ne Wun - der ü - ber - all und gro - ße Din
 3. und werf all Angst, Furcht, Sorg und Schmerz in Mee - res - tie
 4. er ge - be Glück zu un - serm Tun und Heil zu
 5. und wenn wir schei - den von der Erd, ver - bleib er
 6. und zeig uns drauf sein An - ge - sicht dort in der

© Carus-Verlag, Stuttgart

405 Nun danket alle Gott m:

Text: Martin Rinckart 1636

Melodie: nach Johann Crüger (1647) 1653

Satz: Dieter Falk (*1959)

Intonation (8 Takte)

1. Nun dan - ket Her - zen, Mund und Hän - den, der gro - ße
 2. Der e - wig uns in un - serm Le - ben ein im - mer
 3. Lob, Ehr am Va - ter und dem Soh - ne und Gott dem

an uns und al - len En - der
 und ed - len Frie - den ge - ber
 im höch - sten Him - mels - thro - ne

und
 er -
 wie

1. Kin - des - bei - nen an un - zäh - lig viel zu - gut bis hier - her hat ge - tan.
 2. hal - ten fort und fort und uns aus al - ler Not er - lö - sen hier und dort.
 3. es im An - fang war und ist und blei - ben wird, so jetzt und im - mer - dar.

© Carus-Verlag, Stuttgart

409 Singt dem Herrn ein neues Lied ö

Intonation (16 Takte)

Text: Ge
Melodie: A

1. Singt dem Herrn ein neu - es Lied, nie - mand soll's
 2. Täg - lich neu ist sei - ne Gnad ü - ber ur
 3. Hat er nicht zu al - ler Zeit uns bis -
 4. Da - rum lasst uns Lob und Preis vor sein

1. dass das Trau - ern fer - ne flieht, a - ren. Preist den Herrn, der
 2. Lasst sein Lob durch Wort und Tat schal - len. Führt auch un - ser
 3. und ge - führt durch al - len Streit? a - za - gen? Sei - ne Schar ver -
 4. und auf sei - nes Worts Ge - iß der sin - gen. All - so - weit die

1. nie - 1 at noch Wun - der tut, sei - nen zu - h - ren!
 2. We - sei - nes Ar - mes Macht
 3. die - ser Zu - ver - sicht
 dem Herrn ein neu - es Lied,

411 Erde, singe, dass es klinge

Text: nach Johannes von Geissel (1837) 1842,
3. Str. Speyer 1864
Melodie: nach Köln 1741
Satz: Colin Mawby (*1936)

Intonation (6 Takte)

1. Er - de, sin - ge, dass _ es klin - ge, laut _ und stark _ dein Ju - bel - lied! }
Him - mel al - le, singt zum Schal - le die - ses Lie - des jauch - zend mit! }
2. Kre - a - tu - ren auf _ den Flu - ren, hul - digt ihm _ mit Ju - bel - ruf! }
Ihr _ im Mee - re, preist die Eh - re des - sen, der _ aus nichts euch schuf! }
3. Na - ti - o - nen, die _ da woh - nen auf _ dem wei - ten Er - den - rund. }
Lob _ lasst schal - len, denn mit al - len schloss er den _ Er - lö - sungs - bund. }
4. Jauchzt und sin - get, dass _ es klin - get, laut _ ein all - ge - mei - nes Lied! }
We - sen al - le, singt zum Schal - le die - ses Lie - des ju - belnd mit! }

9
1. Singt _ ein Lob - lied _ eu - rem Mei - ster! Preist _ ihn lau -
2. Was _ auf Er - den _ ist _ und le - bet, was _ in
3. Um _ uns al - le _ zu _ er - ret - ten, trug _ er
4. Singt _ ein Dank - lied _ eu - rem Mei - ster, preist _ ih -

16
1. gei - ster! Was _ er schuf, _ was preis _ ihn laut!
2. schwe - bet, lob _ ihn! Er _ hauc' Le - ben ein.
3. Ket - ten, ging _ durch Tod _ die uns _ vo - ran.
4. gei - ster. Was _ er schuf, _ preis _ ihn laut!

© Carus-Verlag, Stuttgart

416 Was G

Text: Samuel Rodigast (1674/75) 1675
Melodie: Severus Gastorius (1675) 1679
Satz: Grayston Ives (*1948)

Intonation (4

1. es bl
2. er w
3. er
4. da -
das ist wohl - ge - tan,
wie
Er
der

5

1. er fängt sei - ne Sa - chen an, will ich ihm hal - ten - stil - le. Er ist - mein Gott der
 2. füh - ret - mich auf rech - ter Bahn, so lass ich mir ge - nü - gen an sei - ner - Huld und
 3. mir nichts Bö - ses gön - nen kann; ich will mich ihm er - ge - ben in Freud und Leid. Es
 4. mag mich auf die rau - e Bahn Not, Tod und E - lend trei - ben, so wird Gott mich ganz

10

1. in - der - Not mich wohl weiß zu - er - hal - ten; drum lass ich ihn nur wal - ten.
 2. hab - Ge - duld; er wird mein Un - glück wen - den, es - steht in sei - nen H
 3. kommt die - Zeit, da öf - fent - lich er - schei - net, wie treu - lich er es -
 4. vä - ter - lich in sei - nen Ar - men hal - ten; drum lass ich ihn nur

© Carus-Verlag, Stuttgart

417 Stimme, die Stein zerbricht

Intonation (5 Takte)

ruhige

1. Stim - me, die Stein zer -
 2. Sprach schon vor Nacht und
 3. Bringt mir, wo ich h
 4. Wird es dann wie

im Fin - stern nah,
 mei - nem Nein und Ja.
 - schaft des Neu - be - ginns,
 lei - len die Lee - re wir.

3

1. spricht: Hab kei - ne Angst,
 2. trägt: Hab kei - ne Angst,
 3. acht frei, Stim - me, die dein
 4. nichts mehr und bin nicht bang;

© No. 417, Verlag A/S, Oslo. Rechte für D/A/CH: Polyhymnia Buch- und Musikve

419 Tief im Schoß meiner Mutter gewoben

Text: Jürgen Henkys (1997) 1999 nach Sytze de Vriës:
 „In de schoot van mijn moeder geweven“ 1995 nach Psalm 139
 Melodie: Willem Vogel (1920–2010)
 Satz: Moritz Eggert (*1965)

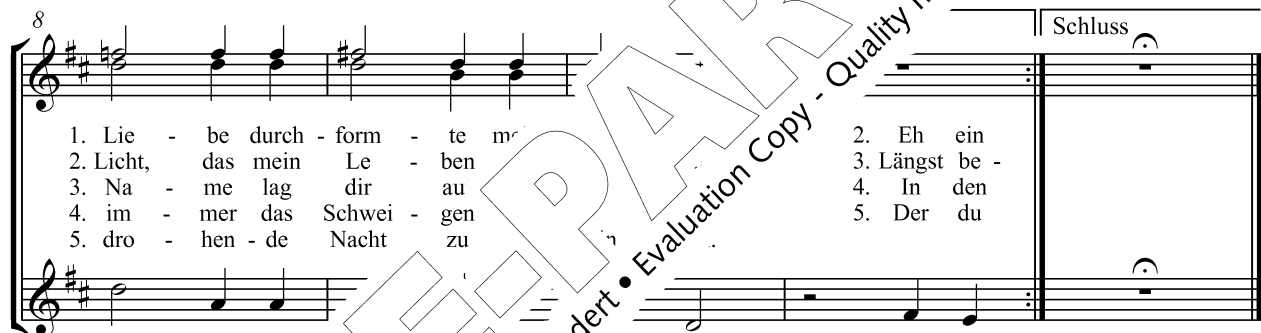
Intonation (12 Takte)



1. Tief im Schoß mei - ner Mut - ter ge - wo - ben, als ein
 2. (Eh ein) Wort ich von dir wis - sen konn - te, eh der
 3. (Längst be -) vor ich ins Hel - le ge - drun - gen, war ich
 4. (In den) Mund, der kaum wuss - te zu spre - chen, ist der
 5. (Der du) wirkst, dass die Klei - nen dir sin - gen: Gib mir,



4
 1. Wun - der voll - bracht und dem Licht zu - ge
 2. Tag mir be - gann und das Dun - kel ver -
 3. dir schon ver - traut, hat dein Wort mich
 4. Ton schon ge - senkt, ist das Lied mir
 5. Gott, le - bens - lang dei - nes Na - m -

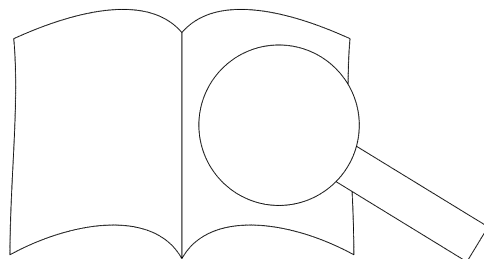


8
 1. Lie - be durch - form - te m
 2. Licht, das mein Le - ben
 3. Na - me lag dir au
 4. im - mer das Schwei - gen
 5. dro - hen - de Nacht zu

Schluss

2. Eh ein
 3. Längst be -
 4. In den
 5. Der du

© Strube Verlag, München
 © Interkerkelijke Stichting
 © Carus-Verlag, Stuttgart



421 Mein Hirt ist Gott der Herr

Text: nach Caspar Ulenberg 1582 nach Psalm 23
Melodie: Johannes Hatzfeld 1948 nach Caspar Ulenberg 1582
Satz: Michael Ostrzyga (*1975)

Intonation (8 Takte)

1. Mein Hirt ist Gott der Herr, er will mich im - mer wei - den, da -
2. Er wird die See - le mein mit sei - ner Kraft er - qui - cken, wird
3. Du wirst zur rech - ten Zeit den Hir - ten - stab er - he - ben, der
4. Du hast mein Haupt ge - tränkt, ge - salbt mit Freu - den - ö - le, den

7
1. rum ich nim - mer - mehr kann Not und Man - gel lei - d
2. durch den Na - men sein auf rech - te Bahn mich schi -
3. all - zeit ist be - reit, dem Her - zen Trost zu ge
4. Kelch mir ein - ge - schenkt, hoch voll zur Lust der See

12
1. wird auf grü - ner Au, so wie Rast und Nah - rung ge - ben und
2. wenn aus blin - der Wahl ich auch weit - ab mich sollt ver - lie - ren, so
3. zu ist wun - der - bar ein Tisch, von dir, o Herr, be - rei - tet, der
4. dei - ne Gü - tig - keit wird durch d. mich im - mer treu be - glei - ten, dass

18
1. w an Was - sern still und klar
2. ich weiß mit Zu - ver - sicht, ben.
akt, wann mich der Feind be - drängt, en.
in fest mö - ge wohn - haft sein et.
n.

* . Noten können ad lib. hinzugefügt werden oder eine benachbarte N
(bc. zur Abwechslung in Folgestrophen).

422 Ich steh vor dir mit leeren Händen ö

Text: „Ik sta voor U“, Huub Oosterhuis 1966

Übertragung: Lothar Zenetti 1973

Melodie: Bernhard Huijbers 1964

Satz: Moritz Eggert (*1965)

Intonation (24 Takte)



1. Ich steh vor dir mit lee-ren Hän-den, Herr; fremd wie dein Na-me sind mir
 2. (Von) Zwei-feln ist mein Le-ben ü-ber-mannt, mein Un-ver-mö-gen hält mich
 3. (Sprich) du das Wort, das trö-stet und be-freit und das mich führt in dei-nen



7
 1. dei-ne We-ge. Seit Men-schen le-ben, ru-fen sie nach
 2. ganz ge-fan-gen. Hast du mit Na-men mich in dei-
 3. gro-ßen Frie-den. Schließ auf das Land, das kei-ne Gr



14
 1. Tod, hast du nicht an-derm Se Gott, der Zu-kunft mir ver-heißt?
 2. bar-men fest mich ein-ge-schri ich auf in dein ge-lob-tes Land?
 3. un-ter dei-nen Kin-dern le- mein täg-lich Brot, so wahr du lebst.



21
 1.-2. 3. 1.
 en, komm mir doch ent-ge-gen.
 mit neu-en Au-gen se-hen?
 a-tem, wenn ich zu dir be-

424 Wer nur den lieben Gott lässt walten (ö)

Text: Johann Georg Neumark (1641) 1657
Melodie: Johann Sebastian Bach um 1736/37
nach Johannes Georg Neumark 1657
Satz: Paweł Łukaszewski (*1968)

Intonation (4 Takte)



1. Wer nur den lie - ben Gott lässt wal - ten und hof - fet auf ihn al - le -
2. Was hel - fen uns die schwe - ren Sor - gen, was hilft uns un - ser Weh und
3. Man hal - te nur ein we - nig stil - le und sei doch in sich selbst ver -
4. Es sind ja Gott sehr leich - te Sa - chen und ist dem Höch - sten al - les
5. Sing, bet und geh auf Got - tes We - gen, ver - richt das Dei - ne nur ge -

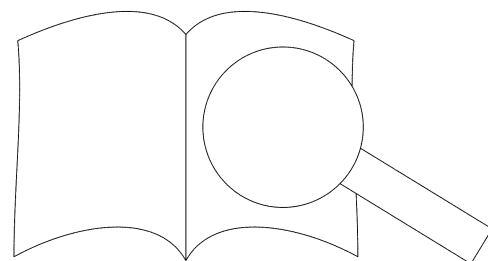


5
1. zeit, den wird er wun - der - bar er - hal - ten in al -
2. Ach? Was hilft es, dass wir al - le Mor - gen be - se
3. gnügt, wie un - sers Got - tes Gna - den wil - le, wie
4. gleich: den Rei - chen klein und arm zu ma - chen, den
5. treu und trau des Him - mels rei - chem Se - gen, s



10
1. keit. Wer Gott, dem Al - le
2. mach? Wir ma - chen un -
3. fügt; Gott, der uns sich ha
4. reich. Gott ist der re - te
5. neu. Denn wel - cher
...at auf kei - nen Sand ge - baut.
grö - ßer durch die Trau - rig - keit.
weiß auch sehr wohl, was uns fehlt.
bald er - höhn, bald stür - zen kann.
...at auf Gott setzt, den ver - lässt er nicht.

© Carus-Verlag, Stuttgart



430 Von guten Mächten treu und still umgeben

Intonation (8 Takte)

Text: Dietrich Bonhoeffer (1944) 1945/1951
Melodie und Satz: Kurt Grahl (*1947)

1. Von gu - ten Mäch - ten treu und still um - ge - ben, be - hü - tet und ge -
2. Noch will das al - te uns - re Her - zen quä - len, noch drückt uns bö - ser
3. Und reichst du uns den schwe - ren Kelch, den bit - tern, des Leids ge - füllt bis
4. Doch willst du uns noch ein - mal Freu - de schen - ken an die - ser Welt und
5. Lass warm und still die Ker - zen heu - te flam - men, die du in uns - re
6. Wenn sich die Stil - le nun tief um uns brei - tet, so lass uns hö - ren
7. Von gu - ten Mäch - ten wun - der - bar ge - bor - gen, er - war - ten wir ge -

1. trö - stet wun - der - bar. So will ich
2. Ta - ge schwe - re Last. Ach Herr, gib
3. an den höch - sten Rand, so neh - me
4. ih - rer Son - ne Glanz. Dann wolln
5. Dun - kel - heit ge - bracht. Führ, wenn
6. je - nen vol - len Klang der We' u.
7. trost, was kom - men mag. Gott ns

1. Ta - ge mit euch le - ben ur ein neu - es Jahr.
2. auf - ge - schreck - ten See - len as ge - schaf - fen hast.
3. dank - bar oh - ne Zit - tern a und ge - lieb - ten Hand.
4. gan - ge - nen ge - den - ken un - ser Le - ben ganz.
5. wie - der uns zu - sam - men Dein Licht scheint in der Nacht.
6. bar sich um uns wei - tet n - der ho - hen Lob - ge - sang.
7. A - bend und am Mor - gen g wiss an je - dem neu - en Tag.

Kanon

1. -der-bar ge - bor - gen. er-war-ten wir ge -
2. was kom-men mag. Gott am
3. nd und am Mor-gen und ganz ge-wiss, und
4. as: Widers. Ergebung

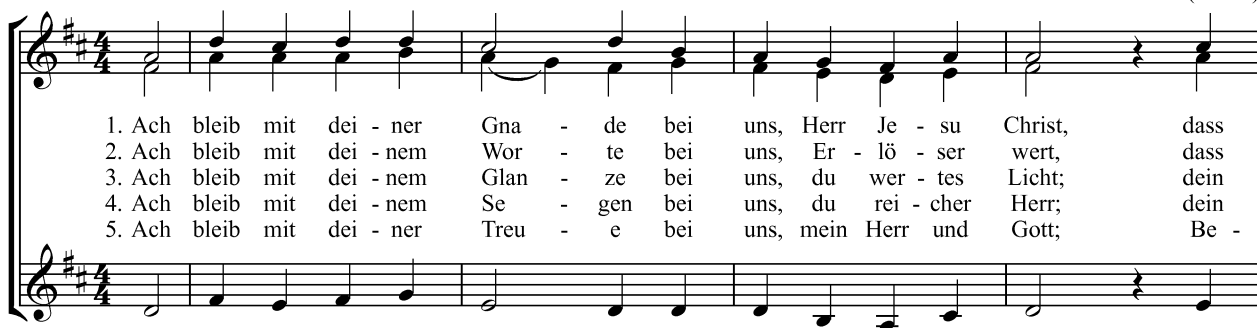
436 Ach bleib mit deiner Gnade ö

Intonation (4 Takte)

Text: Josua Stegmann 1627

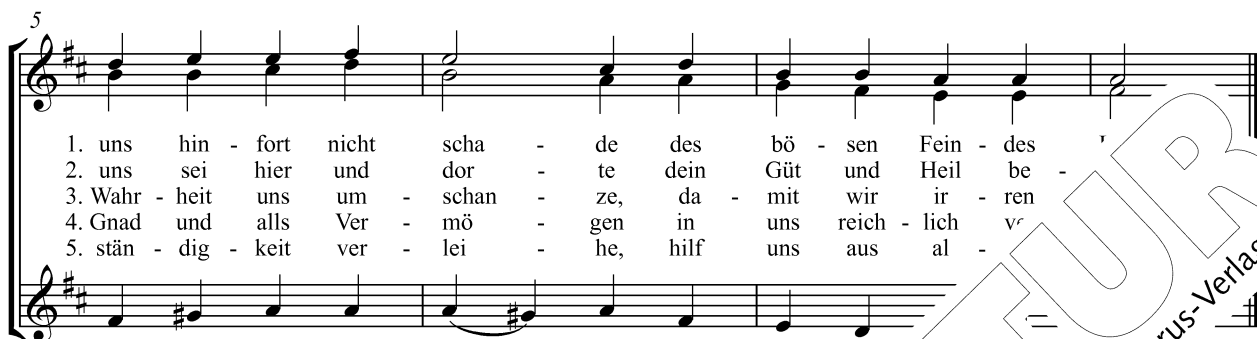
Melodie: bei Melchior Vulpus 1609

Satz: Matthias Haarmann (*1976)



1. Ach bleib mit dei - ner Gna - de bei uns, Herr Je - su Christ, dass
 2. Ach bleib mit dei - nem Wor - te bei uns, Er - lö - ser wert, dass
 3. Ach bleib mit dei - nem Glan - ze bei uns, du wer - tes Licht; dein
 4. Ach bleib mit dei - nem Se - gen bei uns, du rei - cher Herr; dein
 5. Ach bleib mit dei - ner Treu - e bei uns, mein Herr und Gott; Be -

5



1. uns hin - fort nicht scha - de des bö - sen Fein - des
 2. uns sei hier und dor - te dein Güt und Heil be -
 3. Wahr - heit uns um - schan - ze, da - mit wir ir - ren
 4. Gnad und alls Ver - mö - gen in uns reich - lich v
 5. stän - dig - keit ver - lei - he, hilf uns aus al -

© Carus-Verlag, Stuttgart

438 Wir, an Babels fremden Ufern

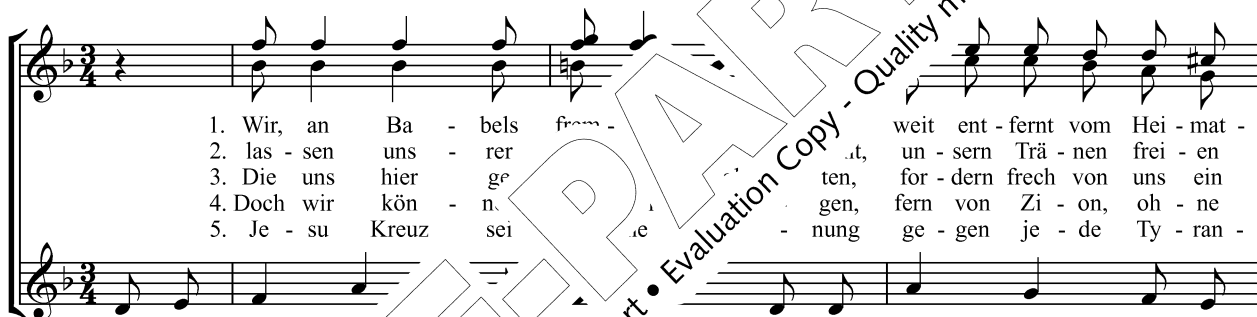
Intonation (8 Takte)

Text nach Psalm 137

Übersetzung: Diethard Zils

Melodie: aus Lettland

Satz: Markus Schönewolf (*1977)



1. Wir, an Ba - bels frem - weit ent - fernt vom Hei - mat -
 2. las - sen uns - rer - sucht, un - sern Trä - nen frei - en
 3. Die uns hier ge - ten, for - dern frech von uns ein
 4. Doch wir kön - n - gen, fern von Zi - on, oh - ne
 5. Je - su Kreuz sei - nung ge - gen je - de Ty - ran -

1. Wir, an Ba - bels frem - weit ent - fernt vom Hei - mat -
 2. las - sen uns - rer - sucht, un - sern Trä - nen frei - en
 3. Die uns hier ge - ten, for - dern frech von uns ein
 4. Doch wir kön - n - gen, fern von Zi - on, oh - ne
 5. Je - su Kreuz sei - nung ge - gen je - de Ty - ran -

4



uns - re In - stru - men - te stil
 wir hän - gen uns - re Har - fen in
 ein Lied von Zi - ons Lie - dern, wer
 kann ich, Zi - on, dein ver - gö - ße, sol
 und durch sei - ne Auf - er - ste - hung ziel

© tvd-Vereinigung, Düsseldorf (deutscher Text). Aus: Oekumene heute, Mein Liederbuch 2, 1.

© Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)

Carus 2.163

451 Komm, Herr, segne uns

Text und Melodie: Dieter Trautwein 1978
Satz: Johann Simon Kreuzpointner (*1968)

Intonation (12 Takte)

1. Komm, Herr, seg - ne uns, — dass wir uns nicht tren - nen, son - dern
2. Kei - ner kann al - lein — Se - gen sich be - wah - ren. Weil du
3. Frie - den gabst du schon, Frie - den muss noch wer - den, wie du
4. Komm, Herr, seg - ne uns, — dass wir uns nicht tren - nen, son - dern

6
1. ü - ber - all — uns zu dir be - ken - nen. Nie sind wir al - le
2. reich - lich gibst, — müs - sen wir nicht spa - ren. Se - gen kann ge -
3. ihn ver - sprichst uns zum Wohl auf Er - den. Hilf, dass wir ihn
4. ü - ber - all — uns zu dir be - ken - nen. Nie sind wir

11
1. stets sind wir die Dei - nen. La - chen o - der wir seg - net sein.
2. wo wir al - les tei - len, schlim - men Scha - d' lei. on und ver - zeihn.
3. wo wir ihn er - spä - hen — die mit Trä en in ihm ruhn.
4. stets sind wir die Dei - nen. La - chen o - rd ge - seg - net sein.

© Strube Verlag, München

453 Bewahr

Text: Eugen Eckert (1985) 1987
Melodie: Anders Ruuth (1968) 1984 „La paz del Señor“
Satz: Leo Langer (*1952)

1.-4. Be - wah - re uns, Got

1. auf un-tern We-gen. Sei Quel-le und Brot in Wü-sten-
 2. in al-lem Lei-den. Voll Wär-me und Licht im An-ge-
 3. vor al-lem Bö-sen. Sei Hil-fe, sei Kraft, die Frie-den
 4. durch dei-nen Se-gen. Dein Hei-li-ger Geist, der Le-ben ver-

1. We - gen. _____
 2. Lei - den. _____
 3. Bö - sen. _____
 4. Se - gen. _____

1. mit uns auf un-tern We - gen. — in Wü - sten -
 2. mit uns in al-lem Lei - den. — im An - ge -
 3. mit uns vor al-lem Bö - sen. — die Frie - den
 4. mit uns durch dei-nen Se - gen. — der Le - ' -

1. not, mit dei-nem Se
 2. sieht, in schwe-ren Zei
 3. schafft, uns zu er-lö
 4. heißt, auf un-serr

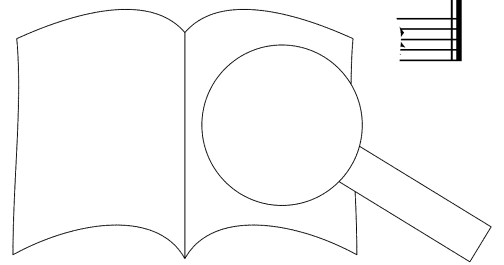
1. sei um uns mit dei - nem Se -
 2. sei na - he in schwe - ren Zei
 3. sei in uns, uns zu er - lö
 4. sei um uns auf un - sern W

1. not, Se - gen. Sei Quel - le und
 2. sieht, Zei - ten. Voll Wär - me und
 3. schafft, er - lö - sen. Sei Hil - fe, sei
 4. heißt, sern We - gen. Dein Hei - li - ger

1. Brot in
 2. Licht im
 3. Kraft, d
 4. Geist, c

1. sei um uns mit dei - nem Se - gen.
 2. na - he in schwe - ren Zei - ten.
 3. in uns, uns zu er - lö - sen.
 4. um uns auf un - serr

la, (text) / © Carus-Verlag, Stuttgart (Melodie und Satz)



455 Alles meinem Gott zu Ehren ö

Text: 1. Str. Duderstadt 1724,

2.-4. Str. Georg Thurmair 1963

Melodie: Bamberg 1732, bei Melchior Ludolf Herold 1808

Satz: Klaus Wallrath (*1959)

Intonation (4 Takte)

1.-4. Al - les mei - nem Gott zu Eh - ren,

1. in der Ar - beit, in der Ruh! —
 2. al - le Freu - de, al - les Leid! —
 3. des - sen Macht die Welt re - giert, —
 4. der dem Him - mel uns ge - weihet, —

5

1. Got - tes Lob und Ehr zu meh - ren, ich ver - lang
 2. Weiß ich doch, Gott wird mich leh - ren, was mir die -
 3. der dem Bö - sen weiß zu weh - ren, dass das -
 4. un - ser Le - ben will ver - klä - ren, nach de -

9

1. Mei - nem Gott nur will ich
 2. Mei - nem Gott nur will
 3. Gott al - lein wird Frie -
 4. Gott al - lein will ich

eel, mein gan - zes Le - ben.
 Wil - len mich er - ge - ben.
 des Vol - kes treu ge - den - ken.
 ihn einst im Licht zu schau - en:

13

Gnad da - zu; gib,
 al - le - zeit; hilf,
 gu - ter Hirt; hilf,
 dein Ge - leit! Gib,

© Carus-Verlag, Freiburg (Text, Strophe 2-4)

© Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)

456 Herr, du bist mein Leben

Text und Melodie: Pierangelo Sequeri „Tu sei la mia vita“
(Originaltitel: Symbolum '77) 1978
Übertragung: Christoph Biskupek
Satz: Damijan Močnik (*1967)

Intonation (5 Takte)



1. Herr, du bist mein Le - ben, Herr, du bist mein Weg. Du bist mei - ne Wahr - heit, —
2. Je - sus, un - ser Bru - der, du bist un - ser Herr. E - wig wie der Va - ter, —
3. Du bist mei - ne Frei - heit, du bist mei - ne Kraft. Du schenkst mir den Frie - den, —
4. Va - ter uns - res Le - bens, wir ver - trau - en dir. Je - sus, un - ser Ret - ter, —



4
1. die mich le - ben lässt. — Du rufst mich beim Na - men, sprichst -
2. doch auch Mensch wie wir. — Dein Weg führ - te durch den Tod in
3. du schenkst mir den Mut. — Nichts in die - sem Le - ben treu -
4. an dich glau - ben wir, — und du, Geist der Lie - be, in



7
1. Und ich ge - he dei - nen Weg, du Her Mit dir hab ich kei - ne Angst,
2. Mit dem Va - ter und den Dei - nen b! Ein - mal kommst du wie - der,
3. weil ich weiß, dass dei - ne Hand mich Du nimmst al - le Schuld von mir
4. Schen - ke du die Ein - heit, die wir su de Und auf dei - nen We - gen



10
1. g' Und so bitt ich, bleib dor
2 um uns al - len dein
3 lässt mich im - mer ganz
4 Ma - che uns zu Bo - te

457 Suchen und fragen, hoffen und sehn

Text: Michael Scouarnec (*1934) „Aube nouvelle dans notre nuit“

Übertragung: Diethard Zils (*1935)

Melodie: Jo Akepsimas (*1940)

Satz: Martin Völlinger (*1977)

Intonation (4 Takte)

1. Su - chen und fra - gen, hof - fen und sehn, — mit - ein - an - der
 2. Kla - gen - de hö - ren, Trau - ern - de sehn, — an - ein - an - der } glau - ben und _ sich,
 3. Pla - nen und bau - en, Neu - land be - gehn, — für - ein - an - der

1. Su - chen und fra - gen, hof - fen und sehn, mit - ein - an - der
 2. Kla - gen - de hö - ren, Trau - ern - de sehn, an - ein - an - der } glau - ben _ und sich ver -
 3. Pla - nen und bau - en, Neu - land be - gehn, für - ein - an - der

1. Su - chen und fra - gen, hof - fen und sehn, mit - ein - an - der
 2. Kla - gen - de hö - ren, Trau - ern - de sehn, an - ein - an - der } glau - be
 3. Pla - nen und bau - en, Neu - land be - gehn, für - ein - an - der

8
 sich ver - stehn, { la - chen, sich öff - nen, tan - zen, be - frein,)
 auf uns - re Ar - mut lässt Gott sich ein, _ Gott sein Ja, so
 le - ben für vie - le, Brot sein und Wei -

stehn, { la - chen, sich öff - nen, tan - zen, b
 auf uns - re Ar - mut lässt Gott sich
 le - ben für vie - le, Brot

sich ver - stehn, { la - chen, sich öff -
 auf uns - re Ar - mu. Joh
 le - ben für - l - Wein, } Kv so spricht Gott sein, Gott sein Ja, so

15
 stirbt un - ser
 ht Gott sein, Gott sein Ja, so stirbt, stirbt, stirbt un - ser Nein. _

Nein. So spricht Gott sein Ja,
 Nein. _

sti - er, un - ser Nein. So spricht Gott sein, Gott se

466 Herr, dich loben die Geschöpfe

Text: Kurt Rose 1991/1992 nach dem
Sonnengesang des Franz von Assisi 1225
Melodie: GGB 2010 nach Friedrich Filitz 1847
Satz: Ingo Bredenbach (*1959)

Intonation (4 Takte)

Querflöte

1. Herr, dich lo - ben die Ge - schöp - fe, dich, Gott, lo - ben Raum und Zeit.
2. Lob_ auch brin - gen die Ge - stir - ne, Bru - der Mond, der Freund der Nacht.
3. Und die_ schö - ne Schwe - ster Was - ser lobt_ mit Re - gen, Strom und Quell.
4. Uns - re_ Schwe - ster, Mut - ter Er - de, die_ uns trägt und die uns nährt,
5. Lob_ dir_ von_ den Frie - dens - stif - tern, die_ er - tra - gen Schimpf und

5

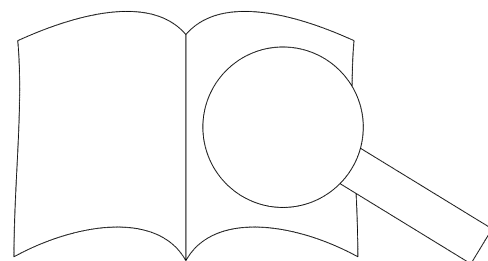
1. Sieh, die ed - le Schwe - ster Son - ne lobt m' - keit,
2. Schau, wie Bru - der Wind be - hän - de Lob - en_ macht,
3. Stark ist un - ser Bru - der Feu - er, mach' und_ hell,
4. die mit Kräu - tern, Blu - men, Fruch - ten, Sch_ - de_ ehrt,
5. Lob sei, Gott, dir auch am En - de in der_ Tod,

9

1. die - sem Ab - bild
2. tau - send - fa - chr
3. preist dich, Gott, m' - al - le Schöp - fung lobt_ den_ Herrn.
4. fei - ernd dei .K_
5. dem kein Lf' .ann. - Al - le Schöp - fung lobt_ den_ Herrn.

© Liturgie- und Ges
© Carus-Verlag, S'

reformierten Kirchen der deutschsprachigen Schweiz, Zürich (Text)



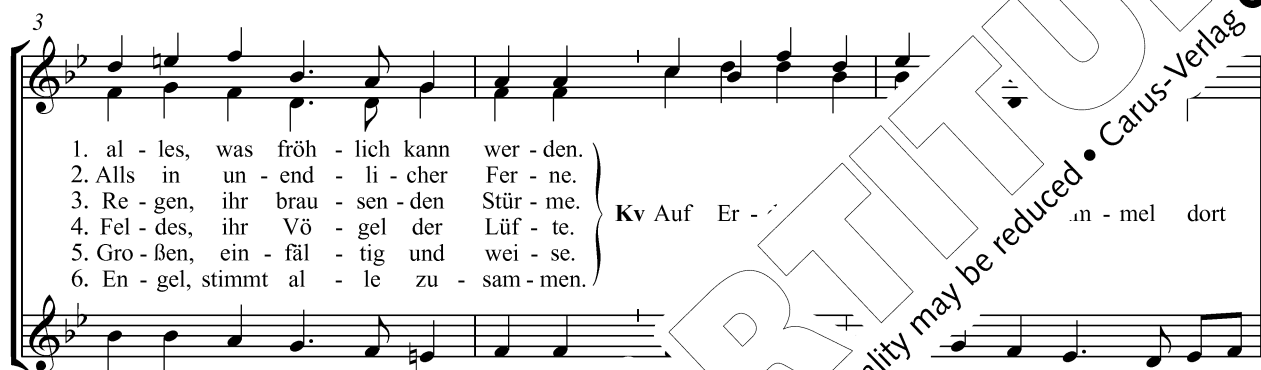
467 Erfreue dich, Himmel, erfreue dich, Erde ö

Text: 1. und 6. Str. nach Straßburg 1697,
2.–5. Str. Maria Luise Thurmair 1963 nach Psalm 148
Melodie: Augsburg 1669, Bamberg 1691
Satz: John Barnard (*1948)

Intonation (4 Takte)



1. Er - freu - e dich, Him - mel, er - freu - e dich, Er - de; er - freu - e sich
2. Ihr Son - nen und Mon - de, ihr fun - keln - den — Ster - ne, ihr Räu - me des
3. Ihr Tie - fen des Mee - res, Ge - laich und Ge - wür - me, Schnee, Ha - gel und
4. Ihr Wü - sten und Wei - den, Ge - birt und Ge - klüf - te, ihr Tie - re des
5. Ihr Män - ner und Frau - en, ihr Kin - der und Grei - se, ihr Klei - nen und
6. Erd, Was - ser, Luft, Feu - er und himm - li - sche Flam - men, ihr Men - schen und



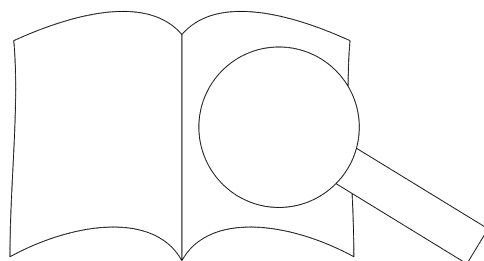
3
1. al - les, was fröh - lich kann wer - den.
2. Alls in un - end - li - cher Fer - ne.
3. Re - gen, ihr brau - sen - den Stür - me.
4. Fel - des, ihr Vö - gel der Luf - te.
5. Gro - ßen, ein - fäl - tig und wei - se.
6. En - gel, stimmt al - le zu - sam - men.

Kv Auf Er - de in - mel dort



6
o - ben, den gü - ter, den wol - len wir lo - ben.

© Verlag Herder, Freiburg
© Carus-Verlag, Stuttgart



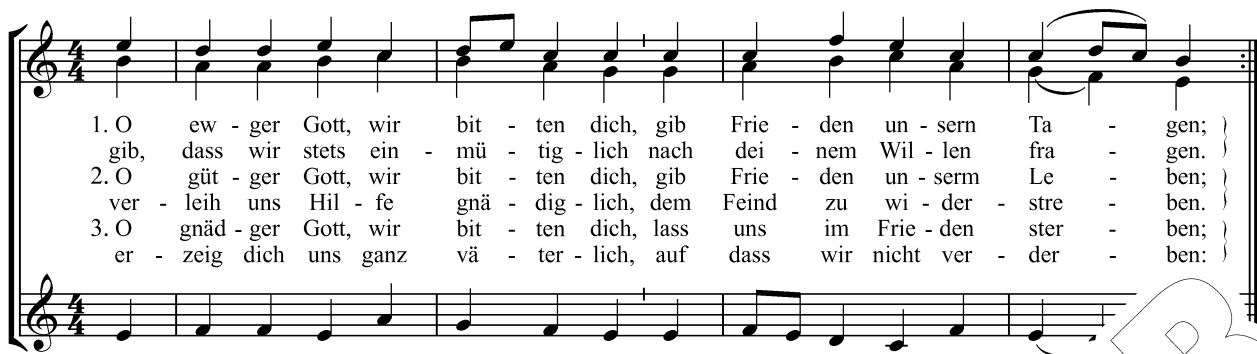
471 O ewger Gott, wir bitten dich

Text: nach Caspar Querhammer 1537

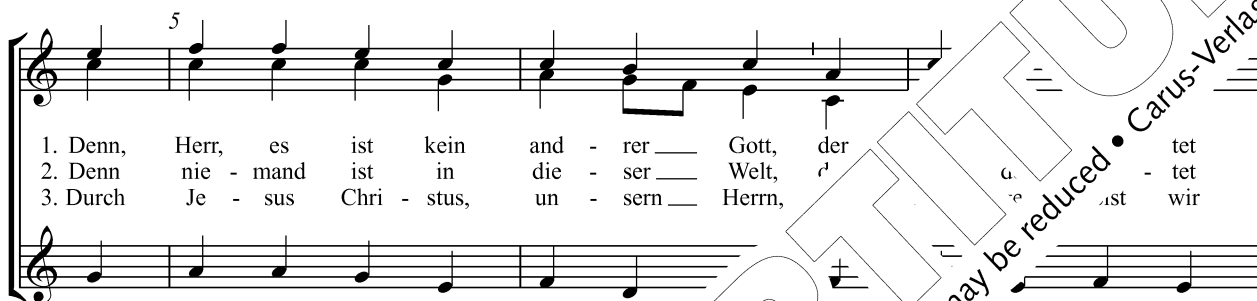
Melodie: nach Michael Vehe 1537

Satz: Peter Schindler (*1960)

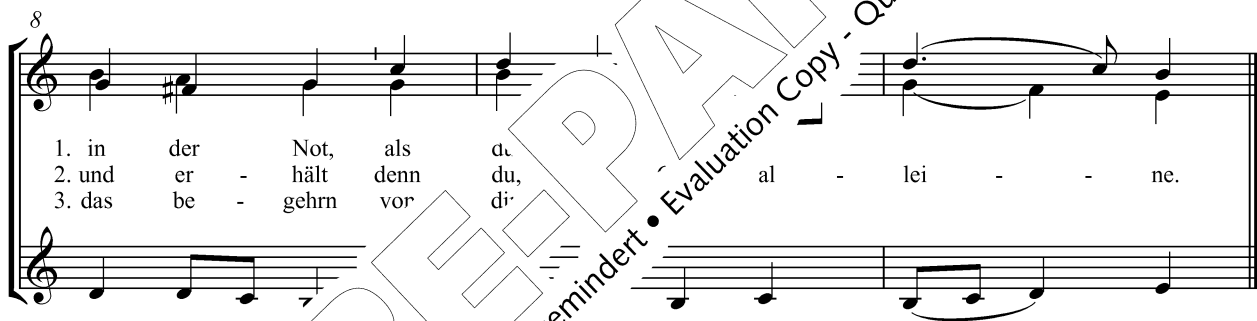
Intonation (13 Takte)



1. O ew - ger Gott, wir bit - ten dich, gib Frie - den un - sern Ta - gen; }
 gib, dass wir stets ein - mü - tig - lich nach dei - nem Wil - len fra - gen. }
 2. O gü - ter Gott, wir bit - ten dich, gib Frie - den un - sern Le - ben; }
 ver - leih uns Hil - fe gnä - dig - lich, dem Feind zu wi - der - stre - ben. }
 3. O gnä - der Gott, wir bit - ten dich, lass uns im Frie - den ster - ben; }
 er - zeig dich uns ganz vä - ter - lich, auf dass wir nicht ver - der - ben; }



1. Denn, Herr, es ist kein and - rer Gott, der tet
 2. Denn nie - mand ist in die - ser Welt, der tet
 3. Durch Je - sus Chri - stus, un - sern Herrn, der tet wir



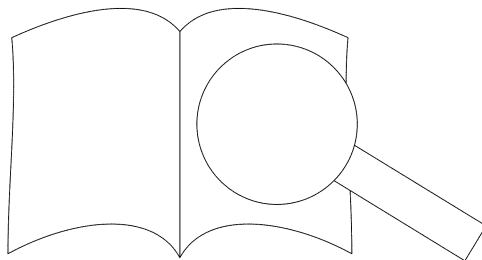
1. in der Not, als du
 2. und er - hält denn du,
 3. das be - gehr vor di -

al - lei - ne.

4

ied leben:
 . Sünden rein,
 . recht friedlich sein
 .lleine!

5. O starker Gott, wir bitten dich,
 gib Frieden unsern Herzen
 gib F



470 Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht ö

Text: Claus Peter März 1981
Melodie: Kurt Grahl 1981
Satz: Kurt Grahl (*1947)

Intonation (8 Takte)

1. Wenn das Brot als — Ro - se blüht — und das Wort, und das
2. Wenn das Leid uns — Chri - stus zeigt, — und die Not, und die
3. Wenn die Hand uns — sel - ber hält, — und das Kleid, und das
4. Wenn der Trost uns — wei - ter trägt, — und der Schmerz, und der
5. Wenn das Leid den — Weg — uns weist, — und der Tod, und der

1. Wenn das Brot, das wir tei - len, als Ro - se blüht und das Wort, — das wir spre - chen, als
2. Wenn das Leid je - des Ar - men uns Chri - stus zeigt, und die Not, — die wir lin - en, zur
3. Wenn die Hand, die wir hal - ten, uns sel - ber hält, und das Kleid, — das wir sch - auch
4. Wenn der Trost, den wir ge - ben, uns wei - ter trägt, und der Schmerz, den wir sch - merzen
5. Wenn das Leid, das wir tra - gen, den Weg uns weist, und der Tod, — den wir sterben

4

1. Wort als Lied er - klingt, } dann hat Gott un - ter on ge - baut, —
2. Not zur Freu - de wird, }
3. Kleid auch uns be - deckt, }
4. Schmerz zur Hoff - nung wird, }
5. Tod vom Le - ben singt, }

1. Lied — er - klingt, — } dann hat
2. Freu - de wird, — }
3. uns — be - deckt, — } schon sein Haus ge - baut, — dann wohnt
4. Hoff - nung wird, — }
5. Le - ben singt, — }

7

un - se - rer Welt. Ja, dann schau - er in der
se - rer Welt. — Ja, dann schau in der
on in un - se - rer Welt. Ja, dann schau -

11

Lie - be, die al - les um - fängt, in der Lie - be, die al - les um - fängt.

Lie - be, die al - les um - fängt, in der Lie - be, die al - les um - fängt.

Lie - be, die al - les um - fängt, in der Lie - be, die al - les um - fängt.

Kanon

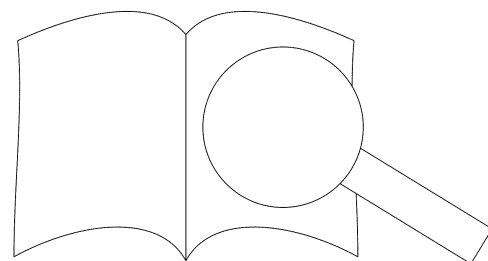
1. 2.

Wenn das Brot, das wir teilen, als Ro - se blüht und das Wort, das wir sprechen, dann hat Gott un - ter uns schon sein Haus ge - baut, - dann wohnt er un - welt.

3. 4.

© bei den Autoren

471 O ewger Gott, wir bitten dich.



477 Gott ruft sein Volk zusammen

Intonation

Text: Friedrich Dörr (1972) 1975 / GL 1994

Melodie: Genf (1539) 1542

Satz: Markus Eham (*1958)

1. Gott ruft sein Volk zu - sam - men, rings auf dem Er - den - rund,
 2. In gött - li - chem Er - bar - men liebt Chri - stus al - le gleich;
 3. Neu schafft des Gei - stes We - hen das An - ge - sicht der Welt

1. Gott ruft sein Volk zu - sam - men, rings auf dem Er - den - rund,
 2. In gött - li - chem Er - bar - men liebt Chri - stus al - le gleich;
 3. Neu schafft des Gei - stes We - hen das An - ge - sicht der Welt

1. eint uns in Chri - sti Na - men zu ei - nem neu - en
 2. die Rei - chen und die Ar - men be - ruft er in sein
 3. und lässt ein Volk er - ste - hen, das er sich aus -

1. eint uns in Chri - sti Na - men zu ei - nem neu
 2. die Rei - chen und die Ar - men be - ruft er in
 3. und lässt ein Volk er - ste - hen, das er sich

1. Wir sind des Herrn Ge - mein - sei - nen Tod.
 2. Als Schwe - stern und als Brü - ns nicht mehr fern:
 3. Hilf, Gott, dass ei - nig wer in die - ser Zeit:

1. Wir sind des Herrn Ge - de - id fei - ern sei - nen Tod.
 2. Als Schwe - stern ur als sind wir uns nicht mehr fern:
 3. Hilf, Gott, dass dein Volk in die - ser Zeit:

1. In n - te, er bricht mit uns das Brot.
 2. ein lie - der in Chri - stern.
 3. Her - de, ver -

der uns ein - te, er
 und vie - le Glie - der in
 in und ei - ne Her - de, ver -

478 Ein Haus voll Glorie schauet

Text: 1. Str. Joseph Mohr 1875,
2.–5. Str. Hans W. Marx (1972) 1975
Melodie: Joseph Mohr 1875
Satz: Moritz Eggert (*1965)

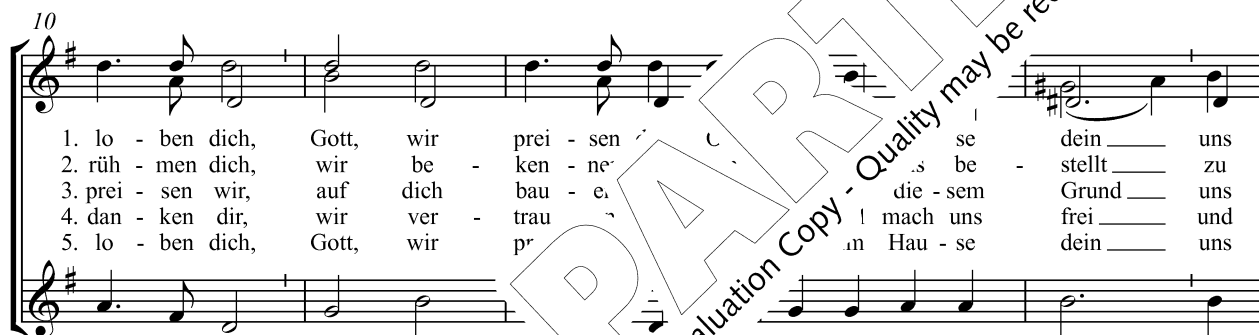
Intonation (9 oder 18 Takte)



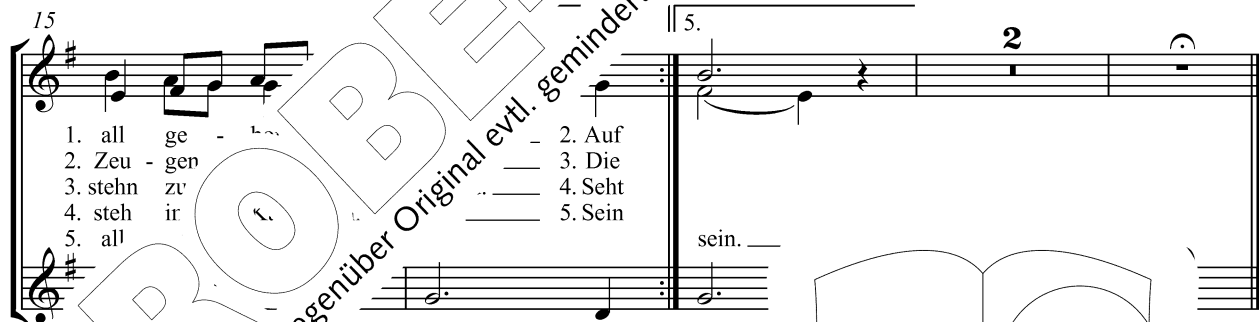
1. Ein Haus voll Glo - rie schau - et weit ü - ber al - le Land, _____ aus _____
2. (Auf) Zi - on hoch ge - grün - det steht Got - tes heil - ge Stadt, _____ dass _____
3. (Die) Kir - che ist er - bau - et auf Je - sus Christ al - lein. _____ Wenn _____
4. (Seht) Got - tes Zelt auf Er - den! Ver - bor - gen ist er da; _____ in _____
5. (Sein) wan - dernd Volk will lei - ten der Herr in die - ser Zeit; _____ er _____



1. ew - gem Stein er - bau - et von Got - tes Mei - ster - hand.
2. sie der Welt ver - kün - det, was Gott ge - spro - chen hat.
3. sie auf ihn nur schau - et, wird sie im Frie - den sein.
4. mensch - li - chen Ge - bär - den bleibt er den Men - schen nah.
5. hält am Ziel der Zei - ten dort ihm sein Haus be - reit.



1. lo - ben dich, Gott, wir prei - sen dich, se - dein _____ uns
2. rüh - men dich, wir be - ken - ne dich, be - stellt _____ zu
3. prei - sen wir, auf dich bau - e, die - sem Grund _____ uns
4. dan - ken dir, wir ver - trau - en dir, mach uns frei _____ und
5. lo - ben dich, Gott, wir pr - in Hau - se dein _____ uns



1. all ge - heiligt
2. Zeu - gen
3. stehn zu
4. steh ir
5. all
2. Auf
3. Die
4. Seht
5. Sein
sein. _____

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

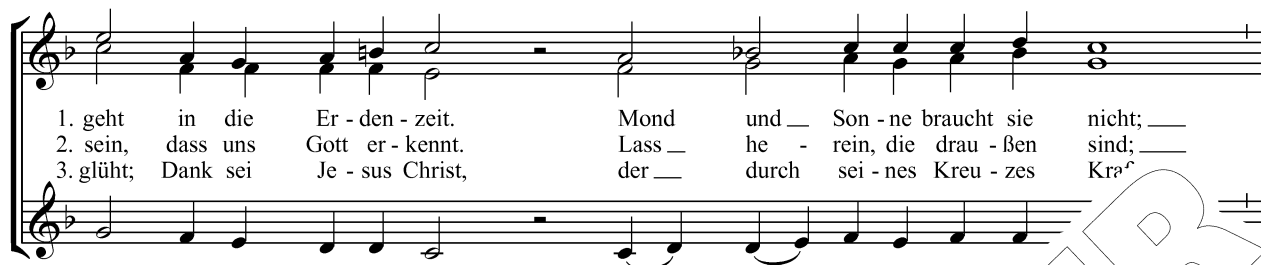
479 Eine große Stadt erstet

Intonation (7 Takte)

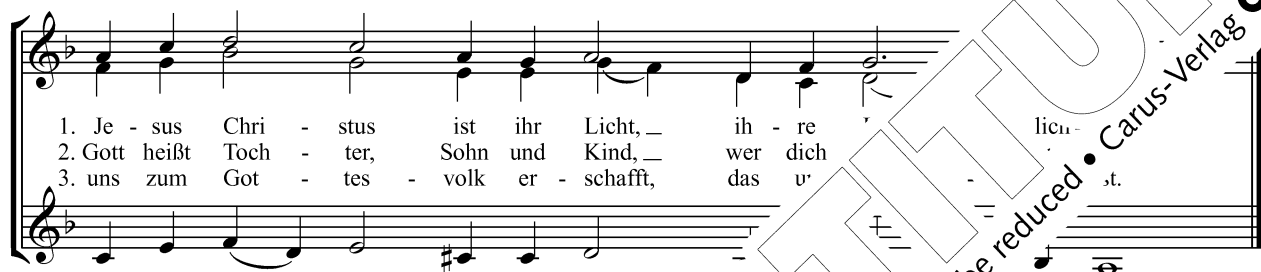
Text: Silja Walter (1965) 1966/1995
Melodie: Josef Anton Saladin (1965/1972) 1975
Satz: Pamela König (*1969)



1. Ei - ne gro - ße Stadt er - steht, _____ die vom Him - mel nie - der -
2. Durch dein Tor lass uns he - rein _____ und in dir ge - bo - ren
3. Dank dem Va - ter, der uns zieht _____ durch den Geist, der in dir



1. geht in die Er - den - zeit. Mond und Son - ne braucht sie nicht; _____
2. sein, dass uns Gott er - kennt. Lass _____ he - rein, die drau - ßen sind; _____
3. glüht; Dank sei Je - sus Christ, der _____ durch sei - nes Kreu - zes Krä



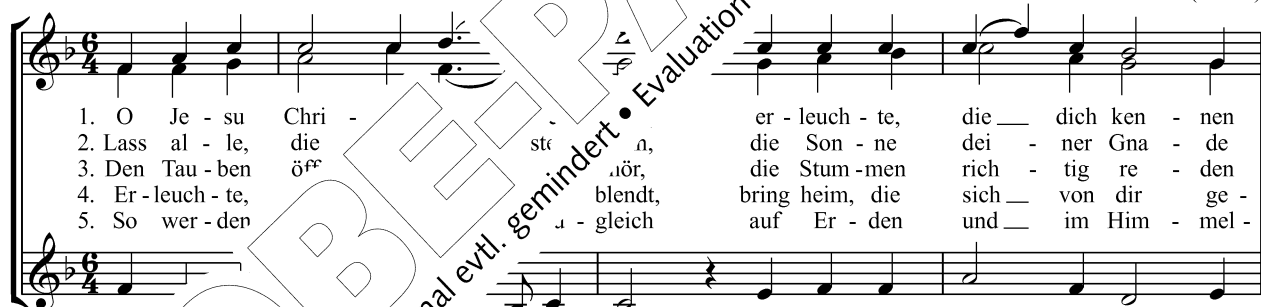
1. Je - sus Chri - stus ist ihr Licht, _____ ih - re lich -
2. Gott heißt Toch - ter, Sohn und Kind, _____ wer dich
3. uns zum Got - tes - volk er - schafft, das u' _____ st.

© Verein für die Herausgabe des katholischen Kirchengesangbuches der Schw
© Verlag Herder, Freiburg (Melodie und Satz)

485 O Jesu Christe, wahres

Intonation (4 Takte)

Text: Johann Heermann 1630, AÖL 1971
Melodie: Nürnberg 1676/1854
Satz: Max Beckschäfer (*1952)



1. O Je - su Chri - er - leuch - te, die _____ dich ken - nen
2. Lass al - le, die _____ die Son - ne dei - ner Gna - de
3. Den Tau - ben öff _____ die Stum - men rich - tig re - den
4. Er - leuch - te, _____ bring heim, die sich _____ von dir ge -
5. So wer - den _____ auf Er - den und _____ im Him - mel -

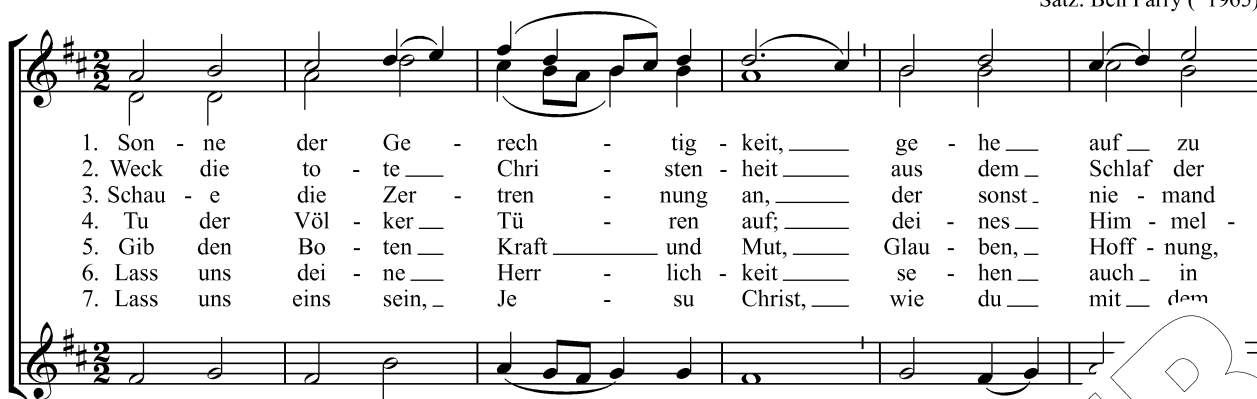


1. _____ ge sie _____ zu dei - ner Herd,
_____ er den Weg _____ ver - lo - ren hat,
_____ sie be - ken - nen mö - gen frei,
_____ er - samm - le, die _____ zer - streu - et gehn,
_____ er zeit - lich und _____ dort e - wig - lich

481 Sonne der Gerechtigkeit ☼

Text: 1., 6 + 7. Str. Christian David (1728) 1741;
 2., 4. + 5. Str. Christian Gottlob Barth 1827;
 3. Str. Johann Christian Nehring 1704;
 Otto Riethmüller 1932 (Zusammenstellung), AÖL (1970) 1973
 Melodie: Böhmen vor 1467, Nürnberg 1556
 Satz: Ben Parry (*1965)

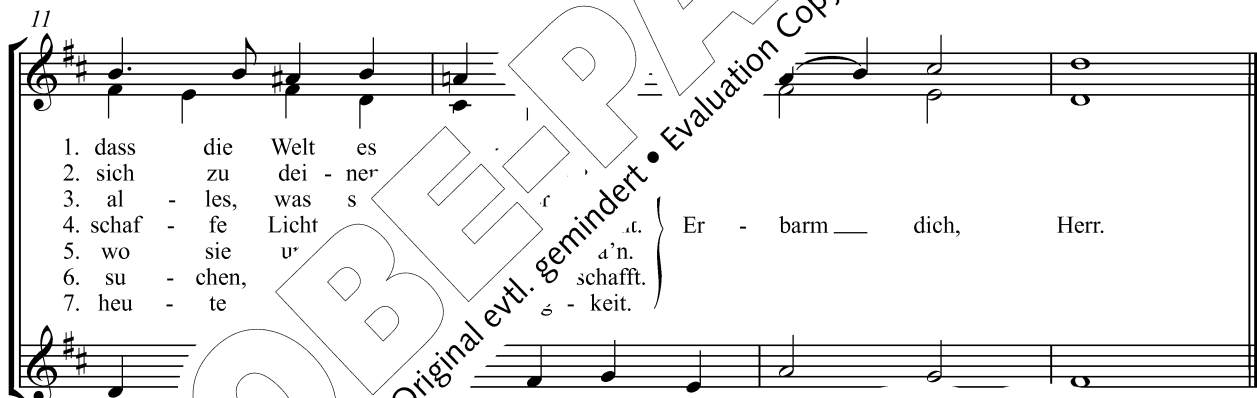
Intonation (7 Takte)



1. Son - ne der Ge - rech - tig - keit, ge - he auf zu
 2. Weck die to - te Chri - sten - heit aus dem Schlaf der
 3. Schau - e die Zer - tren - nung an, der sonst nie - mand
 4. Tu der Völ - ker Tü - ren auf; dei - nes Him - mel -
 5. Gib den Bo - ten Kraft und Mut, Glau - ben, Hoff - nung,
 6. Lass uns dei - ne Herr - lich - keit se - hen auch in
 7. Lass uns eins sein, Je - su Christ, wie du mit dem

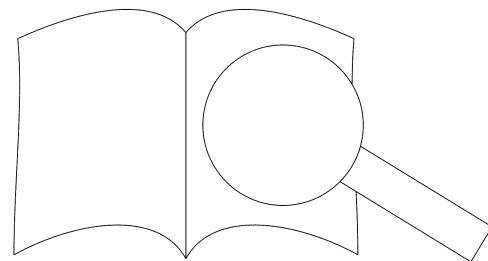


7
 1. uns - - rer Zeit; brich in dei -
 2. Si - - cher - heit, dass sie dei -
 3. weh - - ren kann; samm - le, gr
 4. rei - - ches Lauf hem - me
 5. Lie - - bes - glut, und lass
 6. die - - ser Zeit und m
 7. Va - - ter bist, in - le - zeit



11
 1. dass die Welt es
 2. sich zu dei - ner
 3. al - les, was s
 4. schaf - fe Licht
 5. wo sie u
 6. su - chen, schaff
 7. heu - te s - keit. } Er - barm dich, Herr.

© Carv



484 Dank sei dir, Vater, für das ewge Leben ö

Text: Maria Luise Thurmair 1969/1987/1994

Melodie: Johann Crüger 1640

Satz: Uli Führe (*1957)

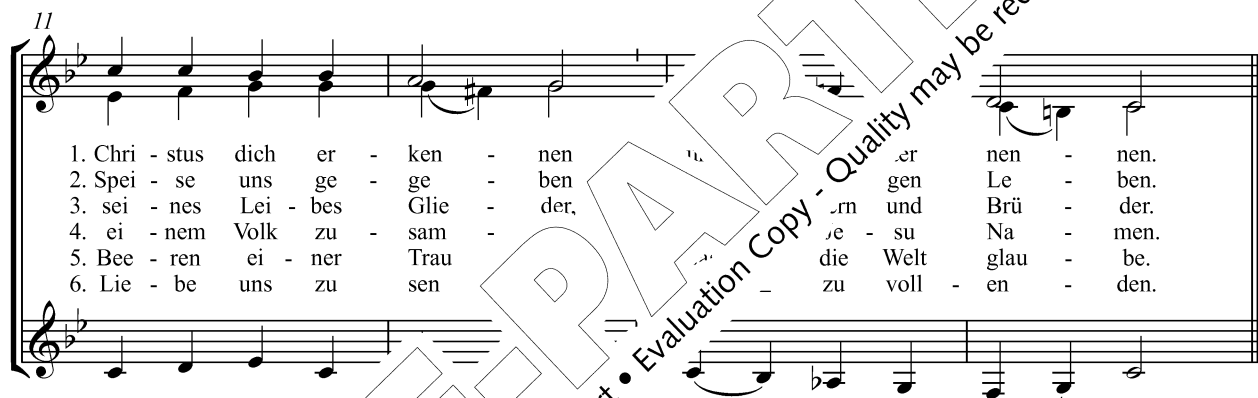
Intonation (8 Takte)



1. Dank sei dir, Va - ter, für das ew - ge Le - ben und für den
 2. Je - des Ge - schöpf - lebt von der Frucht der Er - de; doch dass des
 3. Wir, die wir al - le es - sen von dem Mah - le und die wir
 4. Aus vie - len Kör - nern ist ein Brot ge - wor - den: So führ auch
 5. In ei - nem Glau - ben lass uns dich er - ken - nen, in ei - ner
 6. Ge - den - ke, Herr, die Kir - che zu er - lö - sen, sie zu be -



1. Glau - ben, den du uns ge - ge - ben, dass wir in
 2. Men - schen Herz ge - sät - tigt wer - de, hast du vom
 3. trin - ken aus der heil - gen Scha - le, sind Chri - e
 4. uns, o Herr, aus al - len Or - ten durch dei
 5. Lie - be dich den Va - ter nen - nen; eins la
 6. frei - en aus der Macht des Bö - sen, als de.



1. Chri - stus dich er - ken - nen er nen - nen.
 2. Spei - se uns ge - ge - ben gen Le - ben.
 3. sei - nes Lei - bes Glie - der, rn und Brü - der.
 4. ei - nem Volk zu - sam - je - su Na - men.
 5. Bee - ren ei - ner Trau die Welt glau - be.
 6. Lie - be uns zu sen - zu voll - en - den.

© Verlag Herder, Freiburg (Text) / ©

485 O Jesu Christe, v

487 Nur Christenheit ö

Text: Georg Thurmair (1965) 1967/AÖL 1991

Melodie: Johann Crüger 1653

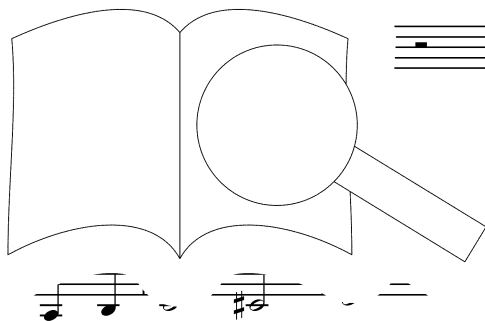
nach Loys Bourgeois 1551

Thienbauer (*1963)

Intonation



Lob, du Chri - sten - heit,
 den uns und Freu - de gibt,
 E - se uns Ge - schwi - ster sein,
 d - ter Hirt, Herr Je - su Christ,
 ma - che uns im Glau - ben treu



7

1. der al - ler - orts — und al - le - zeit sich gü - tig — uns — er - weist,
 2. der uns als sei - ne Kir - che liebt, ihr Ei - nig - keit — ver - leiht.
 3. als sei - ner Lie - be Wi - der - schein die Chri - sten - heit — er - neun.
 4. dass ü - ber al - lem, was da ist, ein Herr, ein — Glau - be sei.
 5. dass uns - re Lie - be im - mer neu der Ein - heit — Zeug - nis sei.

© Verlag Herder, Freiburg (Text) / © Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)

489 Lasst uns loben, freudig loben ö

Text: Georg Thurmair

Melodie: Erhard

Satz: Th

Intonation (6 Takte)

1. Lasst uns lo - ben, freu - dig lo - ben Gott den Herrn, der and so
 2. der im Glau - ben uns be - grün - det, in der Lie - be uns in
 3. dass wir al - len Zeug - nis ge - ben, die da sind te, sich be -

5

1. wun - der - bar er - wählt; der schuld be - frei - te, mit dem
 2. Wahr - heit neu ge - bar, dass sei - nem Na - men und durch
 3. trü - gen mit dem Schein. Lasst in uns und Tau - ben Herz und

9

1. neu - en te, uns zu sei - nem Vol ke zählt;
 2. ihn - men, un - ver - gäng - lich
 3. Zu - ben, aus der Lie -

494 Pange, lingua, gloriosi

Intonation (4 Takte)

Text: Thomas von Aquin 1263/64
Melodie: nach Einsiedeln 1. Hälfte 12. Jh., Graduale Romanum 1908
Satz: Paweł Łukaszewski (*1968)

© Carus-Verlag, Stuttgart

497 Gotte

Intonation (6 Takte)

Text: Thomas von Aquin „Adoro te devote“ 1263/64
Übertragung: Petronia Steiner (1947) 1950
Melodie: Frankreich 17./18. Jh.
Satz: Thomas Gabriel (*1957)

6

1. Zei - chen bist du wahr - haft hier. Sieh, mit gan - zem Her - zen
 2. Bot - schaft of - fen - bart dich mir. Was Gott Sohn _ ge - spro - chen,
 3. bor - gen dei - ne Mensch - heit ganz. Bei - de sieht _ mein Glau - be
 4. gläu - big: „Du mein Herr und Gott!“ Tief und tie - fer wer - de
 5. Le - ben, o le - ben - dig Brot. Wer - de gnä - dig Nah - rung
 6. Blu - te mich von Sün - den rein. Schon ein klei - ner Trop - fen
 7. lan - gen, das mich heiß durch - glüht: Lass die Schlei - er fal - len

11

1. schenk ich dir mich hin, weil vor sol - chem Wun - der ich nur Ar - mut bi
 2. nehm ich glau - bend an; er ist selbst die Wahr - heit, die nicht trü - gen
 3. in dem Bro - te hier; wie der Schä - cher ruf _ ich, Herr, um Gnad zu
 4. die - ser Glau - be mein, fe - ster lass die Hoff - nung, treu die Lie -
 5. mei - nem Gei - ste du, dass er dei - ne Won - nen ko - ste im
 6. süh - net al - le Schuld, bringt der gan - zen Er - de Got - tes
 7. einst in dei - nem Licht, dass ich se - lig schau - e, Herr, dein

© Verlag Herder, Freiburg (Text) / © Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)

498 Das Heil der Welt, Herr Jesus

Assung nach Heinrich Bone 1847

Melodie: Köln 1638

Satz: Michael Hoppe (*1966)

Intonation (4 Takte)

1. Das Heil _ der Welt, Herr Je - su, wah, tig hier zu - ge - gen ist; im
 2. Hier ist _ das wah - re - ste _ uns starb am _ Kreu - zes - stamm; es
 3. Das wah - re Man - na. or _ der Him - mel beugt _ die Knie; hier
 4. O was _ für Lieb, H - nr Men - schen hier er - wie - sen ist! Wer

5

1. höch - ste Gut ver - bor
 2. er Sün - den Schuld und sche
 3. te Him - mels - brot, das wen
 4. in die - ser Zeit, wird le

© Ca. ,uttgart

503 Mitten wir im Leben sind (ö)

Text: nach „Media vita in morte sumus“ (11. Jh.),
Salzburg 1456, Martin Luther 1524
Melodie: Wittenberg 1524
Satz: Jürgen Essl (*1961)

Intonation (3 Takte)

Mit-ten wir im Le-ben sind_ mit dem Tod um - fan - gen. Wer ist, der uns Hil - fe bringt,

dass wir Gnad er - lan - gen? Das bist du, Herr, al - lei - ne. Uns reu - et un

die dich, Herr, er - zür - net hat. Hei - li - ger Hr ei ger star-ker Gott, _

hei - li - ger barm-her - zi - ge, H land, du e - wi - ger Gott, du e - wi - ger Gott,

ken in des bit - tern To son,

505 Wir sind nur Gast auf Erden ö

Intonation (8 Takte)

Text: Georg Thurmair (1935) 1938

Melodie: Adolf Lohmann (1935) 1938

Satz: Olga Podgaiskaja (*1981)



1. Wir sind nur Gast auf Er - den und wan - dern oh - ne
 2. Die We - ge sind ver - las - sen, und oft sind wir al -
 3. Nur ei - ner gibt Ge - lei - te, das ist der Her - re
 4. Gar man - che We - ge füh - ren aus die - ser Welt hi -
 5. Und sind wir ein - mal mü - de, dann stell ein Licht uns



1. Ruh mit man - cher - lei Be - schwer - den der e - wi - gen Hei - mat
 2. lein. In die - sen grau - en Gas - sen will nie - mand bei uns
 3. Christ, er wan - dert treu zur Sei - te, wenn al - les uns v
 4. naus. O dass wir nicht ver - lie - ren den Weg zum Va
 5. aus, o Gott, in dei - ner Gü - te; dann fin - den wi

© Verlag Herder, Freiburg

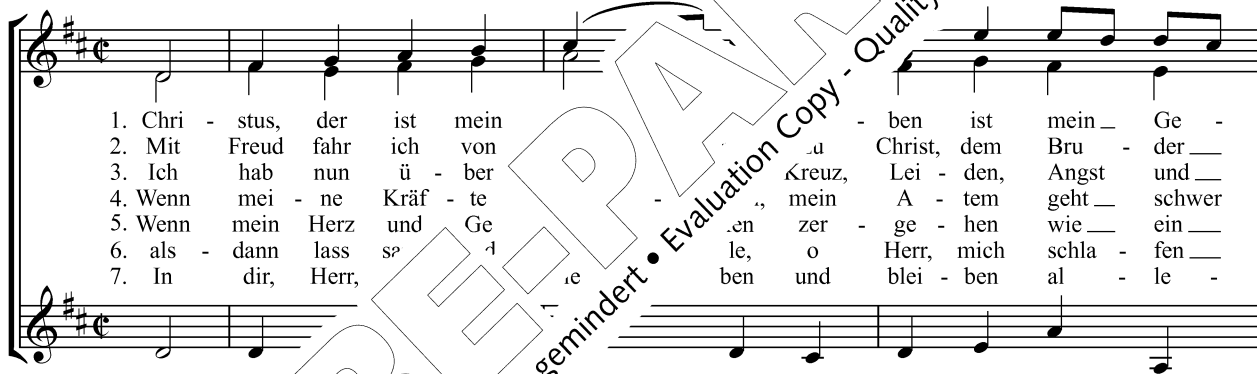
507 Christus, der ist mein Leben ö

Intonation (4 Takte)

er . Str. AÖL (1971) 1975

bei Melchior Vulpus 1609

Satz: Grayston Ives (*1948)



1. Chri - stus, der ist mein
 2. Mit Freud fahr ich von
 3. Ich hab nun ü - ber
 4. Wenn mei - ne Kräf - te
 5. Wenn mein Herz und Ge
 6. als - dann lass sp
 7. In dir, Herr, le

ben ist mein Ge -
 Christ, dem Bru - der
 Kreuz, Lei - den, Angst und
 mein A - tem geht schwer
 zer - ge - hen wie ein
 le, o Herr, mich schla - fen
 ben und blei - ben al - le



1. wir mich er - ge - ben, m
 2. zu ihm kom - me
 ne heil - gen Wun - den
 kein Wort mehr spre - chen, F
 an und her tut wan - ken, w
 dei - nem Rat und Wil - len, w
 wirst du mir einst ge - ben

© Carus ag, Stuttgart (Satz)

509 Nun sich das Herz von allem löste

Text: Jochen Klepper 1941

Melodie: Hans Jacob Hojgaard (1904–1992)

Satz: Wolfgang Reisinger (*1964)

Intonation (6 Takte)

1. Nun sich das Herz von al - lem lö - ste, was es an Glück und
 2. Nun sich das Herz in al - les fin - det, was ihm an Schwe - rem
 3. Nun sich das Herz zu dir er - ho - ben und nur von dir ge -

1. Nun sich das Herz von al - lem lö - ste, was es an Glück und
 2. Nun sich das Herz in al - les fin - det, was ihm an Schwe - rem
 3. Nun sich das Herz zu dir er - ho - ben und nur von dir ge -

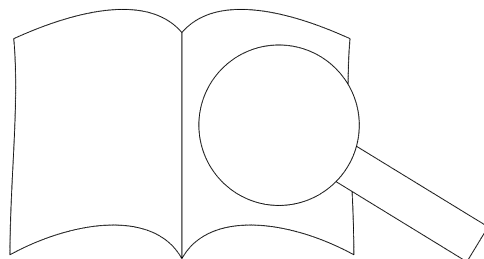
4
 1. Gut um - schließt, ach komm, komm, Trö - ster
 2. auf - er - legt, ach komm, komm, Hei - le
 3. hal - ten weiß, ach bleib, bleib bei

1. Gut um - schließt, komm, r, ger
 2. auf - er - legt, komm, uns
 3. hal - ten - weiß, blei, ter.

6
 1. Geist, und trö - ste
 2. mild ver - bin -
 3. Und zum Lo

1. Geist, und du aus Got - tes Her - zen fließt.
 2. mild vei Wun - den heilt, uns trägt und pflegt.
 3. Und wird un - ser Kla - gen. Dir sei Preis!

© (Melodie)



510 O Welt, ich muss dich lassen

Text: Nürnberg 1555
Melodie: nach Heinrich Isaac 1495/1505,
bei Georg Forster 1539
Satz: Odilo Klasen (*1959)

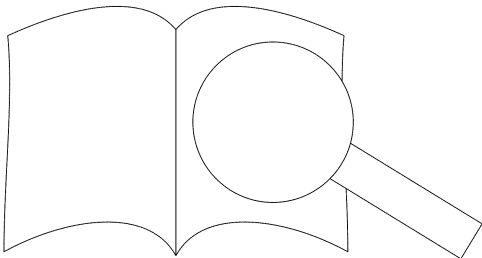
Intonation (9 Takte)

1. O Welt, ich muss dich las - sen, ich fahr da - hin mein Stra - ßen
2. Mein Zeit ist nun voll - en - det, der Tod das Le - ben en - det,
3. Auf Gott steht mein Ver - trau - en, sein Ant - litz will ich schau - en

7
1. ins e - wig Va - ter - land. Mein Geist will ich auf - ge
2. Ster - ben ist mein Ge - Winn. Kein Blei - ben ist auf F
3. wahr - haft durch Je - sum Christ, der für mich ist ge -

13
1. Leib _ und Le - ben le - ge gnä - dig Hand.
2. muss _ mir wer - den; mit fahr _ da - hin.
3. Huld _ er - wor - ben r' wor - den ist.

© Carus-Verlag, Stuttgart



521 Maria, dich lieben ist allzeit mein Sinn

Text: Friedrich Dörr (1972) 1975

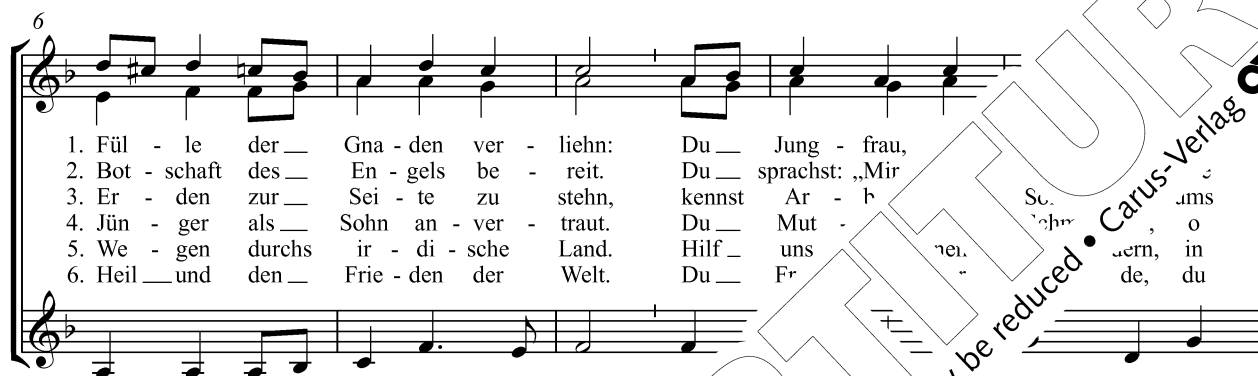
Melodie: Paderborn 1765

Satz: Christian Matthias Heiß (*1967)

Intonation (8 Takte)



1. Ma - ri - a, dich lie - ben ist all - zeit mein Sinn; dir wur - de die
 2. Dein Herz war der Lie - be des Höch - sten ge - weiht; du warst für die
 3. Du Frau aus dem Vol - ke, von Gott aus - er - sehn, dem Hei - land auf
 4. Du hast un - term Kreu - ze auf Je - sus ge - schaut; er hat dir den
 5. Du Mut - ter der Gna - den, o reich uns die Hand auf all un - sern
 6. Von Gott ü - ber En - gel und Men - schen ge - stellt, er - fleh uns das



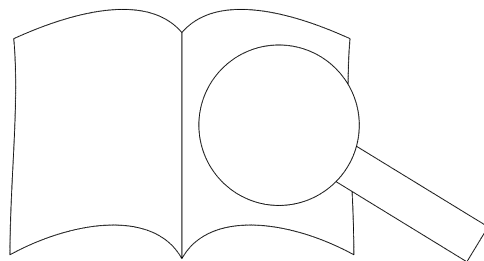
1. Fül - le der Gna - den ver - liehn: Du Jung - frau,
 2. Bot - schaft des En - gels be - reit. Du sprachst: „Mir
 3. Er - den zur Sei - te zu stehn, kennst Ar - b
 4. Jün - ger als Sohn an - ver - traut. Du Mut -
 5. We - gen durchs ir - di - sche Land. Hilf uns
 6. Heil und den Frie - den der Welt. Du Fr



1. Geist sich ge - senkt; du M
 2. du es ge - sagt. Dem
 3. täg - li - che Brot, die
 4. mach uns be - reit, bei
 5. Not und Ge - fahr, su - chen, den Sohn of - fen - bar.
 6. himm - li - sche Zier: Gna - de, der Herr ist mit dir.

© Caritasverband Eifel

© Carus-Verlag,



522 Maria aufgenommen ist

Text: nach Würzburg 1621, Heinrich Bone 1847, EGB 1975
Melodie: Köln (1623) 1625
Satz: Klaus Wallrath (*1959)

Intonation (6Takte)

Hal - le - lu -

1. Ma - ri - a auf - ge - nom - men ist,
2. Im Him - mel ist sie Kö - ni - gin,
3. O gro - ße Freud, o Se - lig - keit!

Hal - le - lu - ja, zu ih - rem
und al - ler
stimm ein, o

ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

1. Ihr Sohn, der
2. O Zei - chen
3. Ge - lobt sei

1. Soh - ne Je - sus Christ,
2. Welt ein Trö - ste - rin,
3. gan - ze Chri - sten - heit!

Hal - le - lu - ja.

Ihr Sohn, d
O Zei
Ge - le' die g -

1. und Grab be - siegt,
2. ihr Kleid die Sonn,
3. Drei - fal - tig - keit,

1. siegt,
2. Sonn,
3. keit,

Hal - le - lu - ja,

1. Mut - ter nicht.
2. wölf Stern ihr Kron.
3. in E - wig - keit.

Hal - le -

Hal - le -

16

lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le lu - ja.

lu - ja, Hal - le - lu - ja,

Carus 2.163

525 Freu dich, du Himmelskönigin

Text: nach Konstanz 1600 nach „Regina caeli“ 12. Jh.

Melodie: Konstanz 1600

Satz: Leo Langer (*1952)

Intonation (7 Takte)



1. Freu dich, du Him-mels-kö-ni-gin,
 2. Den du zu tra-gen wür-dig warst,
 3. Er ist er-stan-den von dem Tod,
 4. Bitt Gott für uns, so wird's ge-schehn,

freu dich, Ma-ri-a, freu dich, Ma-

1. Freu dich, du Him-mels-kö-ni-gin,
 2. Den du zu tra-gen wür-dig warst,
 3. Er ist er-stan-den von dem Tod,
 4. Bitt Gott für uns, so wird's ge-schehn,

freu dich, Ma-ri-a,



ri-a,

1. freu dich, das Leid ist all da-hin.
 2. der Hei-land lebt, den du ge-b
 3. wie er ge-sagt, der wah-re
 4. dass wir mit Chri-stus auf-e

freu dich, Ma-ri-a, 1. freu dich, das Leid, das Leid
 2. der Hei-land lebt, er lebt
 3. wie er ge-sagt, ge-
 4. dass wir mit ihm, m'



Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja.

© Carus-Verlag, Stuttgart

528 Ein Bote¹ verheißt

Text: Peter Gerloff 2010

Melodie: Wittenberg 1529

Satz: Peter Schindler (*1960)

Intonation



Heil ver-heißt und nie
 aus Got-tes Geist wird in
 der E-wig-keit trifft u
 der Er-den-zeit wird A
 du hast Ja ge-sagt zu C
 du Weg hast du ge-wagt; be-g

1. Gott sel - ber kommt den Men - schen - nah; Ma - ri - a a - ber
 2. Gott teilt mit uns ein Men - schen - los vom er - sten Tag im
 3. dass ihn, den du emp - fan - gen hast, auch un - ser Herz mit

1. gibt ihr Ja. Das Wort wird un - ser Bru - der.
 2. Mut - ter - schoß bis in die Nacht des To - des.
 3. Freu - de fasst und Raum gibt sei - ner Lie - be.

© beim Autor (Text)
 © Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)

531 Sagt an, wer ist doch diese

Intonation (4 Takte)

St. Gallen
 Melodie: nach Joseph C¹
 be... 647
 oland... 1954)

1. Sagt an, wer ist doch die - se, die - geht,
 die ü - berm Pa - ra - die - se als en - steht?
 2. Sie ist die rein - ste Ro - se, gar - wählt,
 die Magd, die ma - kel - lo - se, a. ver - mählt.
 3. Sie strahlt im Tu - gend - klei - de ein chet ihr;
 die Rein - heit ihr Ge - schmei - re Zier,

1. Sie kommt her - ne, es schmückt sie Mond und
 2. O ei - le Bau - en, die schön - ste al - ler
 3. ein Blu - schlos - sen, mit Him - mels - tau be -

1. Je, die Braut von N
 en, die Freu - de a
 - sen, so blüht sie fi

© Carus-Verlag, Stuttgart

533 Lasst uns erfreuen herzlich sehr, Halleluja (ö)

Text: Friedrich Spee 1623

Melodie: Köln (1623) 1625

Satz: Klaus Wallrath (*1959)

Intonation (6 Takte)

Hal - le - lu -

1. Lasst uns er - freu - en _ herz - lich sehr,
2. Wo ist, o freu - den - rei - ches Herz,
3. Sag an, Ma - ri - a, _ Jung - frau rein,
4. Aus sei - nen Wun - den _ flie - ßen her,
5. Dein Herz nun ganz in _ Freu - den schwimmt,

Hal - le - lu - ja, Ma - ri - a wo ist dein kommt das nicht fünf Freu - den - und zu und

ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

1. seufzt und weint nicht mehr,
2. Weh, wo ist dein Schmerz?
3. von dem Soh - ne dein?
4. seen, fünf Freu - den - meer.
5. zu die Freu - de nimmt.

Hal - le - lu - ja.

Ver - schwun - den
Wie wohl ist Dein si
Ach, nun
Ver - schö - nung, du, wie
die, die dich er -
Ach, nun auch un - ser

1. die Ne - bel all, _
2. o Herz, _ wie wohl, _
3. er - stan - den wohl, _
4. ber dich _ er - goss, _
5. auch un - ser nit, _

11

1. all,
2. wohl,
3. ist,
4. goss,
5. nit,

Hal - le - lu - ja.

der lie - ben Son - ne Strahl,
al - ler Freu - den voll,
du Wun - der, dass du fröh - lich bist,
durch dein Herz die Freu - de floss,
and teil auch uns ein Tröpf - lein mit,

Hal - le - lu - ja.

16

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,
ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, ja, _

534 Maria, breit den Mantel aus

Text und Melodie: nach Innsbruck 1640

Satz: Markus Hinz (*1974)

Intonation (9 Takte)

1. Ma - ri - a, breit den Man - tel aus, mach Schirm und Schild für
 2. Dein Man - tel ist sehr weit und breit, er deckt die gan - ze
 3. Ma - ri - a, hilf der Chri - sten - heit, dein Hilf er - zeig uns
 4. O Mut - ter der Barm - her - zig - keit, den Man - tel ü - ber

4
 1. uns da - raus; lass uns da - run - ter si - cher st a, ärm vo -
 2. Chri - sten - heit, er deckt die wei - te, wei - te Zu - flucht
 3. al - le - zeit, komm uns zu Hilf in al - le ve. Feind all
 4. uns aus - breit; uns all da - run - ter wohl r Zeit in

8
 1. rü - ber - gehn.
 2. und Ge - ze
 3. von uns
 4. al - ler

al - le Stürm vo -
 al - ler Zu - flucht
 ver - jag die Feind all
 zu je - der Zeit in

a - tro - nin - vol - ler Gü - te,
 e.

535 Segne du, Maria, segne mich, dein Kind

Text: Cordula (Peregrina) Wöhler (1870) 1916

Melodie: Karl Kindsmüller 1916

Satz: Johannes Köppl (*1985)

Intonation (4 Takte)

1. Seg - ne du, Ma - ri - a, — seg - ne mich, dein Kind, dass ich hier den
2. Seg - ne du, Ma - ri - a, — al - le, die mir lieb, dei - nen Mut - ter -
3. Seg - ne du, Ma - ri - a, — uns - re letz - te Stund! Sü - ße Tro - stes -

6
1. Frie - den, — dort den Him - mel find! Seg - ne all
2. se - gen — ih - nen täg - lich gib! Dei - ne he - de,
3. wor - te — flüst - re dann dein Mund! Dei - ne in de,

11
1. seg - ne all mein Tun. — Se - gen Tag und Nacht mich
2. breit auf al - le aus, — Her - zen, seg - ne je - des
3. drück das Aug uns zu, — im ad Le - ben un - ser Se - gen

16
1. in dei - nem Se - gei
2. seg - ne al - le Her - zer
3. Bleib im Tod und Le - bei

536 Gegrüßet seist du, Königin

Text: Johann Georg Seidenbusch 1687, Mainz 1712
Melodie: Mainz 1712
Satz: Ralf Schmid (*1969)

Intonation (9 Takte)

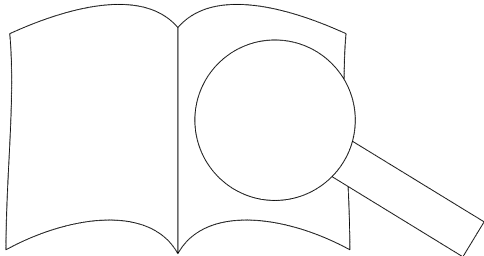
1. Ge - grü - ßet seist du, Kö - ni - gin, o Ma - ri - a,)
er - hab - ne Frau und Herr - sche - rin, o Ma - ri - a!)
2. O Mut - ter der Barm - her - zig - keit, o Ma - ri - a,)
du uns - res Le - bens Sü - ßig - keit, o Ma - ri - a,)
3. Du uns - re Hoff - nung, sei ge - grüßt, o Ma - ri - a,)
die du der Sün - der Zu - flucht bist, o Ma - ri - a!)

6
Kv Freut euch, ihr Ke - ru - bim, lob - singt, ihr Se - ra - fim,

11
Kö - ni - gin: Sal - ve, sal -
ve - gi - na!

4. Wir Kin. .e. Maria,
aus Tod u. .tf. Maria! Kv
un , o Maria,
rin, o Maria! Kv
zu uns wend, o Maria,
aus nach dem End, o Maria! Kv

© Carus-Verlag, Stutt



539 Gott, aller Schöpfung heilger Herr ö

Text: Ernst Hofmann (1971) 1975

Melodie: Loys Bourgeois 1551

Satz: Ingo Bredenbach (*1959)

Intonation



1. Gott, al - ler Schöp - fung heil - ger Herr, zu dei - nes Rei - ches Glanz und Ehr
 2. Sie ste - hen weit um dei - nen Thron; du bist ihr Le - ben, ih - re Kron.
 3. Stets schau - en sie dein An - ge - sicht und freu - en sich in dei - nem Licht.
 4. Mit Weis - heit sind sie an - ge - tan; Sie bren - nen, leuch - ten, be - ten an.
 5. Du sen - dest sie als Bo - ten aus; Dein Wort geht in die Welt hi - naus.
 6. Sie kämp - fen wi - der Stolz und List, sie wei - sen, wo kein Aus - weg ist,
 7. Lass dei - ne En - gel um uns sein; durch sie ge - lei - te Groß und Klein,



1. hast du der En - gel Schar be - stellt, für ho - he Dien - ste sir
 2. Ge - wal - tig ruft ihr strah - lend Heer: Wer ist wie Gott, wer
 3. Dein An - blick macht sie stark und rein; dein heil - ger O - der
 4. Ein gro - ßes Lob er - tönt im Chor: Ihr „Hei - lig, hei -
 5. Groß ist in ih - nen dei - ne Kraft; dein Arm sind sie
 6. sie ret - ten aus Ge - fahr und Not; was schwach ist
 7. bis wir mit ih - nen dort im Licht einst stehn vor

© Strube Verlag, München (Text)

© Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)

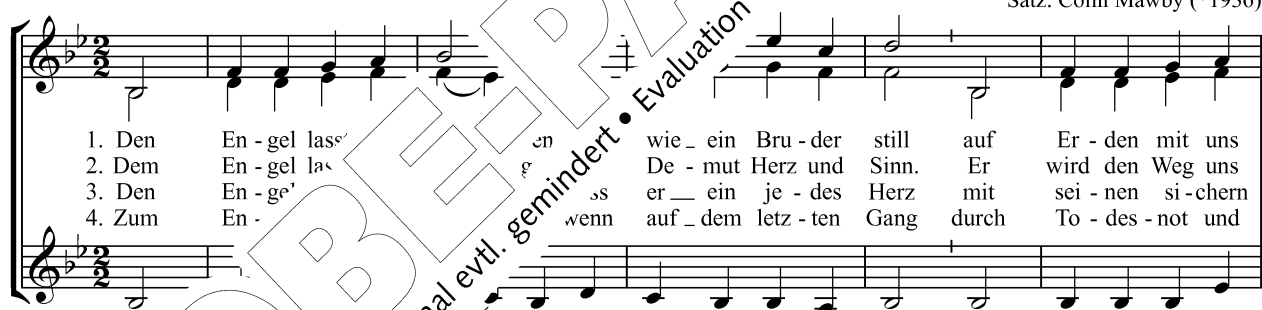
540 Den Engel lasst uns pre

Text: Maria Luise Thurmair 1941/(1970) 1975

Melodie: Melchior Teschner (1613) 1614

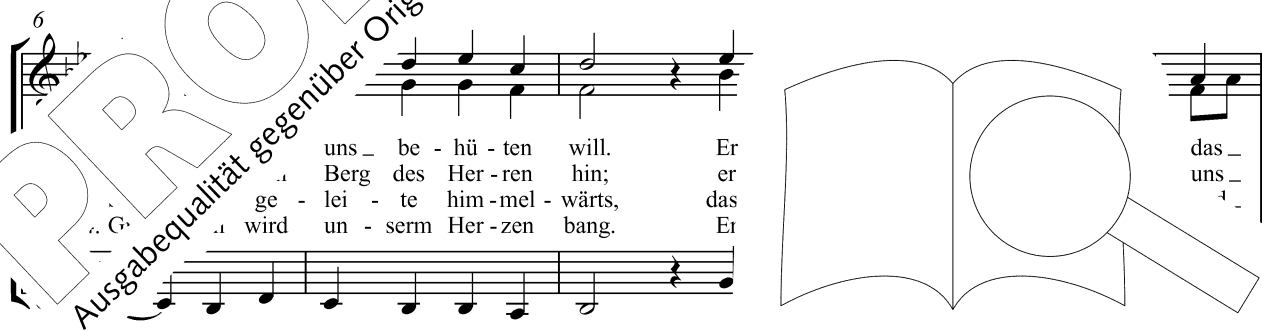
Satz: Colin Mawby (*1936)

Intonation (8 Takte)



1. Den En - gel lasst uns pre
 2. Dem En - gel lasst uns pre
 3. Den En - ge' lasst uns pre
 4. Zum En - gel lasst uns pre

wie ein Bru - der still auf Er - den mit uns
 De - mut Herz und Sinn. Er wird den Weg uns
 er ein je - des Herz mit sei - nen si - chern
 wenn auf dem letz - ten Gang durch To - des - not und



uns be - hü - ten will. Er
 Berg des Her - ren hin; er
 lei - te him - mel - wärts, das
 wird un - serm Her - zen bang. Ei

das
 uns
 4

11



1. a - bend-lo - se _ Licht und will auch uns ge - lei - ten vor Got - tes _ An - ge - sicht.
 2. tra - gen wun - der - bar und wird den Feind ab - wen - den und ban - nen die _ Ge - fahr.
 3. fal - le _ in den Tod, dass er als Weg - ge - fähr - te uns tra - ge _ durch die Not.
 4. uns aus _ dem Ge - richt in Frie - den heim - ge - lei - ten vor Got - tes _ An - ge - sicht.

© Verlag Herder, Freiburg (Text) / © Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)

542 Ihr Freunde Gottes allzugleich

Intonation (8 Takte)

Text: nach Köln 1623

Melodie: Einheitslieder 1947

nach Michael Vehe 1537 und Innsbruck 1588

Satz: Odilo Klasen (*1959)



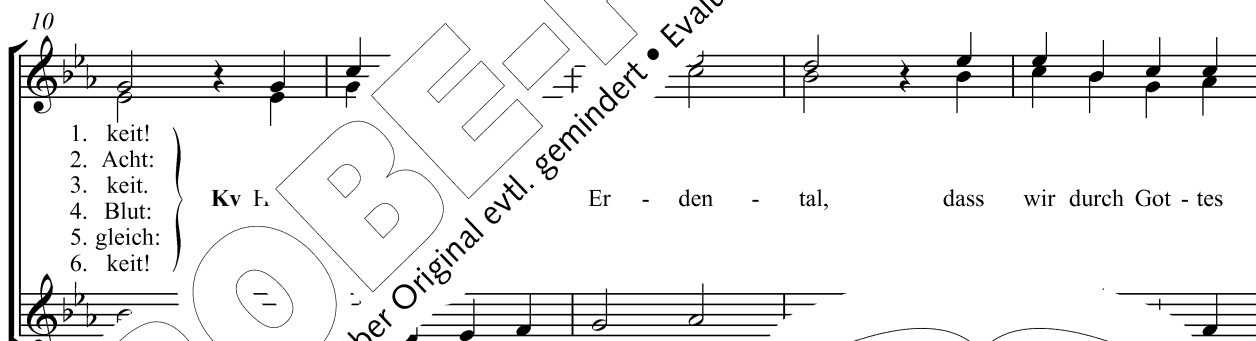
1. Ihr Freun - de Got - tes all - zu - gleich, ver - herr - licht hoch im Him - mel -
 2. Vor al - lem du, o Kö - ni - gin, Ma - ri - a, mil - de Herr - schr
 3. Ihr Pa - tri - ar - chen hoch - ge - born und ihr Pro - phe - ten aus -
 4. A - po - stel Chri - sti, hoch ge - stellt, zu leuch - ten durch die gan
 5. O Schar der Jung - frau, licht und rein, die ihr ge - weiht dem H
 6. Wir bit - ten euch durch Chri - sti Blut, die ihr nun weilt beim

6



1. fleht am Thro - ne al - le - zeit de Barm - her - zig -
 2. En - gel - chö - re vol - ler Macht, neu - lich un - ser
 3. Herr hat euch das Reich be - reit: ew - gen Se - lig -
 4. Heil - gen, die dem höch - sten Gut schenk - tet, selbst das
 5. heil - gen Frau - en tu - gend - reich, Got - tes all - zu -
 6. vor die Not der Chri - sten - heit lig - sten Drei - fal - tig -

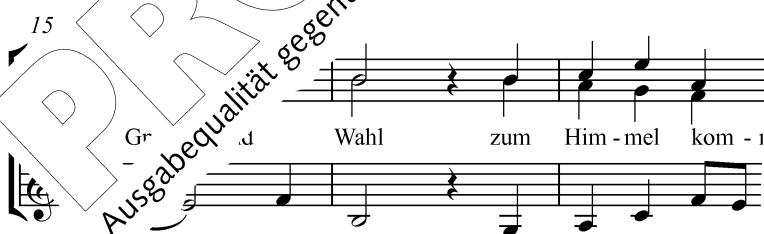
10



1. keit!
 2. Acht:
 3. keit.
 4. Blut:
 5. gleich:
 6. keit!

Kv F. Er - den - tal, dass wir durch Got - tes

15



Gr - Wahl zum Him - mel kom -

© Carus-Verlag, Stuttgart

546 Christus, du Licht vom wahren Licht

Text: nach „Summi Parentis unice“,

Übertragung: Abtei Münsterschwarzach

Melodie: nach Johann Leisentrit 1584, Erhard Quack 1941

Satz: Wolfgang Reisinger (*1964)

Intonation (9 Takte)



1. Chri - stus, du Licht vom wah - ren _ Licht, des ____ höch - sten Va - ters einz - ger Sohn, ____
 2. Als dei - ne Zeu - gen riefst du _ sie, gabst ____ ih - nen Auf - trag und Ge - walt ____
 3. Durch ih - re Pre - digt glau - ben _ wir, dass ____ du der Weg zum Le - ben bist. ____
 4. Herr Je - sus, dir sei Ruhm und Preis, der ____ sei - ne Zeu - gen uns ge - sandt, ____



1. du ____ hast durch der _ A - po - stel _ Wort _ der gan - zen _ Welt das Heil ge
 2. die ____ Saat des E - van - ge - li - ums _ in al - len _ Län - dern aus -
 3. Hilf _ uns, der Bot - schaft treu zu _ sein, _ die sie im _ To - de uns.
 4. Lob _ auch dem Va - ter _ und dem Geist _ durch al - le _ Zeit und E

© Vier Türme Verlag, Abtei Münsterschwarzach (Text) / © Verlag Herder, Freiburg (Melodie und Satz)

547 Du, Herr, hast sie für dich erwählt

Text: anonym 14. Jh.

Stundengebet 1979

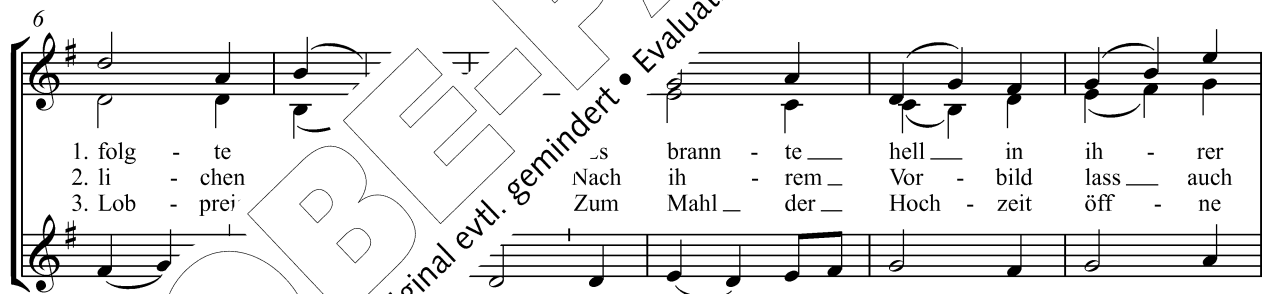
Knapp (1698–1768)

Joseph Robinson (*1936)

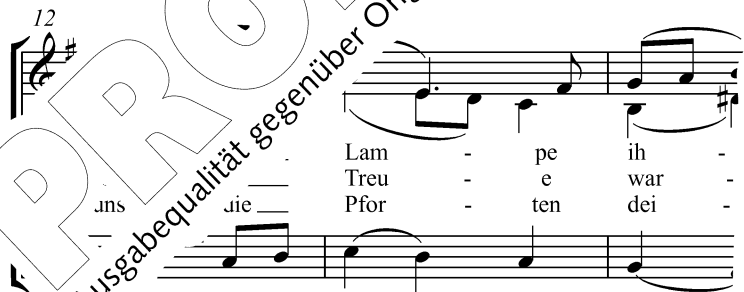
Intonation (8 Takte)



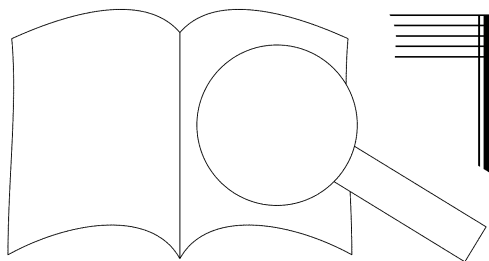
1. Du, Herr, hast _ sie ____ für ____ in Treu - e
 2. Voll Freu - de _ zog ____ in zum kö - nig -
 3. Herr Je - sus, _ der ____ wirst, dir sei _ der



1. folg - te ____ s brann - te _ hell _ in ih - rer
 2. li - chen Nach ih - rem _ Vor - bild lass _ auch
 3. Lob - prei Zum Mahl _ der Hoch - zeit öff - ne



12
 uns _ die ____ Lam - pe ih -
 Treu - e war -
 Pfor - ten dei -



© St. ... Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher 1.

© Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)

548 Für alle Heiligen in der Herrlichkeit

Text: Günter Balders (1998) / Christoph Bächtold (2001) 2004
nach „For all the saints“ von William Walsham How 1864
Melodie: Ralph Vaughan Williams 1906
Satz: Wolfgang Reisinger (*1964)

Intonation (10 Takte)

1. Für al - le Heil - gen in der Herr - lich - keit, die dich be -
2. Du warst ihr Fels, ihr Schutz und ih - re Macht, warst ih - nen
3. So lass auch uns, die noch auf Er - den gehn, fest wie die
4. O Je - su, mach uns al - le eins in dir! Sie schon voll -
5. Dein Tag bricht an. Die Heil - gen sind be - reit, ge - ben dem

1. Für al - le Heil - gen in der Herr - lich - keit, die dich, be -
2. Du warst ihr Fels, ihr Schutz und ih - re Macht, warst ih - nen
3. So lass auch uns, die noch auf Er - den gehn, fest wie die
4. O Je - su, mach uns al - le eins in dir! Sie schon voll -
5. Dein Tag bricht an. Die Heil - gen sind be - reit, ge - ben dem

1. zeug - ten in der Er - den - zeit, sei dir, hast
2. Trost und Licht in dunk - ler Nacht, und hast
3. Heil - gen un - ser Werk be - stehn, in dir
4. en - det, an - ge - foch - ten wir; doch dich
5. Volk der Zeu - gen das Ge - leit, und gen

1. zeug - ten in der Er - den - zeit, Je - su,
2. Trost und Licht in dunk - ler Nach', ew - gen
3. Heil - gen un - ser Werk be - steh', dem Kreuz den
4. en - det, an - ge - foch - ten w, le dein, dich
5. Volk der Zeu - gen das Ge - leit, le sin - gen

1. Lob in E - wig -
2. Freu - de sie ge
3. Kranz des Le - ber
4. lo - bend dort ui.
5. der Drei - ei

1. Lo
2. r
3. er.
keit.

Hal - le - lu - ja,
Hal - le - lu -

552 Herr, mach uns stark ö

Text: 1.–5. Str. Anna Martina Gottschick 1972,

6. Str. Jürgen Henkys 1988

nach „For all the saints“ von William Walsham How 1864

Melodie: Ralph Vaughan Williams 1906

Satz: Wolfgang Reisinger (*1964)

Intonation (10 Takte)

1. Herr, mach uns stark im Mut, der dich be - kennt, dass un - ser Licht vor
 2. Tief liegt des To - des Schat - ten auf der Welt. A - ber dein Glanz die
 3. Welch ein Ge - heim - nis wird an uns ge - schehn, Leid und Ge - schrei und
 4. A - ber noch tra - gen wir der Er - de Kleid. Uns hält ge - fan - gen
 5. So mach uns stark im Mut, der dich be - kennt, dass un - ser Licht vor
 6. Mit al - len Heil - gen be - ten wir dich an. Sie gin - gen auf dem

1. al - len Men - schen brennt! Lass uns dich schaun in den vent!
 2. Fin - ster - nis er - hellt. Dein Le - bens - hauch gi - ft das feld. } Hal -
 3. Schmerz muss dann ver - gehn, wenn wir von An - ge - d. i sehn. } Hal -
 4. Irr - tum, Schuld und Leid; doch dei - ne Tr - ns be - freit. } Hal -
 5. al - len Men - schen brennt. Lass uns dich - ge Ad - vent! } Hal -
 6. Glau - bens - weg vo - ran und ruhn in - ge ge - wann! } Hal -

1. al - len Men - schen brennt! Lass uns e - wi - gen Ad - vent!
 2. Fin - ster - nis er - hellt. Dein - wegt das To - Ten - feld.
 3. Schmerz muss dann ver - gehn, wer ge - sichts dich wer - den sehn.
 4. Irr - tum, Schuld und Leid; d. e hat uns schon be - freit.
 5. al - len Men - schen brennt. Las. ch im e - wi - gen Ad - vent!
 6. Glau - bens - weg vo - ran und der un - sern Sieg ge - wann!"

© Stuttgart (Text, Strophe 1–5)
 © St. erlag, München (Text, Strophe 6)
 © Oxford University Press (Melodie und Satz)

615 Du Licht des Himmels

Intonation (9 Takte)

Text: nach „Deus qui coeli lumen es“, 5.-6. Jh.

Übertragung: Friedrich Dörr 1978

Melodie: nach Johann Leisentritt 1584, Erhard Quack 1941

Satz: Wolfgang Reisinger (*1964)



1. Du Licht des Him-mels, gro - ßer Gott, der aus - ge - spannt das Ster-nen - zelt
 2. Die Mor - gen - rö - te zieht he - rauf und ü - ber - strahlt das Ster-nen - heer,
 3. Das Reich der Schat-ten weicht zu - rück, das Ta - ges - licht nimmt sei - nen Lauf
 4. Du, Chri - stus, bist der hel - le Tag, das Licht, dem un - ser Licht ent - springt,
 5. Er - lö - ser, der ins Licht uns führt und al - ler Fin - ster - nis ent - reißt,



1. und der es hält mit star - ker Hand, du sen - dest Licht in uns - re
 2. der grau - e Ne - bel löst sich auf, Tau netzt die Er - de se - g
 3. und strah - lend, gleich dem Mor - gen - stern, weckt Chri - stus uns vom Sch
 4. Gott, der mit sei - ner All - macht Kraft die to - te Welt zum I
 5. dich prei - sen wir im Mor - gen - lied mit Gott dem Va - ter

© Caritasverband Eichstätt (Text) / © Verlag Herder, Freiburg (Melodie und Satz)

619,2 All ihr Werke des Herrn

Text nach dem Lobgesang

der drei Jünglinge, Dan 3,51-90

Melodie: Josef Seuffert (*1926)

Satz: Bernhard Blitsch (*1965)



Summen oder dun
 K
 prei-set den Herrn.

1. All ihr Werke des Herrn
2. Sonne und Mor
3. Feuer und S
4. Tau und

Ihr Engel des Herrn,
 Alle Sterne des Himmels,
 Kälte und Winter,
 Blitze und Wolken,

Kv Gotteslob 619

was Odem hat, lobe den Herrn!)

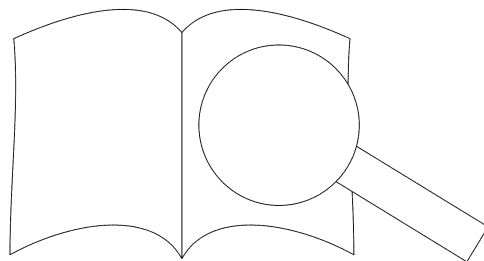
5. Nächte un
6. Berge
7. Was
8. Ihr Vög

Licht und Dunkel,
 Meere und Ströme,
 Was im Wasser sich regt,

Israels,
 Männer,
 Reiche,
 alle,

was Odem hat ...

© Verla, Altenberg, Düsseldorf



633,5 Frieden verkündet der Herr + Psalm 85 (633,7)

Text (Kv): nach Psalm 85,9.10
Melodie: Peter Planyavsky 2009
Satz: Manfred Novak (*1977)

Intonation

Kehrvers

Melodie

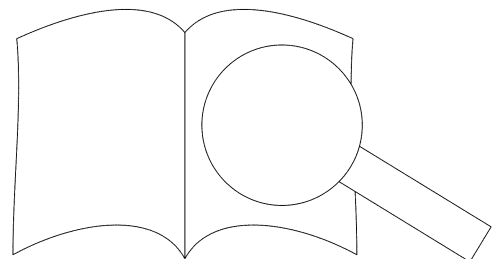
Frie - den ver - kün - det der Herr sei - nem Volk. Sein Heil ist na - he.

Frie - den, Frie - den, Frie - den, Frie - den!

Psalmodie (Psalm 85)

1. Einst hast du, Herr, dein Land begnadet *
und Jakobs Unglück gewendet,
2. hast deinem Volk die Schuld vergeben, *
all seine Sünden zugedeckt,
3. hast zurückgezogen deinen ganzen Grimm *
und deinen glühenden Zorn gedämpft.
4. Gott, unser Retter, richte uns wieder auf, *
lass von deinem Unmut gegen uns ab!
5. Willst du uns ewig zürnen, *
soll dein Zorn dauern von Geschlecht zu Geschlecht?
6. Willst du uns nicht wieder beleben, *
sodass dein Volk sich an dir freuen kann?
7. Erweise uns, Herr, deine Huld *
und gewähre uns dein Heil!
8. Ich will hören, was Gott
Frieden verkündet den Menschen mit
9. Sein Heil ist nahe, die Gerechten *
Sein Erbarmen ist reich, die Heiligen *
10. Er wird sie erlösen, die Treuen *
errettet, die sich an ihn halten.
11. Er wird sie hervorgehen lassen *
vom Himmel hernieder.
12. Der Herr dann Segen *
und gibt seinen Ertrag.
13. Seine Gütigkeit geht vor ihm her *
Heil folgt der Spur seiner Schritte.
14. Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.
15. Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit *
und in Ewigkeit. Amen. Kv

© 1980 Kath. Bistum, Aus: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift
© Verband der Kirchen, Bonn / Rechtswahrnehmung durch die Katholische Bibelanstalt, Stuttgart (Musik)



642 Zum Mahl des Lammes schreiten wir

Text: nach „Ad cenam Agni providi“, 5.-6. Jh.

Übertragung: Abtei Münsterschwarzach 1972, Stundenbuch 1978

Melodie: nach Hamburg 1690

Satz: Paul Ayres (*1970)

Intonation (6 Takte)



1. Zum Mahl des Lam - mes _ schrei - ten wir mit wei - ßen Klei - dern _ an - ge - tan, Chri -
 2. Am Kreu - ze gab er _ sei - nen Leib für al - le Welt zum _ Op - fer _ hin; und
 3. Am Pas - cha - a - bend weist das Blut den Wür - ge - en - gel _ von der _ Tür: Wir
 4. Chri - stus ist un - ser _ O - ster - lamm, das uns zum Heil _ ge - schlach - tet _ ward. Er
 5. Lamm Got - tes, wah - res _ Op - fer - lamm, durch das der Höl - le _ Macht zer - brach! Den
 6. Er - stan - den ist der _ Herr vom Grab, kehrt sieg - reich aus _ dem _ Tod zu - rück Ge -
 7. Dem Herrn sei Preis und _ Herr - lich - keit, der aus dem Gra - be _ auf - er - st

5



1. stus, dem Sie - ger _ sin - gen wir, der uns _ durchs _ führt.
 2. wer von sei - nem _ Blu - te trinkt, wird eins _ mit _ ihm.
 3. sind be - freit _ aus _ har - ter Fron und von _ d' _ os.
 4. reicht uns sei - nen _ heil - gen Leib als Brot, _ in _ ben _ schenkt.
 5. Ker - ker hast _ du _ auf - ge - sprengt, zu neu _ , _ be - freit.
 6. fes - selt ist _ der _ Fürst der Welt, und o _ steh. _ ra - ra - dies.
 7. Va - ter und _ dem _ Geist zu - gleich durch E - wig - keit.

© Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeins

© Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)

...n Sprachgebiet (Text)

663 Bevor des Tages Licht vergeht

Text: 1. Str. „Te lucis ante terminum“ 5.–6. Jh.,
2. Str. „Christe, precamur, adnue“ 6. Jh.
Übertragung: Friedrich Dörr 1969
Melodie: nach Verona 11. Jh.
Satz: Michael Hoppe (*1966)

Intonation (7 Takte)

1. Be - vor des Ta - ges Licht ver - geht, o Herr der Welt, hör
2. Hüllt Schlaf die mü - den Glie - der ein, lass uns in dir ge -
3. Dank dir, o Va - ter reich an Macht, der ü - ber uns voll

1. o Herr, hör
2. lass uns ge -
3. ü - ber ll

5
1. dies Ge - bet: be - hüt in
2. bor - gen sein und mach am
3. Gü - te wacht dem Sohn v^r reit

1. dies Ge - bet: Be - hü - te Nacht
2. bor - gen sein und mach am reit
3. Gü - te wacht und mit gen Geist

9
1. durch dei - ne gro - ße hüt
2. zum Lo - be dei
3. des Le - bens r
3. A - - - men.

© Caritasverband
© Carus-Verlag

